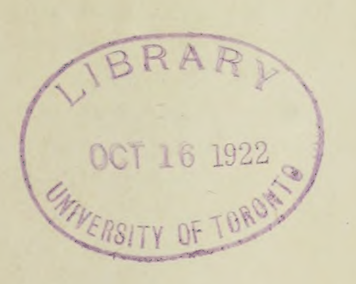


DIE CHANSON GARIN DE MONGLENE NACH DEN HSS PLR :-: TEIL II

INAUGURAL-DISSERTATION ZUR ERLANGUNG DER DOKTORWÜRDE DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT DER KÖNIGLICHEN UNIVERSITÄT GREIFSWALD :: :: :: :: VORGELEGT VON

MAX MÜLLER



GREIFSWALD 1913
BUCHDRUCKEREI HANS ADLER

Gedruckt mit Genehmigung der Philosophischen Fakultät der Universität Greifswald.

Dekan: Prof. Dr. Jaekel.

Referent: Prof. Dr. Stengel.

Tag der mündlichen Prüfung: 21. Juli 1913.

Meinem lieben Vater
und dem Andenken meiner
lieben Mutter!

Einleitung.

1] Vorliegende Arbeit umfaßt eine Erst-Ausgabe der Chanson Garin de Monglene v. 1560—3146 (nach der Pariser Handschrift). Den vorausgehenden Teil v. 1—1559 enthält die gleichzeitig zur Veröffentlichung gelangende Dissertation von Erich Schuppe, während der folgende Abschnitt v. 3147—4693 von Hermann Menn bearbeitet wurde.

2] Die Chanson Garin de Monglene bildet den Anfang der Geste Guillaume d'Orange und ist, trotzdem sie zeitlich in eine frühere Epoche zurückgeht — denn Garin ist der Ahnherr aller jener Helden der Geste — doch, wie es allgemein zu sein pflegt, das jüngste Glied in der langen Kette der Epen aus diesem Cyklus. Die Entstehungszeit war vermutlich der Anfang des XIII. Jahrhunderts; vgl. darüber Stoeriko, Über das Verhältnis der beiden Romane Durmart und Garin de Monglane, Dissertation Marburg 1888 (in Ausg. u. Abh. aus d. Geb. d. rom. Phil. LXXVII) auf S. 40.

3] Was den Inhalt betrifft (vgl. dazu die ausführlichen Analysen in Stoeriko's Marburger Dissertation a. a. O. und L. Gautier, Les Epopees francaises IV S. 126ff.), so kann ich nur dem Urteile Gautiers zustimmen, wenn er S. 128 sagt: ,,Garin de Monglane n'est, dans toute la force de ce terme, qu'un roman d'aventures . . . . Ce receuil de lieux communs epiques n'offre pas d'ailleurs moins d'intérêt que les véritables Romans de la Table ronde,'' aber auch gleichzeitig hinzufügt: ,,Le style en est facile et élégant, les péripéties heureusement variées . . .'' In der Tat finden sich überall Proben von wirklich schwunghafter Darstellung, von einer gewählten, oft seltenen Ausdrucksweise. Aber auch hinsichtlich der Auswahl der Motive und Personen ist dem Dichter manches außerordentlich gut gelungen. So sei aus dem hier zum Abdruck gelangten Teile auf die treffliche Charakteristik Urarts hingewiesen, der nirgends, selbst bei den ernstesten

Situationen, seinen Humor verliert und, geschützt durch manchen wahren Kern in seinen Spötteleien oder auch andrerseits ungeachtet mancher reichlich verdienter Züchtigungen, sich über seine ganze Umgebung lustig macht. In andrer Hinsicht sind Mängel in der Komposition nicht zu verkennen, wie auch Stoeriko (a. a. O. S. 42f.) richtig ausführt. Alles in allem haben wir aber in unserem Garin de Monglene ein Epos vor uns, das mit gutem Recht ein wenn auch bescheidenes Plätzchen an dem Sternenhimmel altfranzösischer Poesie einnimmt.

4] Der Text unserer Chanson ist uns in folgenden 5 Handschriften überliefert:

a) **P** = Bibl. Nat. fr. 24403, fo. 1—118 d. T.
b) **L** = Brit. Mus. Reg. 20 D. XI. fo. 1—40 f. 39.
c) **R** = Cod. Vat. Reg. Christ. 1517, fo. 1—130a29.
d) **T** = Trierer Fragment (veröffentlicht von Prof. E. Stengel in Groebers Zs. f. rom. Phil. VI, 402ff.).
e) **N** = Bibl. Nat. fr. 1460 fo. 94 v. — 259 v.

(Die Siegel **PLRTN** haben wir übernommen von Prof. Stengel (in Zs. f. rom. Phil. VI 402ff. und von Karl Rudolph: „Das Verhältnis der beiden Fassungen, in welchen die Chanson Garin de Monglane überliefert ist, nebst einer Untersuchung der Enfances Garin de Monglane", Dissertation Marburg 1890).

Der Erwähnung wert halte ich auch noch L. Demaisons Feststellung einer verschwundenen Handschrift des Garin de Monglene gelegentlich der Besprechung der verlorenen Manuskripte des Aymeri de Narbonne (Ausgabe des Aymeri de Narbonne, Einleitung pag. XXXVIIf.); „Le (second) manuscrit est décrit de la manière suivante: Le romant de Guerin de Monglane, de Aimeri de Nerbonne, de Guillaume au court nés, rimé, gros volume. Incipit du 2° feuillet: „Quant Guerin se eslonga." (Inventaire de Jean de Bègue (1411), art. 788; inventaire dressé par le même en 1413, art. 812). Ce manuscrit . . . . . semble être entré a la librairie du Louvre . . . pendant les trente premières années du règne de Charles VI. Son signalement, quoique un peu sommaire, permet de lui reconnaître une grande analogie avec le manuscrit du Mus. Brit. Roy. 20. D. XI., qui débute comme lui, par la chanson

de Garin de Montglane, et donne ensuite les poèmes relatifs à Aymeri de Narbonne et à Guillaume d'Orange. . . . . Ils sont bien distincts, du reste, et ne peuvent être identifiés, car les incipit de leurs deuxièmes feuillets sont differents (:L Bl. 2a30; vgl. Anm. auf S. 280 d. 2. Bd.).

5] Von Handschriften sind bei der Textaufstellung **PLR** benutzt worden. **T** ist für meine Textpartie nicht erhalten und Hs. **N** stand mir nicht zur Verfügung, konnte auch, da sie eine jüngere Redaktion wiedergibt und von den anderen Hss. stark abweicht, zunächst füglich bei Seite gelassen bleiben. Wenn Rudolphs Annahme (S. 56 a. a. O.) allerdings zutreffen sollte, würde **N** hier und da zu Gunsten von **L** gegen **PR** den Ausschlag geben können. Die Entscheidung hierüber wird späterer Untersuchung vorzubehalten sein. **P** war mir durch eine Abschrift von E. Schuppe und **R** durch die von H. Menn zugänglich, während ich selbst im Sommer des Jahres 1912 **L** abgeschrieben habe.

6] Von großem Nutzen endlich war für eine ganze Anzahl von Versen die Textvergleichung mit dem Abenteuerroman Durmart le Galois (veröffentlicht von Prof. E. Stengel, Stuttgart 1873, No. CXVI der Bibl. des Literarischen Vereins zu Stuttgart). Ich beziehe mich dabei auf Stoerikos Dissertation (vgl. o.), der wohl den einwandsfreien Beweis erbracht hat, daß dieser Roman für den Dichter unserer Chanson als Vorlage diente. Auf S. 36ff. gibt er einige wörtliche Anlehnungen an den Durmart wieder und diskutiert auch die Verwandtschaft unseres Garin de Monglene zum Perceval. Die Heranziehung dieses Textes (veröffentlicht von Ch. Potvin, Mons 1868, No. 21 der Veröffentlichungen der Soc. des Bibliophiles Belges) war nur für die vier v. 2225, 2247, 2248 u. 2249 von einigem Werte (vgl. die Anm. zu obigen v.). Über die wörtlichen Anklänge an Durmart vgl. die Anm. zu den v. 2225, 2247, 2253, 2254, 2256, 2273, 2298f. 2427, 2456, 2493, 2494, 2502 und 2508.

7] Die Londoner Hs. **L** ist mehrfach beschrieben worden (vgl. Fr. Michel, Rapport au M. le Ministre . . . . . pag. 50., H. Ward, Catalogue of Romances of the department of manuscripts in the British Museum pag. 632ff. und L. Demaison a. a. O. Einleitung pag. XXIV.), und es erübrigt sich daher,

auf das Äußere der Handschrift näher einzugehen. Hinsichtlich der Entstehungszeit erklärt Ward sie als aus dem XV. Jahrhundert stammend, während Demaison und F. Michel sie noch im XIV. Jahrhundert geschrieben sein lassen. Nach der Form der Buchstaben scheint mir diese letzte Annahme die zutreffendere zu sein. Das Äußere der Handschrift macht einen guten Eindruck: die Buchstaben sind sorgfältig geschrieben, so daß, mit Ausnahme der Rückseite des ersten Blattes, wo die Farben der Miniaturen der Vorderseite durchgeschlagen sind, sehr selten einzelne Buchstaben undeutlich erscheinen. — Bezüglich der Beschreibung der Hss. **P** und **R** kann ich auf die Arbeiten von Schuppe und Menn verweisen.

8] Die Konstatierung der mehr oder minder großen Sorgfalt, mit der eine Handschrift geschrieben ist, ist indessen für die Beurteilung ihres Textes und ihres Wertes für die Herstellung des Originals in keiner Weise maßgebend, hier müssen andere Gesichtspunkte gelten. Wir kommen damit zu der Frage, welche Handschrift wir bei der Textkritik zu Grunde legen müssen. Während nun K. Rudolph (a. a. O. pag. 50ff.) die Ansicht vertritt, daß die Hs. **L**, weil sie in metrischer Hinsicht ein älteres Gepräge zeige als **PR***), dem Original näher stände, so kann ich diese Meinung nicht teilen. Vielmehr hat **L** die Chanson insofern vielfach ungenau überliefert, als es selbständig, besonders was die zweite Hälfte der Verse betrifft, ändernd verfährt, indem es den originalen Text durch allgemeine Phrasen ersetzt, eine Beobachtung, die ich bei **PR** in keinem Falle machen konnte. Ich gebe nachstehend aus der von mir veröffentlichten Textpartie eine Auswahl solcher Verse, in denen abweichend von **PR** durch **L** die gute Lesart des Originals verwässert worden ist:

1643. . . . sus ·I· rocher fermé; 1695. . . . bien le puis affichier; 1704. . . . assez honteusement; 1720. . . . més trestout son vivant; 1742. . . . assez vilainement; 1752. . . . foi que doi saint Climent; 1765. . . . trestout par veement; 1766. . . . et occis et sanglant; 2231. . . . merveilleus et plenier; 2065. . . . en plain ou en rochier; 2284. . . . une cité loëe; 2314. . . . qui tant fet a loër; 2324. . . . et plaindre et soupirier; 2355. . . . en jor de

*) Hierauf will ich hier nicht eingehen, sondern verweise dafür auf H. Menns Arbeit.

mon aé; 2429. . . . sanz nul arrestement; 2530. . . . le chevalier de pris; 2563. . . . nus hom de mere nez; 2627. . . . qui tant est bien formé; 2647. . . . maintenant sans delay; 2839. . . . qui onques ne menti; 2879. . . . le fil sainte Marie; 2914. . . . onques si bel ne fu; 2935. . . . foy que doi saint Richier; 2955. . . . vous [n']avez que targier; 2972. . . . et venu et alé; 2996. 3005. . . . ainz qu'il soit avespré; 3083. . . . de pierre ou de baston.

Merkwürdig ist auch, daß **L** anscheinend gegen bestimmte Wörter eine Abneigung hat, z. B. ersetzt der Kopist *sor* durch *suz* in den Versen: 1562, 1572, 1621, 1814, 1914, 2047, 2052, 2205, 2295, 2378, 2476, 2913, 2939, 3088, 3115. Ferner wird von Vers 2100 ab *esclos* durch *trache* und der allerdings ungewöhnliche Ausdruck *a jor* in den v. 1820, 2628 u. 3011 durch *nul jor* verdrängt etc. — Daraus ergibt sich klar, daß **L** trotz scheinbar glatter Verse vielfach geändert hat. Die Verwendung dieser Handschrift als Grundlage für die Textkritik halte ich aus diesem Grunde nicht für angebracht, und das um so weniger, als ein so schwerwiegender Mangel bei den anderen Manuskripten nicht vorhanden ist.

9] Bedenken andrer Art lassen auch **R** als ungeeignet erscheinen, die Basis für unseren Text abzugeben. Wie ich weiter unten (12], 13]) zeigen werde, ist diese Handschrift ein mixtum compositum aus **PL**, indem für sie bald das eine, bald das andere Manuskript als Vorlage diente.

10] Die Entscheidung ist daher schließlich zugunsten der Pariser Hs. **P** gefallen. Auch hiergegen könnte wiederum geltend gemacht werden, daß **P** äußerst flüchtig geschrieben ist und daher sehr viele kleine Ungenauigkeiten und Auslassungen aufweist. Diese erstrecken sich aber größtenteils nur auf einzelne Buchstaben (und Flickwörter), selten auf ganze Wörter und können leicht aus **LR** ergänzt werden. Freilich sind auch viele Zusatzverse bei **P** eingefügt, die sich indessen unschwer als solche erkennen lassen. Vor allem steht diesen kleinen Bedenken gegen **P** der große Vorzug gegenüber, daß die Handschrift (darüber verweise ich des Näheren auf E. Schuppe) wie das Original in pikardischen Dialekt geschrieben ist, während **L** franzische, **R** dagegen ostfranzösische Sprachformen zeigt.

11] Wie steht es nun aber mit der Klassifikation der 3 Handschriften? Hier gilt es zunächst zu untersuchen, ob nicht etwa 2 der Handschriften ein und dieselbe Vorlage benutzt haben, sodaß beide eine Gruppe bilden, denen die dritte für sich allein als gleichwertig gegenübersteht. Maßgebend für eine solche Untersuchung können dabei nur gemeinsame Fehler sein, nur ganz selten auch gemeinsame stärkere Änderungen gegenüber dem vom Dichter nachgeahmten Roman Durmart (die sich indessen für meinen Textteil nicht nachweisen lassen). Denn die Übereinstimmung vieler richtiger Verse darf noch nicht als durchschlagendes Kriterium einer gemeinsamen Quelle angesehen werden, da in diesem Falle ja möglicherweise die dritte Handschrift allein geändert haben kann.

12] Solcher, wie wir sie kurz nennen mögen, ,,entscheidender Fälle" bieten, für meine Textstelle die Hss. **LR** folgende:

a) Statt der durchsichtigen Wendung in **P**:

v. 1587: Atant es le gloton qui ne s'est pas guenci

haben **LR** eine unverständliche Ausdrucksweise . . . . . q. ne sot (seit) p. ici (iqui).

b) Garin sitzt allein auf einem Stein im Walde. Zu ihm kommt Barré, um den Tod seines Herrn Rigaut an ihm zu rächen, und stellt den Helden zur Rede (v. 1848ff.). Garin hört ihn ruhig an und hat nur Verachtung für ihn (v. 1891.). Er beschließt deshalb bei sich:

1893**P**: Que por pooir qu'il ait a li ne parlera.

LR haben gemeinsam *pooir* durch *paor* ersetzt, wodurch sich ein vollständig verkehrter Sinn ergibt.

c) v. 2200 lautet:

Encore i ot des autres des ·IIII· *Garin filz:*

Während es in **LR** (nachdem vorher die drei anderen Söhne Garins namentlich aufgeführt sind) bei dieser Ankündigung bleibt, fährt **P** fort:

2201 C'est Gerars de Viane li chevaliers hardis

2202. Qui tant gerroia ·Kl· le rois de Saint-Denis.

LR haben also zwei Verse gemeinsam unterschlagen!

d) Mabilete ist von 4 Räubern überfallen worden. Trotz Schwarzfärbung ihres Gesichtes wird ihre große Schönheit erkannt:

2700—2702**P**: „Tasiez vos, dame," font il, „tote en serez menee! Sore avés le ciere et noire et mascuree, Vos serïez molt bele, se estïez *lavee*.

2701 **LR**: Se vous a. le c. . . . .

Diese Wendung ist vollkommen unverständlich.

e) Die Räuber (es handelt sich um dieselbe Situation wie unter d.) drohen Mabilete:

2740**PLR**: Se vos ne vos tassiez, d'un grandisme baston

folgt **P**(2741): Arés par les espaules!" —

LR *dagegen:* Trés parmi l. e.!

Hier ist gemeinsam das Verbum ausgelassen.

f) Garin ist aus Rache von einem Räuber in einen Graben gestoßen worden, aus dem er nicht hinausgelangen kann. Er klagt darüber:

v. 3053 **P**: Ne mi valra proëce que g'i sache jehir.

LR: Ne mi v. prïere q. (tant) li(?) s. jehir.

13] Die Entscheidung für ein Zusammengehen von **LR** würde aber, trotzdem 6 schwerwiegende Fälle (vgl. 11]) dafür sprechen, nur teilweise das Richtige treffen, da sich auch gleichzeitig gemeinsame Fehler in **PR** finden.

a) v. 1573 bietet in beiden Handschriften im Gegensatz zu **L** eine fehlerhafte Caesur:

PR: Onques mais (nul) si trés bel/ cheval ne vit nus hom!

b) Im v. 2350 fehlt **PR** gemeinsam „*lors*":

„Sire," dist ele [lors], „egardés ma beauté! = **PR**.

c) Desgleichen in v. 2056: „*et*":

[Et]le cief du ceval devers lui adrechier = **PR**, während **L** in beiden Fällen den vollständigen Vers überliefert.

d) Auch v. 3012 ist in **PR** fehlerhaft:

Tant com(!) (**L**: Devant que) l'en eüst a grant cordes jeté.

14] Hieraus ergibt sich die Tatsache, daß dem Schreiber der Handschrift **R** sowohl die Vorlage von **L** (12]) als auch

die von **P** (13]) vorgelegen hat, **R** also eine Mischhandschrift ist.

Diese Annahme wird noch gestützt durch zwei Fälle, in denen sich **R** in einem Vers an **P**, im darauffolgenden aber an **L** anlehnt, wodurch eine doppelte Konstruktion entstanden ist.

a) Garin erinnert sich an seine Prahlerei vor Karl dem Großen (v. 3057), daß er Monglene erobern werde (v. 3058), v. 3059f. **P**: Et conquerre par force et as felons tolir Qui de dieu ne d'autrui ne voloient tenir.

dgl. **L** . . et a Gauffroy (Besitzer des Schlosses) t. Q. de d. ne d'a. ne veut terre t.

R hingegen stimmt 3059 mit **P** wörtlich überein und fährt dann fort:

Q. de d. ne d'a. ne daigne (auf Gauffroy bezogen?) rienz t.

b) Im v. 2217 konstruiert **R**, wie **L** es auch in diesem und dem folgenden Verse tut, „amors" mit dem Singular, um dann in v. 2218 plötzlich den Text der Hs. **P** wörtlich zu übernehmen, die „amors" durchweg mit dem Plural gebraucht.

15] Aus diesen Feststellungen ergibt sich für die Rekonstruktion des Originals unter Zugrundelegung von **P** folgerichtig, daß eine gemeinsame Fassung von **LR** noch keine Änderung von **P** bewirken muß,

16] In der ersten Laisse meines Teiles (v. 1560—1582) scheint sich **R** tatsächlich enger an **P** angeschlossen zu haben, wie das auch für den ganzen ersten Teil v. 1—1559 zutrifft. (Vgl. E. Schuppes Untersuchung, ferner 12a]).

17] Was Orthographie, Flexion und dialektische Eigentümlichkeiten anbetrifft, so ist an der Vorlage von mir nichts geändert worden. Nur dann schien mir eine Verbesserung (angedeutet durch runde oder eckige Klammern, s. unten) erforderlich, wenn bei einer Übernahme eines Wortes aus **R** infolge der mundartlichen Verschiedenheit beider Handschriften Mißverständnisse möglich waren. Überhaupt wurde bei der Aufnahme einzelner Wörter oder Verse in den Text **P**, was immer durch Kursivschrift besonders kenntlich gemacht wurde, möglichst die Fassung und Orthographie von **L** bevorzugt, da der Dialekt von **L** sich nicht so wesentlich von dem der

zugrunde gelegten Handschrift **P** unterscheidet als der von **R**. (Die erste Laisse ist wieder davon ausgenommen, vgl. oben). Ergänzungen des Textes, die infolge von Flüchtigkeiten des Schreibers notwendig waren, wurden aus den anderen Handschriften, falls sie sich von selbst darboten, eingefügt und durch eckige Klammern als solche gekennzeichnet, während überflüssige Zusätze von **P** in runde Klammern gesetzt wurden.

18] Bei der Aufstellung des Variantenapparates bin ich überall so verfahren, daß zunächst die Abweichungen der ganzen Verse, dann die der ersten und endlich die der zweiten Halbverse angegeben wurden. Sobald sich Varianten auf den gleichen Teil eines Verses bezogen, wurde **L** der Hs. **R** vorangestellt, während Zusatzverse von **L** und **R** der besseren Übersicht wegen, sofern das möglich war, in Kursivdruck in den Text aufgenommen wurden. Überflüssige Verse, die nur eine Handschrift bot, wurden zwar in den Text aufgenommen oder dort belassen, aber in runde Klammern gesetzt. War mir der Sinn irgend eines Wortes oder Satzes unverständlich, so ist das durch ein Fragezeichen (?) ausgedrückt, während ein beigefügtes Ausrufungszeichen (!) auf einen offenbaren Fehler der Hs. hindeutet, damit der Leser nicht etwa einen Druckfehler vermute.

19] Der Inhalt des im Folgenden abgedruckten Abschnittes unserer Chanson hebt sich insofern aus dem Ganzen wirksam ab, als sich in ihm ein abgeschlossener Teil der Heldenfahrt Garins abspielt. Es handelt sich darin nämlich um die Begebenheiten von seinem ersten Unglücksschlag an, der ihm Pferd und Hund kostete, bis zu dem zweiten Mißgeschick, das seine Heldenlaufbahn zu einem vorläufigen Ende bringt: ,,Ainsi s'achève le premier acte, un peu long, du drame ou plutôt de la féerie que nous analysons.“ (Gautier a. a. O. pag. 145.)

IL.

1560 Li le[chie]rres s'en vait qui le cuer ot felon
Au travers par le bos qui molt avoit de lon
Et fu sor le cheval que mellor ne vit hom.
1563 Ja mar le touchera(s) fors *que sol* d'un talon;
Que souz ciel n'a ceval que il dout ·I· bouton.
Et li brakès le suit par le bos abando[n];
1566 Mais je cuit qu'il ara encor(e) son guerredon.
Dameldiex li otroit par son saintisme non!
A l'issue *d'un* bois par *deleis* ·I· buisson
1569 Trova ·IIII· serjans qui estoient larron. [R13a
Quant le virent venir, si baissent *leur reson*,
Et dist li maistres d'aus: ,,Esgardez, compaignon!
1572 Sor ·I· *cheval corrant* voi venir ·I· garçon,
Onques *en mon vivant* ne *vi mès ossi bon*.
Qui le poroit avoir, il vaut le reenchon
1575 U a prince u a duc u a molt haut baron.
Alés vos ·II· dela! Et nos doi demoron.
Li bos est molt serez, (molt) tost l'a[vi]roneron,
1578 Et il ne puet passer, se par nos ·IIII· non.
(Vos doi serés devant, et nos doi demoron:)

IL. 1560 = **L**; Cil lerres (!) **P**; Si li ribaus **R** — 1561 = **L**; bien resamble felon **R** — 1562 suz le c. onques ne fu si bon **L**; q. m. n'avoit on **R** — 1563 = **R**; f. seul q. **P**; f. q. d'un esperon **L** — 1564 = **RL** — 1565 = **R**; Car **L** — 1566 c. que li gars a. s. g. **L**; ancui s. g. **R** — 1567-69 = **RL** — 1568 del b. p. deriere **P** — 1570 = **L**; b. le menton **P**; si baisse l. r. **R** — 1571 = **RL** — 1572 = **R**; grant ceval (!) **P**; Sus ·I· destrier noraiz **L** — 1573 = **L**; O. mais (nul) si trés bel ceval ne vit nus hom (!) **PR** — 1574 = **R**; en sa subjection **L** — 1575-78 *fehlen* **R** — 1575 Je n'en prendroie mie tout l'or de Pré-Noiron **L** — 1576 remaindon **L** — 1577 m. espès si l'a. **L** — 1578 Quar il ne p. p. se p. ci devant n. **L** — 1579 Vgl. 1576; le suirons **R**; *fehlt* **L**

Se il retorne ariere, et nos retorneron."
14b] Et il *li respondissen*[*t*]: ,,A dieu beneïchon!
Volentiers le feromez."

L.

Li larron furent ·IIII· qui se sont departi;
1584 Cascuns fu en son liu coiement et seri,
Cascuns tint en sa main glaive u espié forbi;
1585a (*Et jurent damedieu qui onques ne menti:*)
Jamais n'escapera, si l'averont honi.
1587 Atant es le gloton qui ne s'est pas guenci!
Entre les ·II· buissons enmi aus s'enbati.
Quant il fu el milieu, cil devant sont sailli;
1590 Le premier qui i vint d'un dart le feri si,
Que l'espaule devant trestot li porfendi.
Li glous tira son frain, tantost qu'il le senti,
1593 Arier(e) quide torner, mais n'ira pas issi;
Car cil vienent après qui au frain l'ont saisi,
Si li dïent tantost: ,,Vos remanrés ici,
1596 N'avés pas cel ceval, ce nos sanble, norri."
(En aucun lieu l'avés et enblé et ravi.")
Et il s'est escrïez: ,,Segnor, por deu merci
1599 Vostre soit li chevax, mais que ne muire ci,
Por deu et por sa mere!"

1580 Et s'il veut retorner a l'encontre seron **L**; molt bien r. **R** — 1581-84 = **R**; ont respondu **P**; Et ceus li r. **L** — 1582 = **L**

L. 1583 si se f. parti **L** — 1584 Il se sont embuschiez el bois haut et fueilli **L** — 1585 N'i a celui ne tiegne ·I· bon e. f. **L**; *fehlt* **R** — 1585a = **L**; *fehlt* **PR** — 1586 J. ne mengeront tant qu'il l'aront h. **L**; jusqu(e)' il l'aient h. **R** — 1587 Estez vous le g. **L**; q. ne sot (seit) p. ici (?) **LR** — 1588 = **LR** — 1589 = **L**; en m. **R** — 1590 q. le vit (li v.) d'un d. si le f. **LR** — 1591 Par l'e. d. que toute li fendi **LR** — 1592 = **R**; t. le f. arrieres ressorti **L** — 1593 Bien cuida retorner **L**; cuida **R** — 1594 C. c. qui a. v. q. au f. l'o. sailli **R**; q. au bois l'o. suï **L**; *folgt* **L**: Parmi le frain l'a l'un apertement saisi — 1595 Adonques li ont dit **L**; Si li ont dit t. **R** — 1596 = **R**; N'avrez (!) **L** — 1597 *fehlt* **LR** — 1598 Et cil s'e. e. por l'amor d. m. **L**; Et cil **R** — 1599 = **LR** — 1600 = **L**; P. d. le souvrain pere **R** —

LI.

Li larron ont celui contre tere rüé,
Si li ont tant batu le flanc et le costé, [L6a
Que il ot les espaulez plus molez d'un pasté;
Puis l'ont bien atachié a ·I· arbre ramé [R13b
Et si li ont loié le flanc et le costé
Les jambes et les bras et puis l'ont ranprosné:
,,Ribaus, vos remanrez en l'onbre de cest pré;
Car li tros du ceval, je croi, vos a grevé,
Si vos reposerés, se vos estez lassez,
Et nos atendrés tant, que soion retorné."
Lors s'en vont li larron, si sont *li dui monté,*
14c] Vers ·I· autre grant bos se *sont acheminé,*
Et li doi vont après qui n(el) ont [pas] oblïé
Le braket, ains l'en ont par le resne mené.
Encor l'ara Garins qui tant l'a conparé,
Se diex li veut [aidier], ains demain *le* vespré;
Et si verra s'amie qui est de tel beauté,
Que tant bele n'en a en la crestïenté.
Mais ainçois en ara maint grant mal enduré
Et maint cop receü et maint autre doné
Et monté sor maint pui et maint tertre avalé
(Dont il ara son cors traveillié et pené)
Por querre le ribaut dont je vos ai conté.
(Qui [li a] son braket et tolu et enblé,
Que li larron ont si malement atorné.)

LI. 1601 Li l. orent cel **L**; c. t. jeté **LR** — 1602-04 = **L** — 1602 les flans et les costés (!) **R** — 1603 S'il (!) **R** — 1504 = **R** — 1605. 06 Bien estroit le lïerent cielz n'a ·I· mot sonné **L**; *fehlt* **R** — 1607 R. font li larron traïtre parjuré **L**; a l'o. en icest p. **R**; *folgt* **L**: Vous remaindrez ici dedenz ce bois ramé — 1608 Que le cours du c. **L**; v. a je cuit g. **LR** — 1609 ·I· petit en ce pré **L**, tant qu'an soiens tornei **R** — 1610 Jusqu'a tant que s. ci ilec r. **L**; *fehlt* **R** (*vgl.* 1609) — 1611. 12 = **LR** — 1611 acheminé **P** (*vgl.* 1612) — 1612 se resont arouté **P** — 1613 v. a pié **R**; qui n'o. pas o. **LR** — 1614 = **L**; p. la laisse m. **R** — 1615 = **L**; l'out c. **R** — 1616 la (!) v. **P**; a. le tiers jor passé **L**, li rois de maïsté **R** — 1617 Et s'a v. **R**; q. tant a de b. **L** — 1618 = **R**; Q. plus b. n'estoit **L** — 1619 = **R**; m. travail e. **L** — 1620 = **L**; = **R** (*nach* 1621) — 1621 sus **L**; et m. val avalé **R** (*vor* 1620) — 1622 *fehlt* **LR** — 1623 P. q. le glouton (larron) **LR** — 1624. 25 *fehlen* **LR**

1626 A l'arbre l'ont laissié estroitement noué,
(Ne s'en removeroit por plain val d'or conblé)
Trestot avoit le chief et le vis martelé
1629 Et en l'espaule destre restoit forment navrés
Dont en avoit aval le cors ensanglenté.
De nul home vivant n'ara consel trové
1632 Fors les moskez du bos qui l'ont asavouré.
De celez i a tant venu et assanblé,
Plus espès volent sus que ne pluet en esté.
1634a (*L'un de ses iex li ont en la teste crevé*)
1635 Jamais ne se movra, — ce saciez de verté! —
Tant que Garins l'ara ·I· petit estriné.
Se il en a merci, jamais n'ait il santé.
1638 Nient plus que de Rigaut que il a mort jeté
Et de son conpaignon qui a le bras copé,
De Urart qui s'en fuit sor le destrier armé!
1641 De celi vos dirai, comment il a ovré: [R13c
14d] Li chevax l'en portoit qui ot le frain osté
Tot droit a ·I· castel qui ot [a] non Longné.
1644 Le segnor du castel apeloit on *Barré*,
Cousins estoit germains ·R· qui fu tüé,
Que Garins ot laissié sovin enmi le pré.
1647 Le chevalier mostra, comment il fu navrez
Et comment *li siens sirez* estoit escervelez.

1626 Que cil orent lié a ·I· arbre ramé **L**; Que cil ont estachié comme chien enverré **R** — 1627 *fehlt* **LR** — 1628 Et tant l'orent batu que tout l'ont estonné **L**; Que tot a. le c. et le v. masseré **R** — 1629 *fehlt* **LR** — 1630 Tot an a. le c. aval a[]sanglenté **R**; *fehlt* **L** — 1631 n'a il c. t. **L**; n'i ait confort t. **R** — 1632 reconforté **LR** — 1633 = **L**; abrivé **R** — 1634 P. e. sont sur lui q. ne sont en e. **L**; P. sont sor lui e. **R** — 1634a = **L**; *fehlt* **PR** — 1635 ne s'en m. **L**; s. de (par) verité **LR** — 1636 = **R**; Devant que cil l'en gete que il avoit triché **L** — 1637 Se Garins le seüst ja n'en eüst pité **L**; Et (?) cil en ait m. **R** — 1638 Ne **L**, N'an **R** — 1639 • **R**; Ne **L** — 1640 Hernault q. s'en f. suz le cheval a. **L**; D'Eurart **R** — 1641 = **R**; erré **L** — 1642 Li c. []en porta sus quoi il fu monté **L**; q. le f. ot o. **R** — 1643 = **R**; sus ·I· rocher fermé **L** — 1644 = **R**; avoit a non Brahé **L**; Harré **P** — 1645 ·R· le desfaé **L**; q. gist t. **R** — 1646 = **R**; A cui G. avoit le chief du bu sevré **L** — 1647 conta c. il est tüé **L**; il ot errei **R** — 1648 ·Rig· et lui meïsmes si faitement navré **L**; c. son signor aloit e. **R**; sez sirez (!) **P**

Et quant *Barrés* l'entent, si a ·I· cri jeté,
Ensement urle et brait, con s'*ait* le sens dervé;
Car plus amoit ·R· c'omme de mere né,
Et li mieldrez estoit de tot son parenté;
Car en icel lignage estoit acostumé
Que cil qui mainz avoit et foi et loialté,
Cil estoit plus cremus et chiris et loëz;
Tex estoit la costume.

LII.

Quant *Barrés* ot [oï] parler le chevalier
De la mort [de] ·R·, vis quida erragier.
Por ce qu'il le savoit traïtor et murdrier,
L'amoit comme son cors tos jors et (le) tenoit chier L6b
Il jure dameldeu qui tot a a jugier
Que cil *qui l'a ocis le comparra molt chier.*
Tot maintenant corut unes cauces lachier
Et vesti en son dos ·I· blanc hauberc doblier,
·*III*· traïtors a fait *d'armes* apareillier;
N'i a celui qui n'ait et armez et destrier.
Barrés en apela Urart le losengier
Celui qui li ot dit son mortel enconbrier:
,,Urart, porrés vos ja avoec nos chevachier,
Mostrer nos les escloz du traïtor murdrier
Qui cest mal nos a fait et cest grant destorbier?
15a] Et se nos menez ja, [nos] vos verrés vengier, [R13d

1649 Hartés **P**; Et q. l'antant Barreis **R**; proz n'a le senz dervé **L** (*vgl.* 1650) — 1650 Autressi hulle et b. c. s'il fust ·I· maufé **L**; c. s'eüst (!) **P**; c. [ ] a. **R** — 1651 = **R**; Qui **L** — 1652. 53 *fehlen* **R** — 1652 Car c'estoit li plus preus de t. le p. **L** — 1653 = **L** — 1654 = **L**; Q. c. [ ] m. avoient (!) **R** — 1655 C. e. p. prisiez et tenuz en chierté **LR** — 1656 = **LR** —

LII. 1657 Q. Brahez entendi que dist le c. **L**; Harrez **P**; Q. B. ait oï **R** — 1658 = **R**; cuide v. e. **L** — 1659 P. ce que il estoit (le s.) **LR** — 1660 = **R**; L'a. durement de fin cuer et d'entier (!) **L** — 1661 Et **L**; Il jura d. **R** — 1662 = **R**; Q. c. le conparra q. a ochis son chevalier (!) **P**; Q. celui q. l'a mort **L** — 1663 = **R**; chaucier **L** — 1664 Et jeta **L**; le bon h. d. **R** — 1665-69 = **R** — 1665 ·IIII· (!) a f. armer et a. (!) **P**; aussi a. **L** — 1666 = **L** — 1667 Harrés **P**; A soi **L** — 1668. 69 *fehlten* **L** — 1670 Metez vos es e. **LR** — 1671 = **LR** — 1672 = **R**; Et se nos le trouvous bien vous verrez vengier **L** —

La teste li ferai desor le bu tranchier."
1674 „Sire," ce dist Urars „por deu merci vos quier,
Jamais de tel diable ne me quier *aprochier*
Qui me donroit ·M· mars et d'argent et d'or mier.
1677 S'eüsse sor mon chief ·II· escus de quartier,
Et en cascun eüst une plate d'achier,
1678a (*Ne m'i vaudroient il la monte d'un denier,*)
Ne l'atendroie je d'un baston de pumier.
1680 (Or) Esgardez, se sez bra[n]s fait molt a resoignier!
Que tant est gros et lons, bien le vos puis nonchier!
Sire, qui le verroit encontremont hauchier
1683 As bras qu'il a si grans envers tere abaisier
Son anemi ferir grever et damagier
Et fendre son escu et son elme froisier
1686 Le coife et le hauberc desronpre et desmaillier
Cervel(e) sanc et boële a la tere widier
Chevalier et cheval a tere tresbuchier,
1689 Qui le verroit bouter ferir et chevauchier,
Ja n'en aroit talent de li escergaitier
Ne de corre après li suïr ne chevauchier.
1692 Sire, car rema[n]rez por deu le droiturier;
(Car onques ne veïstez nul mellor chevalier
Si preu ne si hardi si orgoillous (ne) si fier;)
1695 Car s'estïez *tiex* ·XX· a lui au caploier,

1673 Maintenent de la teste me vaudrai ostagier **L**; des espaules veudier **R** — 1674 = **R**; m. por saint Richier **L** — 1675 J. de cest d. ne me v[]us a. **R**; aperchier (!) **P**, acointier **L** — 1676 = **L**; ·M· m. [ ] d'a. **R** — 1677 S'e. sus ma teste **L**; S'eüsiés (?) **R** — 1678 = **LR** — 1678a = **L**; *fehlt* **PR** — 1679 = **R**; Ne je ne l'a. por l'or de Monpellier **L** (*hinter* 1680) — 1680 Car li sienz b. d'acier f. m. a vergoignier **L** (*vor* 1679); f. [ ] a r. **R** — 1681 Q. t. e. grans et l. que je ne sai n. **R**; *fehlt* **L** — 1682 = **L**; a[]contremont h. **R** — 1683 si fors **R**; *fehlt* **L** — 1684 Et vers s. a. fierement paumoier **L**; S. ennemin g. f. et d. **R** — 1685 = **L**; vergier **R** — 1686 = **R**; Et la c. de fer **L** — 1687 C. s. et [ ] a **R**; *fehlt* **L** [ ] *beschädigte Stelle* **R** — 1688 = **R**; par t. t. **L** — 1689 Q. l'i v. torneir fuïr et eschacier **R**; *fehlt* **L** — 1690 Jamais n'a. t. **R**; de li plus enchacier **L** — 1691 ne s. ne chassier **R**; *fehlt* **L** — 1692 S. remanez (rem[ ]eis) ci **LR** — 1693. 94 *fehlen* **LR** — 1695 Se e. t. ·XX· bien le puis affichier **L**; C. c'e. ·XXV· ces feroit il corchier **R**; C. s'e. ·XX· (!) **P**

(N'ariez pooir a li le monte d'un denier,)
Ne jamais n'en verriez ·I· tot seul repairier.
1698 Et s'il [en] revenoit, jamais n'aroit mestier,
Nïent plus que je ai qui ne me puis aidier;
Que *le bras* ai tranchié."

LIII.

1701 Sire, remanés ci por deu omnipotent,
15b] N'aiez soing d'empirier vos ne le vostre gent!
Car tex quide vengier sa honte apertement
1704 Qui le lieve et acroist, ce avient bien sovent; [R14a
Car s'avïez veü cel vassal de jovent,
Son cors et sa fachon et son contenement,
1707 Con dameldiex l'a fait [et] parcreü et *grant*
Le pis gros et les bras et les poins ensement,
Com il joste a ceval bien et apertement,
1710 Com il fiert de l'espee bien et hardïement,
Quant il lieve le braç et il fiert roidement,
1711a (*La force de son braz desront tout et porfent*
1711b *Qui s'en vint contreval confondre qui descent,*
1711c *Et quanques il consuit, tout detrenche et porfent;*
1711d *L'espee dont il fiert resplendist durement,*
1711e *Quant elle vient de haut et vers terre descent,*)
Ce resanble *ardant feu* qui alume et esprent.
1713 Se vos ne me creés, v(e)és ent ci mon garant:

1696 *fehlt* **LR** — 1697 N'en reverrïez vous **L**, J. n'en reverroies **R** — 1698 ≠ **R**; Et s'il en repairoit si n'a. el m. **L** — 1699 Ne p. q. je puis ore **L**, N. p. q. j'avrai **R** — 1700 ≠ **R**; Q. la brace (!) **PL** —

LIII. 1701 S. ce dit Hernaus **L**, S. r vos **R** — 1702 ≠ **R**; ne v. ne v. g. **L** — 1703 C. t. cuide sa h. revengier maintenant **L**; Que t. cuide v. sa h. temprement **R** — 1704 assez honteusement **L**; se voit on molt s. **R** — 1705 C. se a. v. le seignour de j. **L**; Se vos a. v. son bel cors et son gent **R** — 1706 ≠ **L**; S. vis et sa raison s. fier c. **R** — 1707 ≠ **LR**; gent **P** — 1708 Les poing g. et l. b. et les piés ansiment **R**; et le cors e. **L** — 1709 bel et cortoizement **R**; *fehlt* **L** — 1710 Et c. f. **L**; par grant aïrement **LR** — 1711 le branc **L**; ces b. **R** — 1711a-12 ≠ **L** — 1711a -e *fehlen* **P** — 1711a detranche si le vent **R**; — 1711b *fehlt* **R** — 1711c Lors cui li a c. t. tranche et p. **R**; — 1711d si reclaire et replant **R**; — 1711e *fehlt* **R** — 1712 Ce r. fu ardans (!) **P**; *fehlt* **R** — 1713 ne m'en c. v. ici m. g. **L**; veci l'esprovement **R**

Le poing qu'il me colpa dont le cuer ai dolent!
Vos n'irés plus avant par le mien löement;
1716 Car s'estïez ·*III·C*· par le cors saint Vincent,
N'i aroit si hardi, tant eüst fier talent,
Ne revenist fuiant a son resconsement, [L6c
1719 U il remanroit la a la tere gisant;
Cil est plus que musars qui a son cop l'atent.
Mais laissiez l'ent aler a son refuiement
1722 S'aventure conquerre dont a porposement!
Se il nos a grevé et mené malement
Por garandir son cors sor son arestement,
1725 On ne l'en doit blasmer par le mien escïent;
Car avant l'avïens assailli por noient
A tort et a pecié a no enconbrement
1728 Por ·I· petit braket qu'il menoit bonement
Par ·I· loien de soie por son adrecement.
S'aloit devant li chiens *tot porpanseement*
1731 Trestot a son voloir et bien et sagement.
15c] Si com il nos conta molt debonairement, [R14b
La plus bele pucele qu'il ait en son vivant
1734 Avoit cel chien norri parcreü longement.
Chil l'aime par amọrs dont je fai parlement,
Si ne set dont ele est ne de quel (con)tenement.

1714 que me c. **R**; d. j'ai (ai) le c. d. **LR** — 1715 V. n'i. en a. se j'en iere creant **L**; esciant **R** — 1716 ·C· (!) **P**; se diex mon cors ament **LR** — 1717 N'i a. il si fier ne plain de hardement **L**; N'i eüst **R** — 1718 Qui maintenant n'eüst trop fort enconbrement **L**; Ne s'en venist f. **R** — 1719 Ou il i r. devant ·R· jesant **R**; mors avec ·R· sanglant **L** — 1720 Si ne le verront mès trestout son vivant **L**; q. a plain c. l'a. **R** — 1721 = **R**; M. l. le a. a s. repairement **L** — 1722 S'a. requerre d. est an pansement **R**; d. il est desirrant **L** — 1723 S'il n. a malmené et g. m. **L**; laidement **R** — 1724 P. deffendre sa vie et son cors ensement **L**; por nostre a. **R** — 1725 = **R**; L'en ne l'en d. b. mie si durement **L** — 1726 C. p. n. l'avons a. si forment **L**; C. devant nos l'a. **R** — 1727 = **LR** — 1728 qu'il mainne (que m.) bel et gent **LR** — 1729 = **R**; le menoit gentement **L** — 1730 S'a. li c. d. **R**; a porposeement (?) **P**; moult apensseement **L** — 1731 = **L**; *fehlt* **R** — 1732 = **LR** — 1733 b. [ ] qui soit en nul jovent **R**; de ce siecle v. **L** — 1734 A. le c. n. et tenu l. **R**; et gardé l. **L** — 1735 = **L**; C. a. **R** — 1736 Si ne s. qui (ou) e. e. **LR**; ne an q. t. **R** —

1737 Et soit que li brakès s'en ira droitement
La ou s'amie maint, s'il n'avoit nuisement,
Nos mespresimez molt qui de tel convenant
1740 Le desloasmes onques par nostre *apressement.*
(Ne quant nos li valsismes faire destorbement.)
Se avons no voloir, il i pert laidement;
1743 Car il a mort ·R· a duel et a torment.
1743a (*Plus ait c'uns autres hons proësse et hardement*).
1743b *Se vostre cors amez, lessiez l'aler atant*!
Et se vos i alés, vos en serez dolant,
Tot ensi con je sui; vos veés bien comment."
1746 Quant *Barrés* l'entendi, toz tainst de maltalent,
Urart feri du pié el pis vilainement,
1747a *Que tout envers l'abat desour le pavement.*
,,Fil a putain" dist il ,,fel malvais recreant,
1749 Par vos ai je perdu [dant] ·R· mon parant.
Or tost menés nos i, n'i faites lentement,
Au devant vos metés el chemin droitement!
1752 U je vos fendrai [tot] *a* m'espee tranchant."
U il vausist u non, Urars monta briefment,
A la voie se met, ne demora noient;
1755 Cil le sievent après tot ·IIII· ensement.
(Urars fu molt dolans et plains de maltalent
De ce que *Barrés* l'ot laidengié si forment.)
1758 ,,Qu'es[t] ce, segnor?" fait il ,,Sivés moi vistement!

1737 Et dist (seit) **LR**; s'en iroit d. **L** — 1738 = **LR** — 1739 Plus m. m. **R**; quant de t. c. **LR** — 1740 Le delaiames **LR**; enpensement (?) **P**, genglement **L** — 1741 *fehlt* **LR** — 1742 Si en a. loier assez vilainement **L**; Se a. nos loiers **R** — 1743 C. qui par amors aime (va) **LR**; moult a de hardement **L**; il ne crient pas nïant **R** — 1743a = **R**; *fehlt* **PL** — 1743b = **L**; Se vos onques amastes l. le bonnement **R**; *fehlt* **P** — 1744 Car se v. le sivez **L**; v. en vanreis d. **R** — 1745 = **L**; c. je fais **R** — 1746 = **LR**; Harrés **P** — 1747 el pis de pié v. **R**; el pis par mautalent **L** — 1747a = **L**; T. sovin le jeta **R**; *fehlt* **P** — 1748 fait il f. mesfeis r. **R**; traïtre souduiant **L** — 1749 = **R**; R. le mien p. **L** — 1750 montez apertement **L**; ne **R** — 1751 = **LR** — 1752 = **R**; Ou ja v. occirrai foi que doi saint Climent **L**; de m'e. t. **P** — 1753 = **R**; monter le fist errant **L** — 1754 mist **R**; n'i fist detrïement **LR** — 1755 t. ·IIII· baudement **LR** — 1756. 57 *fehlen* **LR** — 1757 Harrés **P** — 1758 = **R**; dist il s. me gentement **L**

Quant lai[t] m'avés ci fait et feru laidement,
Je n'ai pas le pooir de prendre vengement;
1761 Mais se vos poi[s] mener au chevalier vaillant, [R14c
15d] Je serai ja vengiez par le mien escïent."
Lors *s'en vont* les galois molt tost esperonant,
1764 Tant qu'il virent ·R· a la tere sanglant.
Barrés dist a Urart que a li *va* content:
,,Qui est cil qui la gist et qui illuec s'es[t]ent?"
1767 ,,Sire, ce est ·R· qui vos ici atent,
Ne vaut prendre *sens vos du vassal* vengement."
1768a (*Qui si l'a atorné, jel sai a escïent.*")
Quant *Barrés* l'entendi, a correchier se prent,
1770 Sore li est corus o le brant qui resplent,
Ja l'eüst afolé par le mien escïent, [L6d
Quant ·I· des chevaliers par le regne le prent.
1773 ,,Or *arriers,*" *fait Barrés* ,,fis a putain pullent!"
,,Nou ferai" dist *Urars* ,,par deu omnipotent,
1774a *Tant que veü arai ce que mes cuers atent*
Et qu'arai gregnor joie."

LIV.

1776 *Barrés* entent Urart, tot a le sanç perdu,
(Molt par fu correciez, quant il l'ot entendu,)
Molt felonessement li est sore coru;
1779 (Il a traite l'espee au brun cotel molu.
Se li autre ne fussent, tot l'eüst porfendu;)

1759 = **R**; Grant mal m'a. hui f. et batu l. **L** — 1760 Mès je n'ai pas p. **L**; Se **R** — 1761 M. se poons trouver le c. v. **L**; M. [ ] v. p. m. au c. enfant **R** — 1762 = **R**; Je m'en vengerai bien jel sai e. (!) **L** — 1763 L. s'en vait (!) **P**; tost et apertement **L**, tantost e. **R** — 1764 = **L**; gisant **R** — 1765 = **R**; Harrés **P**; trestout par veement **L**, q. a li ne c. (?) **P** — 1766 et occis et sanglant **L**; g. [ ] q. i s'e. **R**; [ ] *beschädigte Stelle* **P** — 1767 S. c'est ·R· (!) **R**; q. i. v. a. **LR** — 1768 p. du vassal s. v. nul v. (!) **P**; se vos de visal (!) v. **R**; s. v. de celui v. **L** — 1768a = **L**; *fehlt* **PR** — 1769-73 = **R** — 1769 Harrés **P**; a pou d'ire ne fent **L** — 1770 a l'espee tranchant **L** — 1771. 72 = **L** — 1773 dist Brahez traïtre souduiant **L**; Or arriere fait il **P** — 1774 = **L**; Harrés (!) **P**; No f. fait Euraiz **R** — 1774a = **L**; T. qu'a. v. (!) **R**; *fehlt* **P** — 1775 Tant qu'a. **P**; Et que plus arez honte **L**; Et que je a. j. **R** —

LIV. 1776 = **L**; Harrés **P**; qui at le s. p. **R** — 1777-79 *fehlen* **LR** — 1780 = **LR**

Mais ariere le traient, que il ne l'ot feru.
1782 „Fis a putain" font il „cuvers et malostru,"
„Or tost alés ariere! Mal vos est avenu."
„Nou ferai," fait Urars „par deu le roi ·Jh'u·,
1785 Ançois vos verai toz a la tere estendu;
1785a *Lors si savrez a dire ou vous avrez geü,*
Si vos ira on querre en van u en escu."
Quant *Barrés* l'entendi, ainc si dolans ne fu,
1788 A cele' fois l'eüst del tot a mort fendu;
Mais li *·III·* conpaignon si li (s)ont secoru.
Tant ont et sus et jus parmi le pré coru,
1791 Les esclos ont trové du bon ceval crenu [R14d
16a] Que li bons chevaliers avoit issi perdu.
Uns lerres l'en mena qui a malaise fu,
1794 Garins le vait querrant parmi le bos ramu.
Se dameldiex n'en pense qui en (la) sainte crois fu,
A grant honte morra, quant il seront venu;
1797 Que par le bos le quierent a force et a vertu.
Tant sievent les esclos, qu'a l'aigue sont venu
Ou Garins les perdi qui outre l'aigue fu,
1800 Dedens l'aigue se sont tot maintenant feru
Et quierent les esclos; mais toz les ont perdu.
Jamais ne reveront, si *avra cop* feru
1803 Et molt grande bataille.

1781-82 *fehlen* **LR** — 1783 Or a. dist (fait) il **LR** — 1784 Ne f. par cel d. c'on apelle J. **R**; N. f. dit Hernaus **L** — 1785 Je (Ainz) v. v. a. **LR**; a la t. abatu **L** — 1785a = **L**; L. si savrai a d. ou je v. ai veü **R**; *fehlt* **P** — 1786 Si v. venra l'en querre a moult pou de salu **L**; a v. ou a e. **R** — 1787 = **R**; Harrés **P**; onc si d. **L** — 1788 feru **LR** — 1789 M. ses ·II· c. si li ont par tolu **L**; M. si trois c. li ont molt tost tolu **R**; ·IIII· (!) **P** — 1790 j. et s. **R**; p. le bois queru **L** — 1791 = **R**; destrier c. **L** — 1792 = **R**; Q. li b. Garins ot des le matin p. **L** — 1793 q. en (a) m. en fu **LR** — 1794 = **LR** — 1795 = **R**; p. nostre ·Jh'u· (!) **L** — 1796 A g. doleur m. q. cil l'aront veü **L**; A g. h. i m. q. cil s. v. **R** — 1797 = **LR** — 1798 Quant ont tant cheminé as e. s. v. **L**; l. [ ]clos (!) **R** — 1799 le[ ] p. **R**; *fehlt* **L** — 1800 = **LR** — 1801 Et quant il furent outre sont les e. p. **L**; m. il l. o. p. **R** — 1802 J. n'an torneront **R**; si i verra on cols f. (!) **P**; *fehlt* **L** — 1803 Dont forment se gramoient **L**; Et eü grant mellee **R**

LV.

Or *chevauche Barrés* parmi le bos ramé.
Quant les esclos ne trueve, molt *en* est aïré,
Grant maltalent en ot, si s'est molt dementé;
Tant ala sus et jus parmi le bos ramé,
Que a pié *d'une roche* a Garin avisé
Qui tot avoit le cors et le vis tressüé;
(Car n'avoit pas apris, ne n'ot acostumé)
Que il alast a pié le hauberc endosé.
(Sovent a son braket et plaint et regreté,
Molt a au cuer grant ire, quant il ne l'a trové.)
Sor ·I· perron s'asist grant et gros et quarré,
Si avoit son escu a la terre posé,
Sa main a sa maisele sovent a sospiré.
Tot avoit de ·Mongl· son afaire oublïé
Que ·Kl· li avoit et pramis et doné,
A la pucele avoit son cuer et son pensé;
Mais onques ne le vit a jor de son (a)aé,
Ne ne set qui ele est ne de quel parenté,
1821a *Ne dont ele estoit nee ne de quel royauté,*
16b] *N'il* ne la [no]meroit por plain val d'or conblé.
Mais por ce c'on li ot contee sa bonté
Son sens sa cortoisie sa grant humilité,
(Que il n'a sa pareille en la crestïenté,

LV. 1804 = **LR**; Or s'en va li bers (!) **P** — 1805. 06 *fehlen* **R** — 1805 Ne voit pas l. e. du destrier sejorné **L**; m. l. a. (!) **P** — 1806 Quant il les a perduz prez n'a le sens dervé **L** — 1807 T. a et ça et la et venu et alé **L**; Tot a et s. et j. p. le b. alei **R** — 1808 = **R**; Q. a p. du cheval (!) **P**; Q. desouz u. r. **L** — 1809 = **R** (*nach* 1811); et taint et t. **L** (*nach* 1811) — 1810 *fehlt* **LR** — 1811 Qui tant avoit couru et par bois et par pré **L** (*nach* 1808); Tant avoit son h. parmi le bois portei **R** (*nach* 1808) — 1812. 13 *fehlen* **LR** — 1814 = **R**; Sus ·I· p. se gist **L** — 1815 = **R**; jeté **L** — 1816 *fehlt* **LR** — 1817 = **R**; T. a. s. a. de M. o. **L** — 1818 = **LR** — 1819 = **L**; En la p. a. s. c. et s. panseir (!) **R** — 1820 = **R**; nul j. **L** — 1821 = **R**; Ne ne sot **L** — 1821a = **L**; Ne d. est ne ou est ne en q. r. **R**; *fehlt* **P**; *folgt* **R**: Ne onques ne la vit dont ait le cuer irei (*vgl.* 1820) — 1822 = **L**; Mais (*vgl.* 1823) **P**; Ne **R** — 1823 qu'en li a dittee sa biauté **L**; que li ot c. sa biautei **R** — 1824 = **R**; S. s. et sa proësce sa valor sa bonté **L** — 1825. 26 *fehlen* **LR** —

N'en tant que diex a force *pooir* ne poësté,)
1827 *Li a trestout son cuer otroié et donné,*
Que jamais n'ara joie leece ne santé, [R15a
(Tant que a fait de li son dru et son privé,)
1830 *Tant que elle* l'ara baisié (estraint) et acolé
Et couchié trestot nu par delez son costé.
Et se plus i a fait, ce soit en carité.
1832a (*Qu'a moullier la prendra, ainsi l'a il pensé.*) —
1833 Atant es vos venu le traïtor *Barré*
O lui ·*III*· chevalier qui bien furent armé! [L6e
Et Urars les sivoit qui le poing ot coupé
1836 Que *Barrés* avoit si malement conreé;
Miex ameroit veïr, ains qu'il fust avespré,
Qu'entre lui et Garin se fussent deffïé,
1839 Miex ameroit son mal, (que) ne feroit sa santé.
Quant *Barrés* voit Garin, si l'a araisoné;
Se il le conneüst, ja n'eüst mot soné,
1842 Ains l'eüst maintenant au cheval defolé
U de *l'espié* feru trés parmi le costé
(Volentiers l'ocesist, s'en eüst poësté);
1845 Mais ne (ne) set se c'est cil qui ·R· a tüé
(Que *Barrés* amoit plus d'ome de mere né).
Totez voiez parla, quant il l'ot avisé:
1848 „Chevalier, qui es tu? Ne me soit pas celé!
Ou est dont tes chevax qui t'a ci aporté?
Je cuit que tu es cil qui m'a tant adolé
1851 Qui a ·R· de moi parti et desevré

1826 f. ne p. (!) **P** — 1827 = **L**; A a li trestot s. c. et son pensé (!) **P**; Li ait si tot **R** — 1828 = **LR** — 1829 *fehlt* **LR** — 1830 = **LR**; Et qu'ele (!) **P** — 1831 = **R**; decoste s. c. **L** — 1832 n'en doit estre blasmé **L**; *fehlt* **R** — 1832a = **L**; *fehlt* **PR** — 1833 = **R**; Harré **P**; le t. prouvé **L** — 1834 = **LR**; ·IIII· (!) **P** — 1835 = **L**; ait c. **R** — 1836 Harrés **P**; atiré **L**, atournei **R** — 1837 Moult **LR** — 1838-41 = **L** — 1838 = **R** — 1839 ne feïst sa s. **R** — 1840 Harrés **P**; vit G. **R** — 1841 connust (!) **R** — 1842 A. l'e. [ ] c. **L**; A. l'e. a c. **R**; m. d. **LR** — 1843 = **L**; l'espee (!) **P**; t. par deleis les cousteis (!) **R** — 1844 *fehlt* **LR** — 1845 = **R**; q. a R. t. **L** — 1846 Harrés **P**; *fehlt* **LR** — 1847 Cortoisement et bel l'en a arraisonné **L**; *fehlt* **R** — 1848 = **LR** — 1849 Et ou e. t. c. q. t'a ci amené **L**; Ou e. li tiens c. q. si t'ait a. **R** — 1850 q. t. m'as fet iré **L**, q. ci m'as a. **R** — 1851 Q as **LR**

16c] (Le mellor chevalier de tot mon parenté
Dont j'ai foiment le cuer corrochié et iré).
1854 Ou soiez cil ou non, reconnois la verté;
Car le quel que tu soiez, de toi en est alé,
Tu conparras sa mort, quiqui l'ait ateré."
1857 Quant Garins l'entendi, si a le front levé.
Onques nel respondi, tant ot le cuer enflé,
(Ains roëlle le[s] iex, si a le chief crollé,
1860 Molt felonessement a reboulé *Barré*).
Puis garde d'autre part, s'a son pensé torné
En la bele au cler vis ou tant ot de beauté.
1863 Molt li est a petit de ce qu'a escouté,
Et quant *Barrés* le voit, tot a le sanc müé,
Trestous s'en espoënte.

LVI.

1866 Quant *Barrés* a veü que cil ne respondra, [R15b
Si grant despit en a, a poi ne forsena
(Et s'en ot grant paor, ne vos mentirai ja;
1869 Mais por les chevalier[s] forment s'esvertua,
Dont reprent hardement, vers Garin s'avancha),
Aler le vaut ferir, mais que on l'i blasma.
1872 Et quant il vit ice, plus haut li escria:
,,Vassal, se ne parlez, par deu qui tot forma
A mon brant esmolu vos ocirrai [je] ja."
1875 Quant Garins l'entendi, trestot s'en hericha,
Il roëlle les iex et la teste crolla

— 1852. 53 *fehlen* **LR** — 1854 verité **L**; r. en vertu (!) **R** — 1855 Qui que tu s. onques **L**; tout est de t. a. **LR** — 1856 = **LR** — 1857 Q. G. l'a oy si a le chief l. **L**; s'en ait **R** — 1858 Onc ne li r. **L**; O. ne r. **R** — 1859. 60 *fehlen* **LR** — 1860 Harré **P** — 1861 D'a. p. regarda **L**; Ains regarde a. p. **R**; si tourne s. p. **LR** — 1862 A la b. au c. v. qui t. ot de b. **L**; en cui a t. b. **R** — 1863 A m. p. li e. de quanqu'il a couté **L**; de quanqu'a e. **R** — 1864 Harré **P**; ce v. **L**; Et qu[]nt le v. Barreit **R** — 1865 = **L**; T. se e. **R** —

LVI. 1866 = **R**; Harrés **P**; q. c. mot ne sonna **L** — 1867 d. en ot por p. ne f. **R**; Tel maltalent en ot **L** — 1868. 70 *fehlen* **LR** — 1871 m. sa gent l'en b. **L**, m. on la la b. (?) **R** — 1872 voit i. moult h. li e. **L**; p. fort li e. **R** — 1873 = **LR** — 1874 = **L**; A cel b. **R** — 1875 t. se h. **LR** — 1876 = **L**; Et **R**

Et esgarde *Barré*, mais mot ne·li sona.
·I· de lor conpaignons toz s'en espoënta,
(U qu[e] il vit *Barré*, erralment dit li a:)
„Sire *Barrés*," dist il „por deu traiez vos cha!
Dont ne vos sovient [il] que Urars vos conta
16d] Que ce est ·I· maufé qui ·R· mort vos a?
Veés, com il est grans et quel regart il a!
(Cil sera plus que faus qui mais l'aprochera.)
Par le mien escïent il vos ocirra ja."
Quant *Barrés* l'entendi, de la paor tranbla,
(Mais por les chevaliers forment s'esvertua;)
Lors reprist cuer en lui et dameldeu jura
Que jamais en sa vie d'iluec ne partira,
Tant qu'il l'ara *occis*, u il li respondra.
Et quant Garins l'entent, si grant despit en a,
Que il en son pensé d'autre part s'aficha
Que por pooir qu'il ait a li ne parlera,
Tant *que* on sara bien, li quels le miex ara.
Et li uns et li autres forment le manecha;
Quant plus le manechierent, et il mains les prisa.
Quant *Barrés* l'a veü, tos li sans li mua,
Il hurte le ceval qui molt tost l'en porta,
La lance tint en bas, vers Garin s'adrecha,
Droitement vers le pis, molt forment l'asena. [L6f

1877 Il regarde Brahé m. ·I· m. ne s. **L**; Et regarde Barrei ne m. ne li s. **R**; Harré **P** — 1878 = **R**; ·I· de ses c. **L** — 1879 Harré **P**; *fehlt* **LR** — 1880 Harré **P**, Braré **L**, Barrz (!) **R** — 1881 = **R**; Et **L** — 1882 Q. ce e. ·I· deables cil q. R. tua **L**; Q. c'e. un m. vis q. ·R· ocis a **R** — 1883 = **L**; gros **R** — 1884 *fehlt* **LR** — 1885 = **LR** — 1886 Q. Braré (Barrz!) l'e. damedieu en jura **LR**; Harrés **P** — 1887 *vgl.* 1869; *fehlt* **LR** — 1888 *fehlt* **LR** (*vgl.* 1886) — 1889 = **L**; d'anqui ne p. **R** — 1890 = **L**; mort (!) **P**; T. que il l'a. mort **R** — 1891 si g. desdaing en a **LR** — 1892 = **L**; penseir **R** — 1893 Onc (Q.) p. paor (?) qu'il a. **LR**; por li ne p. **L**, que il ne p. **R** — 1894 T. q. l'en s. miex li q. m. le fera **L**; T. c'on (!) **P**; li q. pis en a. **R** — 1895 = **L**; molt fort le m. **R** — 1896 Et com p. le menacent **L**, Com il p. les (!) menascent **R** — 1897 = **L**; Harrés **P**, Barrz (!) **R** — 1898 Il h. le destrier q. m. t. randonna **L**; Et **R** — 1899 = **R**; tant en b. **L** — 1900 Devant en mi (parmi) le p. durement (d.) l'a. **LR**

La lance fu si fors, que mie ne brisa,
1902 Et li haubers fu bons, que *maille* n'en fausa. [R15c
Mais *Barrés* a l'enpoindre si forment se hasta,
Que Garin de l'enpoindre a la tere versa.
1905 Et quant il fu keüs, molt fort se hericha,
(Il n'ot mal ne dolor; car ·Jh's· li aida.
Mais de ce qu'il caï, molt fort li anoia.
1908 Lors pense en *son* cuer: molt tost s'en vengera.)
Le perron u seoit a sez ·II· mains leva
Qui ·I· quintail de plonc et assez plus pesa,
1911 A *Barré* le felon si roidement rua,
17a] Que l'escu de son col trestot li esmia,
(Le hauberc de son dos ronpi et li fausa,)
1914 Sor la cuisse le fiert, tote le debrisa
Et lui et le cheval a la tere porta.
Et li chevax saut sus qui molt grant paor a,
1917 Regibant s'en fuï, a tere le laisa.
Cestui a il perdu, jamais ne le verra.
(Et *Barrés* li felons qui Garin manecha
1920 Si gisoit trestot cois, point ne se remua;
Car la quisse a brisie, jamais ne s'aidera;
Car Garins du perron tote l'i defroissa.)
1923 Et quant Urars le voit qui le poing perdu a
(Por *Barré* le felon qui si le ramprosna),
Ançois s'est escrïez: „Ha, sire, or i parra,
1926 Comment vos vengerez Rigaut que cis tua.
1926a *Moult le devez amer qui ci vous amena.*

1901 ≠ **LR** — 1902 h. treilliz q. mie ne f. **L**; fu fors **R**; *unverständliche Abkürzung:* 'ø **P** — 1903 Harrés **P**; Et **L**; le hurta **LR** — 1904 Q. G. du perron **LR**; a [ ] t. v. **L** — 1905 m. tost se releva (redressa) **LR** — 1906-08 *fehlen* **LR** — 1909 ≠ **R**; Le p. ou il ert **L** — 1910 Q. ·XV· C· pesant et plus a. p. **L**; Q. ·I· quartial de [ ] et **R**; [ ] *beschädigte Stelle* **R** — 1911 si trés (de) droit le r. **LR**; Harré **P** — 1912 ≠ **LR** — 1913 *fehlt* **LR** — 1914 Sus la c. cheï trestout li tronchonna **L**; trestot le d. **R** — 1915 ≠ **L**; Et le c. parmi **R** — 1916 ≠ **L**; q. p. eüt a **R** — 1917 Regnant (!) **R**; et cil si le l. **L** — 1918 ≠ **R**; *fehlt* **L** — 1919-22 *fehlen* **LR** — 1919 Harrés **P** — 1923 Et Hernaus l'a veü **L**; Et qu[]nt **R** — 1924 Harré **P**; *fehlt* **LR** — 1925 ≠ **L**; A vois [ ]est e. **R** — 1926 ≠ **R**; R. qu'occis vous a **L** — 1926a ≠ **LR**; *fehlt* **P**

Grant honor en arés, quant on en parlera;
Chascun dira de vos: ,,Sire, veez le la
1929 Celui qui son *signor* si ricement venga!“
Molt se porra prisier cil qui de vos istra
Que si preu chevalier a pere eüt a.
1932 Jamais vostre lignage home ne doutera,
Por vos sera cascuns cremus u il sera.
(Celui tenrai por fol qui riens vos meffera,
1935 Tost en prendrés venjance a ce que je voi la.)“
Barrés entendi bien que cil le ranprosna
Et dist entre ses dens: ,,Certes que grant droit a:
1938 ‘Faus ne crient tant qu'il pert’.“ Adonques s'apensa,
Et Garins se retorne, autre perron trova
Et si est sus assis, en son penser rentra,
1941 En ce que devant ert, quant *Barrés* l'en osta, [R15d
17b] Et pense a la pucele que Rogier li conta
Qu'en cest siecle [vivant] si trés belle n'en a.
1944 (Tant qu'il ait *la pucele*, jamais joie n'ara,
Si ne set u ele est ne ou le trovera.)
Et li ·III· chevalier l'uns l'autre esgarda,
1947 (Paor ont de Garin, nus d'aus ne l'aprocha).
Tot furent esbahi de la fierté qu'il a
Et de la grant beauté que diex en soi mis a;
1950 Car trop i ot bel home.

1927 Car g. h. a. q. on le savra ja **L**; G. h. i a. **R** — 1928-32 ≠ **R** — 1928≠**L** — 1929 neu[] **P**; signor r. vengié a **L** — 1930 ≠ **L** — 1931 a son p. avera **L** — 1932 ≠ **L** — 1933 P. v. s. doutez chascuns ou qu'il (il) s. **LR** — 1934. 35 *fehlen* **LR** — 1936 Harrés **P**; Brahez l'e. **L**; Barrz (!) **R** — 1937 Si d. e. s. d. c. q. droit y a **L**; q. g[]nt d. a **R** — 1938 F. ne c. (croit) t. qu'il prent **LR**; bien aperceü l'a **L**; a primes se pensa **R** — 1939 ≠ **LR** — 1940 Par dessuz s'e. a. et aprez s'i penssa **L**; Si se rest sus [ ] an **R** — 1941 En tel ou iert d. q. Barrz (!) l'en o. **R**; Si com fesoit d. **L**; Harrés **P** — 1942 ≠ **R**; dont R. li c. **L** — 1943 ≠ **R**; Qu'en [ ] s. v. autresi b. n'a **L** — 1944. 45 *fehlen* **LR** — 1944 s'amor (!) **P** — 1946 Et des ·III· c. l'u. l'a. regarda **L**; li u. l'a. e. **R** — 1947 *fehlt* **LR** — 1948 ≠ **L**; Tant **R** — 1949 ≠ **R**; q. d. en li m. a **L** — 1950 ≠ **L**; Que t. i a b. h. **R** —

LVII.

Li ·III· chevalier sont esbahi durement
De la beauté Garin et de son hardement
1953 Et de sa grant proëce et de son fier talent;
— Que *tel force ne virent* si grande en tel jovent —
Du perron qu'il leva si vertueusement
1956 Si fier et si quarré, par tel aïrement
Se sont tot merveillié, si le doutent forment.
(Et Garins les garda molt felonessement,
1959 Ne les prise toz ·III· vaillant ·I· parement.)
Cil le vont asaillir molt arragïement
Et devant et deriere l'engriesent *durement*.
1962 (Mais n'i a si hardi qui ne muit son talent.)
Li uns a dit a l'autre: ,,Qu'alons nos delaiant?
Ou nos le corrons sus tost et isnelement,
1965 U nos nos en fuions con recreant pullent.
Mais quant nus ne nos cache, ne a nos ne content,
S'ensi [nos] en alons, v(e)és grant avillement!
1968 (Et toz jors nos sera reprové laidement)
Et reproche en aront nostre prochain parent.
(Mais se me volez croire, tot ira autrement:
1971 Corons li trestot sus tost et isnelement,
17c] Ja l'arons afolé par le m[i]en escïent.)
Si vengons no segnor qui la gist tot sanglent!
1974 Maint grant bien nos a fait, mal nos est aparant
Que [nos] onques fuissons estrait de bone gent.

LVII. 1951. 52 = **LR** — 1953 = **R**; hardement **L** (*vgl.* 1952) — 1954 Moult se sont esbahi et merveilleusement **L**; Q. mais si grant f. ne v. (!) **P**, Q. n'ains mais f. ne v. (!) **R** — 1955 efforcïement **L**; mervillouzement **R** — 1956 = **LR** — 1957-62 *fehlen* **L** — 1957 S'en **R** — 1958. 59 *fehlen* **R** — 1960 Lors le v. a. m. aïreement **R** — 1961 l'angoisent d. **R**; forment (!) **P** — 1962 *fehlt* **R** — 1963 atendant **L**; qu'alleis vos atendant **R** — 1964 Ou n. le decopons ou nous aillons morant **L** (*nach* 1965); Ou n. alons a lui t. est delivrement **R** (*nach* 1965) — 1965 comme mauvese (r.) gent **LR** (*vor* 1964) — 1966 ne n. muet ne grité et torment **R**; *fehlt* **L** — 1967 en fuions c'est g. a. **L**; Se n. nos a[ ] fuions **R** — 1968 *fehlt* **LR** — 1969 Grans r. i (en) a. **LR**; trestuit n. p. **L**, n. millor p. **R** — 1970-72 *fehlen* **LR** — 1973 V. nostre s. que veons la (la veons) s. **LR** — 1974 m. i e. a. **L**, or e. m. a. **R** — 1975 = **R**; C'o. fuissiens e. de nule b. g. (?) **L**; —

(Quant si por ·I· seul home somez si recreant.)“
1977 Et respondi li autres: ,,Laisiez le parlement!
Par la foi que je doi le pere omnip[ot]ent
Il nos ocirroit tos, mais que fuissons nos ·C·; [L7a
1980 (Que ja ·I· seus de nos, tant eüst fier talent,
N'*i* aroit plus bel jor, ne plus lait ensement,
Que ne fuissiens ochis ains l'aserïement.)
1983 Ce n'est pas hom de char qui alt si faitement,
Ne qui ait tel beauté ne tel contenement, [R16a
Ainz est ang(e)lez du ciel par le mien escïent
1986 Que diex a ci tramis por prendre vengement
De moi et de vos autrez qui ovrons folement.
Cil est plus que musars qui a deu se deffent,
1989 Contre diu ne puet on pas vivre longement.
Se je plus i demor, dameldex me cravent!
(Saciez, qui me donroit ·C·M· mars d'argent,
1992 N'iroie pas vers li por esmovoir torment.)“
Lors torne son cheval, si s'en va a itant,
(Arier(e) vers le castel, que il plus ne l'atent,)
1995 Urart a encontré qui le braç ot sanglent.
(Quant il le voit venir, sel ramprone forment.)
Par contrare li dist: ,,*Sire, a deu te comment,*
1998 Qu'il n'a tel chevalier desi a Bonivent.
1998a (*Qui miex saiche fuïr grant oire esperonant*)
Or tost va en maison, si di a nostre gent
Que ·R· est vengiez! Ja aras maint present
2001 Des borgois de la vile.“

1976 *fehlt* **LR** — 1977 l. ce p. **LR** — 1978 au p. (a roi) o. **LR** — 1979 se nous estïens ·C· **LR** — 1980-82 *fehlen* **LR** — 1981 N'a. (!) **P** — 1983 = **R**; q. voist si f. **L** — 1984 = **R**; reluisement **L** — 1985 = **L**; Ce e. **R** — 1986 = **LR** — 1987 q. ouvrez f. **L**, q. o. malement **R** — 1988 C. e. fox et m. q. vers (de) d. se d. **LR** — 1989 ne p. hons p. durer l. **L**; C. lui ne p. nus ovrer pas l. **R** — 1990 p. ci d. **L**; ja diex si (puis) ne m'ament **LR** — 1991. 92 *fehlen* **LR** — 1993 L. hurte le c. **LR**; si s'en part a i. **L**, si se torne errament **R** — 1994 *fehlt* **LR** — 1995 = **L**; Euraiz l'a e. q. le b. ait s. **R** — 1996 *fehlt* **LR** — 1997 = **R**; s. refui t'ent (!) **P**, or a d. te c. **L** — 1998 Que n'ait **R**; d. en Orïent **LR** — 1998a-2001 = **R** — 1998a *fehlt* **PL** — 1999 = **L** — 2000 si a. m. p. **L** — 2001 = **L**

LVIII.

17d] Cil s'en torna ariere qui n'ot soing d'atargier;
(Urars le ranprosna, si con m'oés nonchier;
2004 Mais por ce onques cil ne se valt delaier,
Ains retorna ariere, tant com il pot brochier.)
Et li doi sont remés devant le chevalier.
2007 N'i a celui qui l'ost adeser ne tochier,
Por sa trés grant fierté les fait tos esmaier.
(Et por le grant perron qu'il virent paumoier
2010 Dont Garins ot *Barré* la quisse fait brisier).
Et *Barrés* se jut la qui ne se sot drechier
Et qui n'osoit l'un pié devers l'autre sachier,
2013 Si grant paor avoit de la teste tranchier.
Et quant Urars le voit, si commence a huchier:
,,Segnor, por deu aiez merci du chevalier!
2016 *Barrés* en a tant fait, bien le devez laisier.
Quant vos si le veés ver vos humilïer,
Tantes fois jointes mains a tere genoillier
2019 Et qu'i vos veut le pié et la jambe baisier,
(Et qu[e] i[l] si sovent vos vient merci proier
Que vos le respitez de mortel enconbrier),
2022 Ja ne le devés [vos] adeser ne tochier."
Et *Barrés l'entendi* qui se jut en l'erbier
2024 A qui Garins ot fait trestot le cors froisier, [R16b.
2027 Et Urars crie adez qui ne le valt laissier:

LVIII. 2002 = **L**; q. n'ait s. de targier **R** — 2003-05 *fehlen* **LR** — 2006 = **LR** — 2007 = **R**; N'i a cel q. l'osast **L** — 2008 Ne qui vers lui (s')osast tant ne quant (quiert) aprochier **LR** — 2009. 10 *fehlen* **LR** — 2010 Harré **P** — 2011 j. adenz dessuz le sablonnier **L**; Et Barreis se gist la q. n'a soingn de seilier **R**; Herres **P** — 2012 Q. n'ose p. ne main ne teste amont drecier **L**; Ne q. onse (!) l'un p. anvers l'a s. **R** — 2013 = **R**; de sa t. t. **L** — 2014 Q. Hernaus l'a veü **L**; les v. s[] c. **R** — 2015 S. a. m. p. d. du c. **LR** — 2016 Harrés **P**; Barrz (!) l'en a **R**; f. [ ] le **L** — 2017 = **R**; devant agenoullier **L** (*vgl.* 2018) — 2018 vers vos humelïer **L** (*vgl.* 2017); angenoillier **R** — 2019 = **L**; et le soleir b. **R** — 2020. 21 *fehlen* **LR** — 2022 Puis ne le d. v. a. n'atouchier **L**; Ja ne le deüssiés **R** — 2023 Et Harrés l'entent (!) **P**; *fehlen* **LR** — 2024 G. q. a Brahé fist la cuisse brisier **L**; Barreiz cui G. ot f. la cuisse brissier (!) **R** — 2027 Et Hernaus s'ecrïa **L**; por aux miex angigner **R**

2028 „Sains Jor[g]es gentix ber qui tot pués consellier
Car *vien* cest chevalier et secorre et aidier
Contre ces ·II· vassax! Car bien en a mestier;
2031 Car molt sont aïré por celui damagier,
18a] Si li font son hauberc desronpre et desmaillier
Et le sanc de son cors a la tere glacier.
2034 Je ne cuit veoir l'eure quel voie detranchier.
(Car ainc mais chevalier ne vi si angoissier
Et si le voi sovent a tere genoillier,
2037 Et lor crie merci de mort et d'enconbrier;
2038 Se il fussent cortois, nel degnassent tochier.)"
2025 Quant il oï celi lez autres laidengier,
2026 Ne se tenist de rire por les menbrez tranchier.
2039 Quant cil l'ont entendu, n'i ot que vergoignier;
2040 Li uns fiert le cheval des esperons d'or mier
Et a brandie l'anste dont li fer fu d'achier,
Vers Garin est venus, tant com il puet brochier.
2043 Et Garins se drecha, quant le vit aprochier,
Le glaive prist as mains, se le prent a sachier,
Que hors des poins l'i fist caoir et esrachier
2046 Et cil outre passa. Quant vint au repairier,
Garins le feri si sor l'escu de quartier,
Que parmi le plus fort li fist fendre et perchier
2049 Le hauberc de son dos desronpre et desmaillier,
Dedans le cors li fist le fer trançant glachier,
A la tere l'a fait du ceval tresbuch[ier].
2052 Puis sailli de plain vol tantost sor le destrier, [L7b

2028 = **R**; S. Gorge biaus douls sires **L** — 2029 = **L**; venés (!) **P**; cel c. **R** — 2030 c. b. li est m. **LR** — 2031 Qu'il font tout lor pooir du vassal mehaignier **L**; *fehlt* **R** — 2032 = **LR** — 2033 = **R**; Et le s. contreval **L** — 2034 trebuschier **LR** — 2035-38 *fehlen* **LR** — 2025 (*nach* 2024) Q. a celui oÿ l. a. si moquier **L**; Q. il oït Euraiz **R** — 2026 (*nach* 2025) = **R**; p. l'or de Monpellier **L** — 2039 = **LR** — 2040 = **R**; d'acier **L** — 2041 Et a brandit la hanste **R**; *fehlt* **L** — 2042 coitier **L**; quant que il p. b. **R** — 2043 = **R**; Et G. se leva **L** — 2044 Le g. hape **L**; si commence a s. (hauchier) **LR** — 2045 = **R**; l'e. **L** — 2046. 47 = **LR** — 2048 = **R**; le f. rompre et p. **L** — 2049 Et le h. du d. **LR** — 2050 = **R**; Ens el c. (!) **P**; li f. et f. et fust baignier **L** — 2051 le fist **LR**; tout envers t. **L** — 2052-54 = **R** — 2052 sus le courant d. **L**

Et li conpains celi se commence a segnier,
De la paor qu'il ot commence a fremillier;
2055 Et quant il voit Garin le lance paumoier
[Et] le cief du ceval devers lui adrechier,
Il n'i demorast pas por l'or de Monpellier.
2058 Contreval ·I· pendant commence a derochier, [R16c
Toz jors li est avis qu'il se voie cachier;
Tant con li chevax puet, se met el repairier.
2061 (Molt li est tart qu'il soit dusc'al castel arier.)
18b] Et Urars après li se mist el repairier,
A haute vois escrie: „Or avant, chevalier!
2064 (Car vos l'avez bien fait, molt faites a prosier)!
Molt avez grant mestier de vos bien aaisier.
Qui itel baronie avoit a justicier,
2067 Molt fait mellor fuïr que malvais encachier.
Barrés, vos remanrez. Diex vos doinst a mangier!
Car molt est durs li lis u je vos *voi* couchier,
2070 Trop i a poi de plume."

LIX.

Or s'en vait cil fuiant par la forest ramee,
Et Garins est remez la ou la roce est lee.
2073 Vit *Barré* qui se jut sovin geule baee,
Ains ne li sona mot ne ne fist demandee,
Ains a pris son escu, s'a la guige acolee
2076 Et son heaume a torsé a la sele doree.
Lors a segnié son vis, s'a sa resne tiree,

2053 = **L** — 2054 *fehlt* **L** — 2055 il vit G. sa l. p. **R**: Q. il vit a G. **L** — 2056 Le c. (!) **PR**; contre l. a. **LR** — 2057 Il n'i (ne) d. plus **LR** — 2058 = **L**; Contremont (!) **R** — 2059 qu'il le doie laissier (?) **L**; que se v. c. **R** — 2060 T. c. c. destent commence a r. **L**; T. c. c. li rent se m. a r. **R** — 2061 *fehlt* **LR** — 2062 qui li prent a crïer **L**; se prant a desranier **R** — 2063 = **R**; A moult trés h. v. **L** — 2064 *fehlt* **LR** — 2065 M. par se doit amer **LR**; par le cors saint Richier **L**, toz jors et tenir chier **R** — 2066 = **R**; Qui si fiere mesniee **L** — 2067 = **LR** — 2068 Harrez **P**, Barrz (!) **R**; encombrier **L** — 2069 = **R**; Et m. e. d. li l. ou v. devez c. **L**; vi **P** — 2070 Et moult y a p. p. **LR** —

LIX. 2071-73 = **R** — 2071 = **L** — 2072 suz la r. quarree **L** — 2073 = **L**; Harré **P** — 2074 ne n'i f. demouree **L**, ne f. plus demoree **R** — 2075 = **L**; s'a sa g. a. **R** — 2076 a sa s. d. **LR** — 2077 = **L**; tornee **R**

De cel tertre descent en une grant valee,
Chevauce par le bos le regne abandonee.
Or *l'a diex avoié;* ains que vient la vespree,
Verra le riens el mont que plus a desiree
Et por cui a eü tante dure jornee.
(Et tant faim et tant soif et tante consivree.)
Or orrez ja, comment ele sera trovee.
Si com il ot ·I· gué et une iawe passee,
(Et il ot une roce encontremont montee)
De son cheval trova les esclos et l'alee
Qui li estoit emblés a cele matinee,
Et conut du braket le voie fretelee,
(Dont il avoit le jor mainte larme ploree)
Molt en a sovent dieu et sa mere loëe:
18c] „Mere de ·Jh'u Christ·, vos soiez aouree! [R16d
Encore arai celui en qui ai ma pensee,
(La plus bele puchele qui puist estre trovee,
Ne amont ne aval, tant con la tere est lee
A cui je ai m'amor otrié et donee.
Or doinst diex que la soie me soit abandonee!)
Dont j'ai grant desirance."

LX.

Or chevauche Garins le frain abandoné
Parmi le grant forest tot le chemin feré.
Les clos suit del cheval, si com il l'a trové
Et *du brachet ossi* que tant a desiré.
De la joie qu'il ot a molt deu mercïé,

2078 = **L**; Del t. ou il estoit **R** — 2079 = **R**; Puis se met p. le b. a r. a. **L** — 2080 Or l'aït d. par sa grace (!) **P**; (qu')a. q. sort (past) la v. **LR** — 2081 r. du m. **L**; Trait **R** — 2082 P. c. il a eüe t. male j. **LR** — 2083 *fehlt* **LR** — 2084 la bele fu t. **LR** — 2085 = **LR** — 2086 *fehlt* **LR** — 2087 = **LR** — 2088 = **R**; en c. m. **L** — 2089 Et quant vit **L**; conn[]t **R**; foretee **LR** — 2090 *fehlt* **LR** — 2091 = **R**; a d. s. et sa m. aouree **L** — 2092 = **R**; *fehlt* **L** — 2093 Qu'e. avra il celle que tant a desirree **L**; Que nancor (!) a. je celle a cui **R** — 2094-97 *fehlen* **LR** — 2098 D. a (ai) tel d. **LR** —

LX. 2099. 2100 = **LR** — 2101 = **R**; Lez escloz du c. s. qu'il l'a t. (!) P; Et a sivi la trache du c. qu'a t. **L** — 2102 Et les escloz du braket (!) **P**; q. il (t.) a comparé **LR** — 2103 qu'il a **R**; en a d. aouré **LR**

Qu' encore anqui verra ce qu'il a desiré,
(Por qui li bers avoit tante paine enduré
2106 Et mainte nuit veillié et maint jor jeüné,
Mais il le verra senpres, se diex l'a destiné)
Ensi con vos orés, se je sui escouté.
2109 ·IIII· liues et plus a tot ensi erré,
Que il n'a el chemin nule riens encontré.
A l'issüe del bois, si com il a alé,
2112 A oï une vois, si a molt escouté;
Qu'il oït que la vois a ·I· grant cri geté
Et disoit en son cri: ,,Dous rois de majesté,
2115 Secor moi en cest jor par la toie bonté!
2115a *Se tu n'en as merci et menaide et pité,*
Ci me covient morir de fain et de lasté."
Quant Garins l'entendi, n'i a plus demoré,
2118 (Bien ot oï le vois et bien l'ot escouté,
Onques, tant qu'il crïa, ne se fu remüé.
Cele part la endroit ou il ot escouté.)
2121 Le cheval erraument a cele part torné
18d] Et trova ·I· ribaut grant et estrumelé
Qui estoit atachiez a ·I· arbre ramé. [L7c.
2124 (Et par mains et par piez estoit molt fort noé.
Et quant Garins le voit, si l'a araisoné)
Il li enquist son estre et de lonc et de lé,
2127 Et cil tot maintenant li a dit et conté
Du cheval et du chien, comment l'avoit emblé,
Et des ·IIII· larrons, con l'avoient robé

2104 Qu'e. avra il celle que tant a d. **L** (*vgl.* 2093); Que ancore nuit avra seü qu'a tant d. (!) **R** — 2105-07 *fehlen* **LR** — 2108 ainz qu'il soit avespré **LR** — 2109. 10 *fehlen* **L** — 2109 ·IIII· l. ou p. **R** — 2110 = **R** — 2111 A l'i. d'un b. **L**; a l'entree d'un pré **LR** — 2112 A u. v. oïe **L**; et (si) a tant e. **LR** — 2113 = **R**; Qu'il oye q. la v. a ·I· g. c. crïé **L**; Il a oï (!) **P** — 2114 = **L**; en s. cor (?) **R** — 2115 = **R**; S. m. hui ci j. **L** — 2115a = **L**; Se tu n'en as de moi **R**; *fehlt* **P** — 2116 = **R**; Bien sai que je morrai **L** — 2117 Et q. G. l'entent **LR** — 2118-20 *fehlen* **LR** — 2121 Le c. celle p. a maintenant hurté (t.) **LR** — 2122 = **LR** — 2123 = **R**; Q. e. fort lïez **L** — 2124. 25 *fehlen* **LR** — 2126 Son estre li e. et cil (cis) li a conté **LR** — 2127 *fehlt* **LR**, *vgl.* 2126 — 2128 c. il l'ot e. **L**, com il l'a. amblé **R** — 2129 c. il l'ont desrobé **L**, que l'orent desroubé **R**

2130 Qui en ont le cheval et le braket mené.
Et quant Garins l'entent, si li a demandé:
„Or tost devise moi, quel part il sont alé!“
2133 Cil li a ·I· sentier a senestre mostré: [R17a
„Sire, par cel sentier sont en cel bos entré.
(Mais li doi des larrons, saciez par verité,
2136 Sont sor *vostre* ceval qui molt ot de bonté.
Li autre doi larron en sont a pié alé
Si en ont le braket par le laise mené.)
2139 Sire, desloiez moi por deu de majesté!
Car moskez et tahon m'ont ja si atorné,
C'un oeil dusc'au cervel m'ont mangié et crevé.“
2142 Et Garins li respont: „Se diex me doinst santé,
2142a *Je te creverai l'autre a mon brant aceré*!
Trop m'as hui malement traveillié et pené
Et s'on ne t'eüst *si atachié et serré*,
2145 Je t'eüsse ja tost a mon brant decopé;
Car je sui cil qui as le bon cheval enblé.
(Par toi ai molt le cuer correcié et iré.)“
2148 Lors li a le bon oel a la lance crevé,
2148a *Puis l'a a ·C· deables maintenant commandé*,
(Et cil brait et si crie et molt a duel mené,
En molt petitet d'eure a il son tans finé.
2151 L'ame de li em portent cil qui l'ont en mené.
19a] Et Garins chevaucha le frain abandoné,)
Ens el chemin entra, tot a entroblïé

2130 Q. en o. le b. et le c. m. **LR** — 2131 = **R**; Et q. G. le voit **L** — 2132 = **L**; Or t. di moi errant q. p. qu'i s. a. **R** — 2133 = **LR** — 2134 S. p. ceste sente sont enz el b. e. **L**; S. p. icel s. (!) **R** — 2135-38 *fehlen* **LR** — 2136 S. s. le c. (!) **P** — 2139 D. m. p. d. et por sa grant pité **R**; Venez m. deslïer **L** — 2140 C. m. si m'o. ja a trés mal a. **L**; Que m. et t. m'o. ja si tormenté **R** — 2141 = **L**; C'uns des ieux de c. m'o. sachiet et c. **R**; Les iex (!) **P** — 2142 Et G. respondi **LR** — 2142a = **L**; a m. fer a. **R**; *fehlt* **P** — 2143 Car h. m'as m. **LR** — 2144 = **L**; Et s'on ne tenist si **R**; t'e. a. si soé (!) **P** — 2145 = **R**; Si **L** — 2146 C. celui s. q. as le b. destrier e. **L**; Je s. cis cui te as chien et c. amblé **R** — 2147 *fehlt* **LR** — 2148 Adont li a l'autre o. **L**; a sa l. c. **R** — 2148a = **L**; P. l'a a vis d. randu et c. **R**; *fehlt* **P** — 2149-52 *fehlen* **LR** — 2153 Puis (Lors) se met el sentier **LR**; que cil li ot monstré **L**

Le paine et le travail qu'a le jor enduré.
Ne quide pas faillir ains le vespre soné,
N'ait son riche cheval et son braket trové;
Mais ains en ara paine.

LXI.

Or cevauche Garins parmi le bois ramu,
Les esclos du cheval a tote jor seü
Et de son bel braket qui a s'amie fu.
(Por li est molt dolans de ce qu'il a perdu.)
Et s'il le puet avoir, bien li est avenu.
Tant sivra le braket, que il l'ara veü.
La u s'a[mie] maint, ainc si bele ne fu;
Mais *a monteir d'un* mont a son esclos perdu.
(Et quant Garins le voit, le cuer ot irascu,
Lors *corut* sus et jus parmi le bois foillu,
Mais ce ne li valut le monte d'un festu).
Quant ne le pot trover, ainc si dolant ne fu
A nul jor de sa vie.

LXII.

Garins cerke le bois qui grant dolor mena,
A morir le convient, se la bele n'en a; [R17b
Les esclos a perdu, forment se dementa.
(Quant ne les puet tro[ver], grant duel en demena)
Si le destraint amors et si fort sospira,
Que bien ne puet avoir ne jamais bien n'ara
Ne joie ne solas, se par son cors ne l'a.

2154 = **R**; Le t. de sa p. ne prise ·I· an pelé **L** — **2155** qu'a. le soleil couchié **L**, qu'a. soleil escousé **R** — **2156** - **LR** — **2157** = **L**; Ansoiz en av[]ait p.

LXI. 2158 = **LR** — **2159** La trache **L**; Les pas de son c. **R** — **2160** = **R**; bon b. **L** — **2161** *fehlt* **LR** — **2162** Se il le p. conquerre (troveir) **LR** — **2163** = **L**; q. il seront venu **R** — **2164** qu'a. si b. ne fu **LR**; [ ] *beschädigte Stelle* **P** — **2165** = **R**· M. au m. d'u[] m. a s. sentier p. **L**; M. amont ·I· m. (!) **P** — **2166-68** *fehlen* **LR** — **2167** cort(!) **P** — **2169. 70** = **LR** —

LXII. 2171 = **R**; forment se dementa **L** (*vgl.* 2173) — **2172** = **R** (*nach* 2173); se il la b. n'a **L** (*nach* 2173) — **2173** Quant la trache perdi moult grant dolor mena **L** (*vor* 2172; *vgl.* 2171); sovent se d. **R** (*vor* 2172) — **2174** *vgl.* 2169; *fehlt* **LR** — **2175** = **L**; sopris l'a **R** — **2176** ne j. ne l'avra **LR** — **2177** Ne j. ne deduit **LR** —

Molt par s'en tient a fol et molt se laidenga,
Quant il aime celi que onques n'avisa.
Ne set u ele est ne u le trovera,
Pleure et plaint et sospire et molt se dementa,
19b] A ses poins se debat son vis et martela.
Por poi que maintes [fois] ne caï et pasma;
Mais diex en ot pitié qui tost porveü l'a
Et set bien que d'aus ·II· tele semence istra,
Que la loi dameldieu de grant cose acroistra.
Et savés vos comment? — Ce vos *dirai je* ja.
En icele pucele cis Garins engenra
Le preu Renier de Gennes qui tant mal endura
Sor felons ·Sarr· et qui molt les greva,
Oliviers fu sez fiex que ·Roll· molt ama [L7d
Que Marsilez li rois en Rencevax tua
Dont ce fu grant damages.

LXIII.

Segnor, de cest Garin, de ce sui je tot fis,
Fu Hernaus de Beaulande li preus et li hardis,
Et de celui Hernaut fu li preus Aimeris,
(Qui Nerbone conquist et trestot le païs)
Et d'Aimeri refu ·Guill· li marchis
Qui fu sor ·Sarr· toz jors d'armes penis.
Encore i ot des autres des ·IIII· *Garin filz*:
C'est Gerars de Viane li chevaliers hardis
Qui tant gerroia ·Kl· le roi de Saint Denis,

2178 M. p. se t. **LR**; [ ] denga **L**, dementa **R**; [ ] *beschädigte Stelle* **L** — 2179 Q. il a. tant celle qu'il o. n'a. **L**; ne visa **R** — 2180 N'il (Ne) ne s. **LR** — 2181 P. molt et s. maint grant sopir jeta **R** (*nach* 2183); P. p. et s. **L** — 2182 le v. et m. **LR** — 2183 = **R**; P. p. q. plusors f. de duel ne se p. **L** — 2184 = **R**; M. ·Jh'us· le gari q. bien p. l'a **L** — 2185 Que s. b. q. d'a. et t. s. i. **R**; Et qui s. q. d'eulz **L** — 2186 Q. la l. ·Jh'u Crist· **L**; essaucié an sera **R** — 2187 = **LR**; ce v. deviserai ja (!) **P** — 2188 = **R**; Qu'en celle damoisele **L** — 2189 Le duc **L**; q. maint m. e. **LR** — 2190 et m. l. traveilla **L**; gasta **R** — 2191 = **L**; O. fu des f. q. tant R. a. **R** — 2192-94 = **LR** —

LXIII. 2195 = **R**; gentilz **L** — 2196 = **L**; fu [ ] p. A. **R** — 2197 *fehlt* **LR** — 2198 Et du conte A. **LR** — 2199 *vgl.* 2205. Qui Orenge conquist et trestout le païs **LR** (*vgl.* 2197) — 2200 = **LR**; fiex Garin (!) **P** — 2201. 02 *fehlen* **LR**

Et dus Miles de Puille qui *fu li plus hardis*
Qui tant conquist de tere et fu riques tot dis,
2205 Toz jors sor ·Sarr· estoit d'armes penis;
Ensi le[s] desronpoit, con li leus les berbis. [R17c
Ains de tot le lignage n'en i ot ·I· faintis.
2208 Por ce se pena diex que li jeus fu partis
Dont furent li enfant qui furent de tel pris.
(Qui tant furent par tot et amé et chiris)
2211 Or oés ja, comment diex s'en est entremis!
19c] Garins torna vers destre, en ·I· chemin s'est mis;
Quant tot ot trespassé et bos et placeïs,
2214 Si vit la tere plaine et ingal le païs.
Des beautez que il voit si fu toz abaubiz;
(Vis li est qu'il entrast en ·I· saint paradis).
2217 Mais amors le destraignent dont il fu molt pensis
Qui molt fort le justisent.

LXIV.

(Che fu en icel tans qu'il fait caut et legier,
2220 Que cantent li oisel parmi le bois ramier,)
Garins issi du bos parmi ·I· plain sentier
Et vit par devant li errer ·I· chevalier,
2223 Après lui ·I· vallet sor ·I· corant destrier
Qui portoit armeüres et assez a mangier.
Sor ·I· grant palefroi vit après chevauchier
2226 Une pucele seule sans nul autre escuier.
Mais toz jors me porroie en li estudïer

2203 Ce fu M. de P. **LR**; q. tant fu h. (!) **P**; gentilz **L** — 2204 Et q. plus c. terres (t.) **LR** — 2205 = **R**; penssis (!) **L** — 2206 = **LR** — 2207 *fehlt* **LR** — 2208 P. ce s'en p. **L**; bastiz **LR** — 2209 D. vindrent **LR** — 2210 *fehlt* **LR** — 2211 Or orreis ja com bel d. si e. e. **R**; Or o. or **L** — 2212 = **R**; a d. **L** — 2213 = **L**; Q. ot tot t. **R** — 2214 = **L**; *fehlt* **R** — 2215 De la biauté qu'il v. s'est forment esjoïs **L**; q. il vit se fu t. esbahiz **R** — 2216 *fehlt* **LR** — 2217 le destraint **LR**; qui moult le fet p. **L**, d. il est m. p. **R** — 2218 = **R** (!); Q. forment le justice **L** —

LXIV. 2219. 20 *fehlen* **LR** — 2221 Que G. ist **P**; G. sailli **R**; par ·I· antif s. **LR** — 2222 el grant chemin plenier **LR**; *folgt* **LR**: ·I· chevalier errant (erreir) sus ·I· courant destrier — 2223 qui menoit (chassoit) ·I· sommier **LR** (*vgl.* 2222f.) — 2224-27 = **R** — 2224 A. p. **L** — 2225 = **L** — 2226 trestout sanz e. **L** — 2227 = **L** —

Et penser en mon cuer et mes iex afichier,
Que je ne vos saroie ne dire ne nonchier
De sa trés grant beauté le tiers et le quartier
Ne de son gentil cors ou il n'ot qu'ensegnier.
C'est cele qui Garin fait issi fremillier
19d] Et le sanc amuër et le color cangier
Et le jor jeüner et tote nuit veillier.
Et quant Garins le voit, n'i ot qu'eslëechier;
Lors li veïssiez faire le costume au levrier:
Que quant il voit *le lievre corre* devant l'archier,
Si li vient au travers por le miex enpirier.
Tot ensi fait Garins qui n'ot pas cuer lanier;
Quant il voit la pucele, si broce le destrier.
Si le fait fine amors pener et traveillier,
Qu'il n'i garde fossé ne buison ne sentier. [R17d
La pucele le voit après li desrengier,
Molt par en ot merveille, quant le voit si cachier
Et forment le regarde.

LXV.

La pucele chevauce, ensi con je vos cant
Molt [tr]és apertement *·I· palefroi* anblant,
Rois ne q[uens] n'amirals n'avoit meillor anbla[n]t.
Li frains et li poit[ras] valent [·M·] mars d'argent.

2228 et les (mes) mos a. **LR** — 2229 = **R**; Car je ne v. porroie **L** — 2230 Rien de sa g. b. ou il n'a qu'enseignier **L** (*vgl.* 2231); La soie g. b. qui tant fait a prosier **R** — 2231 merveilleus et plenier **L** (*vgl.* 2230); *fehlt* **R** — 2232 souvent frepillier **L**; fremïer **R** — 2233 = **R**; Et le visage taindre **L** — 2234 Et le j. et la nuit pensser et sommeillier **L**; et la n. sopirier **R** — 2235. 36 = **LR** — 2237 = **R**; Quant il choisist le lievre en plain ou en rochier **L**; fuïr le lievre (!) **P** — 2238 v. en t. p. le m. aprochier **L**; Se il cort a[ ] devant **R** — 2239 fist **L**; q. n'ait p. **R** — 2240 = **R**; vit **L** — 2241 f. bone a. derver et enragier **L**; *fehlt* **R** — 2242 Il **R**; rochier **LR** — 2243 = **LR** — 2244 M. p. se merveilla q. vit Garin le fier **L**; M. p. ot grant m. q. si vit si c. **R** — 2245 = **LR** —

LXV. 2246 = **L**; chevacha (!) **R** — 2247 = **LR**; sor le cheval a. **P**; [ ] *beschädigte Stelle* **P** — 2248 R. ne contes n'avoit m. mien escïent **L**; R. ne n'avoit ne cuens m. ne miexportant **R**; [ ] *beschädigte Stelle* **P** — 2249 Le frain et le poitral **L**; v. ·XX· m. d'a. **R**; [ ] *beschädigte Stelle* **P**

2250 Se il valent ·M· marz, la sele valt autant;
(Car ele esto[it] [d'i]voire et bele et avenant,
Ains hom *n'en* ot mellor par le mien escïent.)
2253 Li archon sont d'[i]vo[ire], fin et cler et [lui]sant,
De bestez et d(e)'oiseaus o[vrez] estincelant, [L7e
(Nus hom ne vit si rice en cest siecle vivant.)
2256 Et la sambue fu *du vermeil* bougerant
A rices bendes d'or a tere [tr]aïnant.
Que vos iroie je du palefroi contant?
2259 Car nus ne puet avoir mellor ne miex anblant,
Ne dame ne pucele.

LXVI.

La beauté du lorain ai je bien devisee.
2262 La bele qui ert sus fu molt bien atornee.
20a] Longe fu et graillete, tenre et acesmee,
En cape d'escarlate et de cendal foree.
2265 Et sa trés grant beautez n'iert par moi oblïee;
Car se onques *la gent* qui onques fust formee,
Tresqu(e)' Adans fu formés, fust tote suscitee,
2268 Et cele qui ore est fust tote assanblee
Et cele qui *jamès* d[e]üst r(e)estre engenree,
N'i aroit il si bele (ne) si bien endoctrinee
2271 Si bien faite de cors, quant ele est acesmee,
2271a *Si sage ne si preuz ne si bien emparlee,*

2250 = **L**; Se ce valoit ·XX· m. **R** 2251-53 *fehlen* **LR** — 2251 [ ] *beschädigte Stellen* **P** — 2252 n'ot (!) **P** — 2253 = **LR**; [ ] *beschädigte Stellen* **P** — 2254 = **L**; a euvre e. **R**; [ ] *beschädigte Stelle* **P** — 2255 *fehlt* **LR** — 2256 = **L**; d'un rice b. **PR** — 2257 pierres d'or **R**; par t. t. **LR**; [ ] *beschädigte Stelle* **P** — 2258 = **LR** — 2259 *vgl.* 2248; N. ne porroit a m. ne plus a. **L**; Que **R** — 2260 = **LR** —

LXVI. 2261 vous ai b. (je) d. **LR** — 2262 q. fu (est) s. fu si (molt) b. a. **LR** — 2263 Jonette fu et tendre et moult bien a. **L**; Jone fu et tendret[ ] fresce et coloree **R** (*nach* 2264) — 2264 = **L**; En c. de sandale d'e. f. **R** (*vor* 2263) — 2265 Ja sa (si) t. g. b. n'i. p. m. devisee **LR** — 2266 les gens (!) **P**; C. trestoute (se tote) la g. **LR** — 2267 Fust trestoute ilec de mort resuscitee **L**; T. Quaïnz fu neiz **R** — 2268 i fussent a. **L**; f. avec a. **R** — 2269 remains (!) **P**; doit (devroit) estre e. **LR** — 2270 N'i a. il pucele si b. e. **LR** — 2271 Si sage ne si preuz **LR** (*vgl.* 2271a); ne si bien a **L** — 2271a Si bien fete de cors **LR** (*vgl.* 2271); s'est veritei provee **R**; *fehlt* **P**

Fresce parmi le vis, vermeille, encoloree,
Les iex vairs et rïans, la bouce savouree! [R18a
2274 Et quant Garins fu près, si l'a bien *saluëe*
((Et) Enaprès le salue par bone destinee.
,,Bele, cil diex vos gart qui fist ciel et rousee!")
2277 ***Et ele s'est vers lui doucement*** retornee,
Son salu li rendi sans nule demoree.
2278a (,,*Bele,*" *ce dist Garins,* ,,*bien soiez vous trouvee*!"
,,Sire, cil vos garise qui la tere a formee!"
2280 Et Garins la pucele a molt bien adestree,
Bel et cortoisement l'avoit araisonee:)
,,Dame,", ce dist Garins, ,,por deu u fustes nee?"
2283 ,,Sire," *dist la pucele,* ,,ja n'en serra celee:
A Limoge nasqui, bien sui enparentee,
A ·I· conte fu fille de moillier espousee.
2286 Or m'a on a grant tort du tot desiretee;
Uns miens freres est quens et si m'avoit donee
A ·I· conte d'Auvergne qui ait male duree;
2289 (Plus est noirs qu'arremens, ne que pois destenpree).
Mais ains ne m'i donai, ains me sui bien vee[e].
Ma tere li a on baillie et delivree,
2292 Por ce qu'il me met sus: ma foi li ai livree;
20b] Or (m')en sui a la cort d'un baron apelee.
Se je ne me deffent, sans nule demoree
2295 M'ara li Auvergnas, si serai vergondee.
(Je valroie miex estre a cheval traïnee.)

2272 et bele (v.) et coulouree **LR** — 2273 la b. assavouree **L**; la bou[ ] s. **R** — 2274 = **LR**; regardee **P** (*vgl.* 2275 *u.* 2278) — 2275. 76 *fehlen* **LR** — 2277 = **L**; Quant la pucele l'ot v. l. s'est r. **P** doctrinee **R** — 2278 et il (cil) l'a enclinee (acostee) **LR** — 2278a = **L**; *fehlt* **PR** — 2279-81 *fehlen* **LR** — 2282 = **R**; Or me dites qui estes et de quel contree **L** — 2283 S. ja le sarés **P**; ja n'en iert fet c. **L**; S. la verité ne vous s. c. **R** — 2284-86 = **R** — 2284 une cité loëe **L** — 2285 Et sui fille d'un c. bien sui emparentee **L** — 2286 Or m'a l'en **L** — 2287 m. f. m'a. et promise et juree **L**; et il m'a. d. **R** — 2288 = **LR** — 2289 *fehlt* **LR** — 2290 = **R**; ne l'otroiai ne ne m'i s. donee **L** — 2291 = **R**; l'en **L** — 2292 P. ce que me m. s. ma f. li ai juree **R**; que il m'a affïee **L** — 2293 = **R**; d'u[] b. a. **L** — 2294 ne m'en d. **LR**; ainz quinzaine passee **L** — 2295 = **R**; Li A. m'a. **L** — 2296 *fehlt* **LR**

Mais je vois a la cort de deffendre aprestee,
2298 Cest chevalier i maing; qu'en la nostre contree
N'a remés chevalier de si grant renomee.
(Qui miex joste de lance ne miex fiere d'espee,
2301 Ne qui plus soit hardis de cuer et de pensee)
Mais s'or(e) ne me teniez a vilaine provee,
De vos demanderoie la venue et l'alee,
2304 Et dont vos fustes nés, s'il ne vos desagree."
(Et quex bosoins vos maine en iceste contree.")
„Certes, trés douce riens, bien vos sera contee
2307 Tote la verité sans nule demoree,
Ne vos quier mentir mie."

LXVII.

La moie douce amie, si me puist dix sauver,
2310 Je sui nés d'une tere qui est près de la mer.
Aqui(n)taine l'apele qui bien le velt nomer,
Mes freres en est sirez, si l'a a gouverner. [R18b
2312a *Engoulesmes et Saintes, Saint Jehan sus la mer*
2312b *La Rochele et Anjo et le port Saint Homer*
2313 Che est la Aqui(n)taine dont diex me fist sevrer;
2313a (*Mès onques ne la voill ne tenir ne bailler.* [L7f
2313b *Quant mon pere fut mort qui plus ne pot durer,*
2313c *Moult tost a ·I· mien frere l'en alai je doner*
2313d *Et dis que j'en iroie ·I· autre conquester,*
2313e *Si m'en alai en France a ·Klm· au vis cler,*
2313f *Tant servi le bon roy, qu'il me fist adouber.*
2313g *Sa terre et son païs li aidai a garder,*

2297-99 = **R** — 2297 = M. or **L** — 2298 qui est de ma c. **L** — 2299 *fehlt* **L** — 2300. 01 *fehlen* **LR** — 2302 = **R**; Et s'or n'estoit tenu a vilenie oustree (?) **L** — 2303 = **LR** — 2304 v. estes n. **L**; si ne **R** — 2305 *fehlt* **LR** — 2306 = **L**; d. amie **R** — 2307 = **L**; s. longe d. **R** — 2308 = **R**; Ne v. mentirai m. **L**

LXVII. 2309 Da(!) **P**; d. dame **L**; si d. me p. s. **LR**. — 2310 = **R**; jouste de la m. **L** — 2311 = **R**; A. la bele q. b. la set n. **L** — 2312-12b = **L** — 2312 M. f. li s. est qui **R** — 2312a Et la citet de Blaves qui tant fait a loeir **R**; *fehlt* **P** — 2312b La R. et Hïors jusqu'a pors de la meir **R**; *fehlt* **P** — 2313 Tout ce e. A. ce vous di sanz fausser **L**; Se a non **R** — 2313a — m. = **L**; *fehlen* **PR** —

2313h *Tant c'un courrous monta, qu'il m'e[n] fist dessevrer.*
2313i *Son destrier me dona, quant je m'en dui torner,*
2313k *Le chastel de Monglenne qui moult fet a loër.*
2313l *Ainssi com je venoie mon païs visiter*
2313m *Encontrai ·I· jongleur qui me prist a conter.*)
D'une pucele oï en mon païs parler,
Tant l'oï devant moi et prisier et loër,
Si trés forment l'amai, ainc puis ne poi sene(e)r;
Mais onques n'en oï sa contree nomer.
·II· semaines a bien que ne finai d'errer;
Mais encor ne le puis ne veoir ne trover,
Ne ne sai *pas*, comment doi a li asener,
Quant je ne le connois et si nel sai nommer.
Mais er soir me quida bien diex aceminer;
20c] Que chiez ·I· chevalier me fist diex osteler.
Quant il m'oï er soir d'amors si dementer,
Si me fist ·I· braket devant moi amener
Que je forment amoie."

LXVIII.

Sire", dist il a moi „ci a ·I· loiemier;
"Le plus bele pucele que je sace nonchier,
En tant con dameldex a tere a justichier,
A norri le braket, je vos di sans trichier,
Si ne sai ou ele est; mais qui valroit laissier
2331a (*Qui par dedevant li si metroit ce levrier*)

2314 = **R**; D'u p. gente qui tant fet a loër **L** — 2315 = **LR** — 2316 Que je l'ai tant amee **L**, Que tant l'ain[] en mon cuer **R**; que je n'en (ne) puis durer **LR** — 2317 M. ne sai sa c. ne sa terre n. **L**; M. o. jor n'oï **R** — 2318 ·III· semain[]s **L**; b. je ne **R** — 2319 Ancor ne la p. je ne v. **R**; la p. v. encontrer **L** — 2320 Ne ne s. c. (!) **P**; Ne je **R**; je la (i) puisse nommer (a.) **LR** — 2321 Q. ne la c. mie **L**; ne ne la puis (s.) n. **LR** — 2322 cuida d. b. a. **LR** — 2323 m'avoit fet o. **L**; me f. a o. **R** — 2324 Q. si m'oï d'a. et plaindre et soupirier **L**; enci d'a. parleir **R** — 2325. 26 = **LR**.

LXVIII. 2327 S. fist **R**; vez ci ·I· l. **L**. — 2328 q. l'en puisse cerchier **L**; q. on s. n. **R** — 2329 = **R**; E. comme diex a la t. **L** — 2330 L'a n. longuement ce v. di **L**, A n. cest b. si v. **R** — 2331 ne s. qui e. e. **LR**; tant vous sai noncïer **L**; m. q. le v. l. (!) **R** — 2331a = **L**; *fehlt* **PR** —

Vers sa dame tot droit se metroit u sentier.
2332a *Vous avrez le brachet, se le savez baillier*
Et mener par la laisse suïr et losengier.
2334 Se il ne vos i maine, jamais ne m'ai[é]s chier!'
Et je pris le braket, quant vint a l'esclairier.
Nus hom ne me peüst pas si bien avoier,
2337 Con chis braket faisoit tot le chemin plenier
Dont j'avoie grant joie." [R18c

LIXX.

„Bele, puis que diex m'ot si ma voie mené(e),
2340 Je n'oc pas mon chemin molt longement alé,
Quant on m'ot mon brachet et tolu et emblé.
Or vos requier por deu le roi de majesté
2343 Que, se vos estes cele, ne me soit pas celé,
Puis que j'ai tant travail et tant mal enduré."
Quant la pucele l'ot, s'en a ·I· ris geté.
2346 Bien set que ce est ele a ce qu'il a conté;
Mais ne vaut pas illuec connoistre verité,
2347a *Doute a, ne la besast outre sa volenté.*
Lors a son vis a plain du caperon osté
2349 Dont ele avoit son vis norchi et mascuré.
„Sire," dist ele [lors] „esgardés ma beauté!
Je ne sui onques autre ne yver ne esté.
2352 Mais la u je m'en vois, sai je bien de verté,
20d] Ara une pucele qui ert de mon aé [L8a

2332 = **R**; s'en iroit le sentier **L** — 2332a = **L**; chassier **R**; *fehlt* **P** — 2333 Et tenir par la resne de l'anelet d'or mier **L**; et s. et l. (!) **R** — 2334-36 = **L** — 2334 = **R** — 2335 = q. je vis e. **R** — 2336 = **R** — 2337 Comme fist li b. contreval le sentier **L**; C. li b. **R** — 2338 = **LR** —
LXIX. 2339 B. quant d. m'ot si de (en) ma v. assené (amené) **LR** — 2340 p. l. le grant (par cel) c. a. (erré) **LR** — 2341 Que l'en (on) **LR**; et mon cheval amblé **R** — 2342 = **L**; et por sa gent biaté **R** — 2342 = **LR** — 2344 Por cui **L**; *fehlt* **R** — 2345 = **R**; l'ot si a **L** — 2346 Que b. s. q. c'est e. **L**; elle est **R** — 2347 = **L**; p. iqui recognostre verté **R** — 2347a = **L**; Douta ne l'ambracest **R**; *fehlt* **P** — 2348 = **R**; tantost desvolepé **L** — 2349 Que e. a de noir **R**; *fehlt* **L** — 2350 S. fet e. l. **L**, S. fait e. [ ] e. **R** — 2351 = **LR** — 2352 s. b. la verité **L**, saichiés par verité **R** — 2353 q. est **LR** —

Si gente et si graille et de tel parenté,
Qu'en ne trueve si bele, ensi con m'a conté;
Ce est la damoisele dont on vos a parlé.
Se vos me jurïez *et foy* et loiauté
Et consel et aviere, ***de bone volenté***
Je le vos mosteroie a brief terme nomé.
Plus vos i puis aidier par ma [crestïe]nté
Que feme que je sace en la crestïenté."
Quant Garins l'entendi, forment li vint a gré;
Nel feïst on si lié por l'or d'une cité.
Tot maintenant li a et plevi et juré
Que ne li fera cose qui ne li viegne a gré.
Haï du bon Garin, com or l'a golosé!
(Se dameldex n'en pense qui le mont a formé),
Ains qu'il en parte mais sera chier conperé;
Mais s'il le conneüst, por l'avoir d'un regné
Ne se tenist [il] pas, tant c'on l'eüst parlé, [R18d
Que [il] ne le baisast, qui qu'en eüst pesé.
Ensi ont entr'aus ·III· tot lor chemin erré,
Li chevalier devant. Quant il fu en ·I· pré,
A une grant fontaine soz ·I· arbre ramé
Est tantost descendus, n'i a plus demoré,
Et *l'escuiers a tost* le somier destorsé.

2354 Moult g. et moult bele et de grant p. **L**; Si longe et si gralete **R** — 2355 Onques ne vi si b. en jor de mon aé **L**; On ne troveroit (!) **P**; on le m'ait bien c. **R** — 2356 Et ce e. la pucelle que v. a tant loé **L**; *fehlt* **R** — 2357 = **L**; Se v. ne (?) me jureis **R**; consel et l. **P** (*vgl.* 2358) — 2358 Et c. et aïde **L**; et foi et loiauté **P** (*vgl.* 2357); *fehlt* **R** — 2359 = **L**; m. en b. **R** — 2360 = **LR**; [ ] *beschädigte Stelle* **P** — 2361 en ceste royauté **LR** — 2362 Et q. G. l'entent **LR**; si li v. moult a g. **L**, molt len a mercïé **R** — 2363 Ne fust pas ossi l. p. [ ] d'u. c. **L**; Non **R** — 2364 = **LR** — 2365 Q. ne li faudra rien q. il li v. an g. **R**; q. ne soit a son g. **L** — 2366 c. il a tricoté **L**, qu'a mort l'a engigné **R** — 2367 *fehlt* **LR** — 2368 A. le vespre s. **L**; Que maintenant fust ore **R**; chierement c. **LR** — 2369 Se il **LR**; p. l'or d'une cité **L** — 2370 Se t. a paine (!) **R**; t. c. il out p. **LR** — 2371 q. qu'en e. mau gré **LR** — 2372 ·II· chevauchié et parlé (e.) **LR** — 2373-75 = **R** — 2373 d. entra dedenz ·I· p. **L** — 2374 Et voit une f. **L** — 2375 La descendi t. du destrier Abrivé **L** — 2376 Et li escuiers a tantost (!) **P**, Et li e. a le **R**; son s. d. **L** —

Quant li *chevalier* vit Garin si acesmé
Sor le destrier corant fervestu et armé,
La pucele lés lui au gent cors honoré
Qui son cors et s'amor li ot le jor veé
Et dit des grans anuis laidengié et blasmé,
Molt par en ot le cuer dolant et abosmé
21a] Et dit que, se il vit, mar l'ot onques pensé,
Il li fera grant honte.

LXX.

En l'ombre soz ·I· arbre li chevaliers descent;
Quant la pucele vit, si li dist laidement:
„Pucele, descendés, li cors deu vos cravent!
Por ce que hui matin par esbanoiement
Me vau(t) juër a vos sans nul vilain talent,
Me feristes *el nez* molt trés vilainement,
Encore en ai le vis et le menton sanglent;
Mais vos le conparés, je cuit, prochainement.
Et vos, sire vassas, qu'alez vos ci querant?
Alés vostre chemin en vo deduiement!
Nos n'irons plus avant. Vesci l'anuitement!
Ci demorons huimais dusqu'a *l'ajornement;*
A si poi de vïande seriens nos trop de gent,
Vos troverés assés a mangier por argent."
„Sire," dist la pucele „trop dites malement;
Ceste terre est si gaste plaine de male gent.

2377 = **LR**; escuiers **P** — 2378 Sus le c. d. **L**; cheval **R** — 2379 = **LR** — 2380 Q. s'a. et s. c. **R**; donné **L** — 2381 Et d. de grant anui **R**; *fehlt* **L** — 2382 M. p. eüst **R**; et d. et enflé **L** — 2383 = **L**; que m. l'a ampensé **R** — 2384 = **R**; Duel l'en f. et h. **L** —

LXX. 2385 = **L**; El(!)l'o s. ·I· a. **R** — 2386-88 = **R** — 2386 Q. il v. la p. si li d. pié estant **L** — 2384 ament **L** — 2388 = **L** — 2389 Me voeil fïer en v. s. n. mauvès t. **L**; Me vos **R** — 2390 Me f. vos (!) **P**; si t. v. **L**; Mes **R** — 2391 Qu'e. **L**; et tot le bras s. **R** — 2392 = **R**; assez p. **L** — 2393 = **L**; quereis v. convenant **R** — 2394 = **R**; en vostre besoignant **L** — 2395 Ne partirons deci jusqu'a l'aube apparant **L**; v. l'avesprement **R** — 2396 = **L**; l'anuitement **P** (*vgl.* 2395); *fehlt* **R** — 2397 s. t. de g. **LR** — 2398 = **LR** — 2399 fait **R**; moult avez fol talent **L** — 2400 Cilz païs e. moult g. et plainz d. m. g. **L** (*nach* 2401); nuisement **R** (*nach* 2401.)

Laisons ensanble o nos cest vassal sejornant! [R19a
Que plus d'une jornee en tos sens largement
2403 N'a il en ceste tere manoir ni casement
U on peüst trover pain ne vin ne forment.
Nus crestïens n'i maint ne nule bone gent.
2406 Bien le poons soffrir ceste nuit seulement;
Si sera cortoisie par le mien escïent."
2407a (*Li chevaliers respont qui est fel et tyrant:*)
„Dame, par le segnor c'om quiert vers orïent [L8b
2409 Ja ci ne demora. Ne si abait noient!"
Quant Garins l'entendi, toz tainst de maltalent
Et dist au chevalier molt aïreement:
2412 „Chevalier, chevalier, parlés plus sagement!
21b] Quant a ceste pucele plaist et (li) vient a talent,
Je remanrai o lui molt debonairement.
2415 Quant nos arons mangié assez et largement,
Si contons nostre escot bel et cortoisement!
Puis nos achieverons moi et vos belement.
2418 Chascuns ait son escu et son brant senglement,
Qui ara le mellor quites soit bonement!
[Et] se jou pert le jeu, trop m'ira malement;
2421 Car, se diex me consaut, (que) je *ne port* point d'argent."
Lors descent du ceval sans nul delaiement,
Le fraim li a osté, si l'atache esraument,
2424 D(el)'erbe *vit* près de li et d'autre furnement,

2401 L. huimès a n. **L**; L. e. n. **R**; ce chevalier vaillant (enfant) **LR** (*vor* 2400) — 2402 iroit il voirement **L**; vraiement **R** — 2403 Ne trouveroit recet ne meson ensement **L**; en cest chemin m. ni aisement **R** — 2404 Ou il p. avoir por soi aaisement **L**; *fehlt* **R** — 2405 Ne c. menant(!) n'autre diverse g. **R**; *fehlt* **L** — 2406 servir **R**; en n. mès s. **L** — 2407 = **L**; Et **R** — 2407a ≠ **L**; *fehlt* **PR** — 2408 p. cel s. **LR**; q. en O. **L** — 2409 ne remaindra **LR**; ne si aille atendant **L**, pare l mien escïent **R** — 2410 Et q. G. l'oï **LR** — 2411-14 ≠ **R** — 2411 debonairement **L** — 2411-16 ≠ **L** — 2415 *fehlt* **R** — 2416 ≠ **R** — 2417 Et plus l'a. s'il vous vient a talent **L**; P. n. anchiverons(!) **R** — 2418 et s. bon (bel) b. tranchant (sanglant) **LR** — 2419 ≠ **R**; s'en aille quitement **L** — 2420 ≠ **LR** — 2421 ≠ **LR**; je n'ai p. d'a **P** — 2422-23 ≠ **R** — 2422 arrestement **L** — 2423 sans nul arrestement **L** — 2424 Le fain est p. de lui et l'erbe verdoiant **L**; Del foin **R**; mist(!) **P** (*vgl.* 2425)

Si len a devant mis assez et largement.
Li chevaliers le voit, s'en ot le cuer dolant
2427 Et dist a lui meesme: ainc mais en son vivant
Ne vit mais chevalier de tel afaitement
Qui fust de tel proëce ne de tel hardement
2429a (*Ne de tel concïence ne de tel esciant*).
2430 Et Garins li a dit en haut et clerement: [R19b
,,Vos me regardez molt. Que vos vient a talent?
Se vos volés le jeu, v(e)és me ci en present,
2433 Si nos entr'asaions par esbanoiement!
Mais je sui mors de faim, nel celerai noient;
Mais se mangié avoie, plus ferrai lïement."
2436 Sor une male vit ·I· beau pain de forment,
A ·II· mains le brisa, sel mangue esraument,
Tant comme li est bon et li vint a talent.
2439 Un baril vit de vin, *cel prent cortoisement*,
Par les aniax le prist sans nul commandement,
La pucele semont, mais ele n'en vaut *niant*.
2442 Et Garins a beü a lons trais longement,
21c] Puis regarde son oste et rist molt durement.
Lors a traite l'espee o le pumel d'argent:
2445 Grans *et gros fu et lonc* et de molt bel estant.

2425 = L; a m. d. R — 2426 = L; s'en ait R — 2427 Et d. a soi m. qu'a. m. en teil jovant R; A l. m. d. qu'a. m. L — 2428 = L; Ne v. nul c. R — 2429 = L; Q. f. de sa jonesce ne de son h. R — 2429a = R; *fehlt* PL — 2430 fierement LR — 2431 dites vostre t. L, q. me v. a t. (?) R — 2432 = LR — 2433 = R; Si n. esbanoions au bon acier tranchant L — 2434 sachiez le vraiement L; n'an c. n. R — 2435 Se j'a. (a.) m. LR; p. feroie lïeement(!) L — 2436 = R; Sus u. nape v. ·IIII· pains de f. L — 2437 ·I· em prist a ses m. si le b. errant L; A ·II· [ ] embrisa s'en maingait lïement R — 2438 Si en mengue assez tant com v. a t. L; *fehlt* R — 2439 Puis choisist ·I· b. de v. et de pygment L; Et plain boutel de v. R; outre cel vaiselement(!) P — 2440 tost et isnelement L; *fehlt* R; — 2441 La p. ensement m. e. n'en buit n. R; noient(!) P; *fehlt* L; — 2442 Si en but par ·II· t. assez et largement L; largement R — 2443 P. regarda LR; trestout en sousrïant L; et si r. d. R — 2444 Puis L; Et R — 2445 = L; G. fu et groz(!) P; et de b. aisement R

Et fu drois [et] em piés, u mangoit a talent.
U voit le chevalier, si li dist belement:
„Or cha, sire vassaus, n'i ait delaiement!
Se le jeu calengiez, ja n'i ara content
Que vos n'aiez mez armes, mon cheval ensement
Et mon autre hernois, tot ert en paiement;
Car je n'ai ci cousin ne ami ne parent
Qui contredit i mete ne nul calengement."
Et quant cil l'entendi, si en ot mariment;
Mais n'en osoit gronchier ne dire son talent.
La pucele s'en rist et Garins ensement;
Mais cil ne s'en rist pas, ains en ot mariment,
Le cuer avoit felon et de fier maltalent
Et le cors grant et *gros* et de fier contenant.
N'avoit mellor de lui u il en avoit ·C·,
Si estoit sages *molt*, de grant astenement, [R19c
Ne velt pas son cors metre a mort por [tel] noient;
Mais il en jura deu, le pere omnipotent [L8c
Que, se il voit son point, il le fera dolent
Et si li fera honte.

LXXI.

Li chevaliers se teut, que il mot ne sona;
Et Garin[s le] *resgarde* qui bien but et manga;

2446 Et a brandi l'espee qui cler luist et resplent **L**; et estant et maillot(!) durement **R**; em piez (!) **P** — 2447 simplement **L**; en riant **R** — 2448 ≠ **R**; detrïement **L** — 2449 Se le gieu gaaigniez n'i a. ja c. **L**; Se gueaigniés le j. **R** — 2450 ≠ **R**; et m. destrier courant **L** — 2451 ≠ **R**; trestout en remanant **L** — 2452 C. je ne n'ai ici ne c. ne p. **R**; C. je ne n'ai cousin **L** — 2453 ≠ **LR** — 2454 si en ot maltalent **L**; s'en ot aïrement **R** — 2455 M. ne vausist g. **L**, M. ne s'osoit garnir **R**; ne moustrer gignement (irement) **LR** — 2456 ≠ **LR** — 2457 M. il ne s'en r. p. a. en a mautalent **L**; a. a grant m. **R** — 2458 Car le c. ot f. et plain d'engingnement **L**; a. f. de f. maintenement **R** — 2459 gent **P**; gaitement **L**; g. de fort enquarement **R** — 2460 de l. la ou en a. ·C· **R**; *fehlt* **L** — 2461 ≠ **R**; Car il e. m. s. de g. afaitement **L**; s. et(!) **P** — 2462-64 ≠ **L** — 2462 ≠ **R** — 2463 il a[] j. d. **R** — 2464 ≠ **R** — 2465 Et pourchacer a h. **L**; li querra h. **R** —

LXXI. 2466 ≠ **R**; Li c. s'estut et nul m. ne so[] **L** — 2467 ≠ **LR** Et Garin regarda **P** —

Et quant il a veü qu(e)'il ne se conbatra,
2469 S'espee met el fuere, soz l'arbre le posa,
Puis s'asist a la tere, ses cauchez deslacha
Et osta son hauberc, la bele li aida.
2472 Quant il fu desarmés, la bele l'afubla
21d] D'un mantel bougeran, d'ermine pene i a.
Quant il fu afublé, la bele l'esgarda,
2475 Si joule et si plaisant et si bel veü l'a,
De sa trés grant beauté tote s'esmervella.
Onques mais de ses iex nul si bel n'avisa,
2478 A soi meesme dist: que *bien* nee sera
Qui a tel chevalier marïee sera.
Si angoisseusement en son cuer l'enama,
2481 Toz li cors li fremist de l'angoisse qu'ele a;
Si le destraint amor et si fort l'angoissa,
Ne puet estre sor piez, a terre se sea,
2484 Lez li le fist seoir, par le main le cobra,
Demanda li son estre et il tot li conta,
Ele li ensement et son non li noma.
2487 Mabilete a a non, ensi le destina,
Mais de li se covri; car toz jors se douta.
Et li garchons adès lez chevax aaisa,
2490 Du faim et de l'avaine largement lor dona.
Li chevaliers ses sirez tantost li demanda [R19d
Qu'il li doinst a mangier et cil li atorna,
2493 Du coifre traist le nape, sor l'erbe le jeta,

2468 = **L**; v. sis ne **R** — 2469 S'e. mist en fin ce suz li pré s'apuia (?) **L**; sor l'erbe le p. **R** — 2470-72 = **L** — 2470 Lors **R** — 2471 Puis a trait s. h. **R** — 2472 = **R** — 2473 = **R**; D'un m. sebelin ou gris et p. a **L** — 2474 Et q. fu a. **L**; le garda **R** — 2475 = **R**; Si j. et si simple **L** — 2476 Que de sa g. b. **LR** — 2477 O. (Ainz m.) si trés b. home de s. i. n'a **LR** — 2478 A lui m. **LR**; bone(!) (buer) **PR** — 2479 = **R**; marïer se porra **L** — 2480 = **L**; le ama **R** — 2481 = **L**; T. li cuers **R** — 2482 le sacha **L**; le chaufa **R** — 2483 Ne p. ester suz (s.) p. **LR**; se pasma **L**, s'aseia **R** — 2484 L. li le fet (mist) s. **LR** — 2485 = **LR** — 2486 = **R**; Et e. lui aussi **L** — 2487 M. ot a n. **L**; *fehlt* **R** — 2488 M. du plus se c. c. elle se d. **L**; que t. j. se d. **R** — 2489 = **R**; g. tous jours le cheval a. **L** — 2490 = **R**; l'a. a plenté li d. **L** — 2491 = **L**; commenda **R** — 2492 Que li d. a m. et il ne demora **R**; et c. plus n'i targa **L** — 2493 = **R**; D'un coffret t. la n. **L**

Pain et vin et poison et pastez que il a,
De l'iawe li aporte, li chevaliers lava.
2496 Au mangier s'est assis, que nus d'als n'apela,
Ains a dit au vallet que mar riens lor donra.
La pucele se crient qui aler n'i osa;
2499 Garins a la fontaine la pucele mena.
Quant il orent lavé, as coifrez retorna
Assez prist pain et vin et ce que il trova,
5202 Pastés de colunbiax dont a plenté i. a.
22a] Onques li chevaliers cele part n'esgarda,
Mais bien pense en son cuer et dameldieu jura
2505 Que mar l'a fait Garins, molt chier le conperra.
Se dameldex n'en pense qui le monde forma,
En mortel traïson en dormant l'ocira
2508 Dont ·Jh's· le deffende.

LXXII.

Or sont *a cel maingier ansamble andui* assis,
Garins et la pucele ont et jüé et ris,
2511 Tant fu li uns por l'autre de bone amor espris,
Que, s'(il) estoient andoi en ·I· bel lit assis,
2512a (*Ne se departiroient por avoir paradis,*)
Si aroit li uns l'autre de bone amor requis.
2514 Cele pense a Garin et regarde tot dis;
Mais garde ne *s'en* done li chevaliers de pris
Que ce soit mie cele dont ses cuers soit la[s] [m]is;

2494 P. et v. i a mis (a mis sus) **LR** — 2495 = **R**; a laver li donna **L** — 2496 Au m. e. a. **LR**; q. n. n'i a. **R** — 2497 = **LR** — 2498 Et la bele **L**; La p. s'escrie **R** — 2499 = **LR** — 2500 = **R**; au coffre retorna **L** — 2501 et ce qu'il i t. **L**; et quant que il t. **R** — 2502 pigonniaux **L**; d. largement i a **R**. — 2503 = **L**; c. p. ne garda **R** — 2504 = **R**; M. moult p. en s. c. et durement j. **L** — 2505 Q. m. le fet G. **L**; que (mais) il le c. **LR** — 2506 = **R**; estora **L** — 2507 a ses mains l'o. **LR** — 2508 = **LR** — **LXXII.** 2509 = **R**; Or s. andoi au mangier tost a. (!) **P**; Or furent au m. t. com m'est vis a. **L** — 2510 o. moult j. **L**; o. asseiz jeus et r. **R** — 2511 = **R**, Moult fu li u. vers l'a. **L** — 2512-13 *fehlen* **L** — 2512 Car se en ·I· b. l. e. a. mis **R** — 2512a = **R**; *fehlt* **P** — 2513 Si avoit **R** — 2514 et l'esgarde **LR**; t. [ ] **R** — 2515 = **LR**; sont d. (!) **P** — 2516 lanis (!) **P**; d. il est si penssis **L**; est l. m. **R**

Qu'ele avoit si hideus et si oscur le vis,
De li ne li est riens, aillors est sez avis, [L8d
Ne mais por le pramesse qu'ele li ot pramis [R20a
Est plus asseürez et mains de li espris.
Mais se ·Jh's· n'en pense qui en la crois fu mis,
Li termez est venus que n'en estordra vis;
Car molt est de malfaire li hom entalentis,
(Il jure dameldeu et ses saintes merchis),
Se Garins li escape, *il ne vaut* ·II· espis.
Quant il orent mangié trestot a lor devis,
Li solaus fu couciez, li tans fu oscurchis;
Li vallez fist lez lis qui bien en fu apris
De beau fain qui estoit novelement cuellis.
Mais Garins n'en ot point, ce li est bien faillis,
Il a dit au vallet: ,,Comment es tu apris?
Arai je point de lit, quels conseus en est pris?"
22b] Li chevaliers respont qui fu ses anemis:
,,Vos n'en a[ve]rez point par les sains du païs."
Quant Garins l'entendi, por poi n'enrage vis.
,,Damoisele," dist il ,,se je estoie fis
Qu(e)' il ne vos *ennuiast*, par deu de paradis
En cel lit me giroie *qui por lui est bastis;*
Et se il en gronchoit, tel li donroie el vis,
Jamais ne mangeroit *ne* quaille ne (de) pertris."

2517 = **R**; Que a. si o. et si noirci le v. **L** — 2518 = **R**; A r. ne li en e. a l'autre a son a. **L** — 2519 Ne m. a la p. **L**; qu'e. li a p. **LR** — 2520 E. p. a sa devise et m. de li eschis (?) **R**; *fehlt* **L** — 2521 li rois de paradis **L**; q. tant est dous et pis **R** — 2522 Li sien t. e. v. n'en eschapera v. **L**; Ices t. e. v. ne e. nuns v. **R** — 2523 C. trop e. de m. cilz chevaliers espris **L**; a[]talentis **R** — 2524 *fehlt* **LR** — 2525 = **L**; ne se prise ·II· e. (!) **P**, molt se tient a honnis **R** — 2526 = **LR** — 2527 et li jorz fu fenis **L**, et t. en o. **R** — 2528 = **L**; f. l. couches q. b. [ ] est a. **R** — 2529 = **L**; De f. q. e. la **R** — 2530 le chevalier de pris **L**, ainz li e. b. f. **R** — 2531 = **L**; c. esteiz a. **R** — 2532 aveiz p. **R**; *fehlt* **L** — 2534 = **LR** — 2534 P. n'en a. v. trés par foi le vos plevis **R**; foi que doi Saint Denis **L** — 2535 l'e. a p. n'e. v. **LR** — 2536 = **R**; se j'en feüsse f. **L** — 2537 Q. ne v. anoust(!), par d[]u de p. **R**; Qu'il ne puis e. **L**; amast **P** — 2538 En ce l. coucheroie **L**; En cest **R**; p. q. il e. b. (!) **P** — 2539 = **R**; je li d. **L** — 2540 = **LR**; de q. **P** —

2541 „Ce ne ferez vos pas, li mienz trés dols amis;
Je vos coucherai bien, si con moi est avis.
Mes lis est grans et lons et de dras bien garnis;
2544 Vos gerrés près de moi, se sera plus maris.“
A sa couche s'en vait, tost fu fais et partis,
Grant couche li a fait, si li a blans dras mis
2547 Et son bel covertoir d'escarlate et de gris.
Puis (re)corurent au faim, tost fu fais autres lis.
Or choucera [la bele] près de li, ce m'est vis. [R20b
2550 Li chevaliers le voit, grains en fu et maris,
Il jure dameldeu et sez saintes merchis
Que il l'escorchera, de ce s'est aatis.
2553 Et Garins s'est couchiez qui n'est pas esbahiz,
Jamaiz n'en levera, si sera molt maris
Destrois et tot dolans correciez et gramis
2556 Et molt ara pesance.

LXXIII.

Or fu Garins couchiez, ensi con vos oés
Jamais n'en levera, si sera molt irés,
2559 Ensi con vos orrés, ains que jor soit finés.
La pucele se couche qui molt avoit beautez,
C'ains hom ne vit plus bele qui de mere soit nés;
2562 Mais por ce que sez vis fu de noir mascurés,
22c] Ne s'en apercevoit nus hom, tant fust senez.

2541 = **L**; f. v. mies li m. t. d. amins (!) **R** — 2542 non soiez esbahiz **L**; ensi c. m'e. a. **R** — 2543. 44 = **LR** — 2545 t. fu li fains p. **LR** — 2546 Une c. y fet metre **L**; et dessuz (si a) b. d. m. **LR** — 2547 = **R**; D'un c. le cuevre **L** — 2548 Elle courut **R**; *fehlt* **L** — 2549 = **LR** — 2550 Li c. l'esgarde moult en fu entrepris **K**; tains en fu et m. **R** — 2551 et s. sains beneïs **LR** — 2552 Qu'il le courroucira **L**; Que les corressera **R** — 2553 = **R**; se coucha q. tost fu endormis **L** — 2554 = **LR** — 2555 Destrains (D.) et angoisseus et destroiz (dolanz) et penssis **LR** — 2556-59= **R** — 2556= **L** —

LXXIII. 2557 = **L** — 2558 courrouciez **L** — 2559 = **L** — 2560 q. tant ot de (a.) b. **LR** — 2561 Nus h. ne v. si b. puis l'eure qu'il fu n. **L**; Que n'ainz h. ne v. si b. del(!) l'oure que fu n. (!) **R** — 2562-65 = **R** — 2562 estoit tous charbonez **L** — 2563 h. de mere nez **L**

Molt pensa a Garin qui tant fu acesmés
2565 Joules [et grans] et biax et bien endoctrinés
Hardis et corragoz sagez et emparlez
Rians et amorous frians et colorez.
2568 Et por ce qu'ele set que por lui est penez
Et que quise l'a tant par estrange[s] regne[z],
S'est [si] ses cuers a li otroiez et donez,
2571 Que s[e] il l'en requiert, ja n'en sera veés.
Par si que mariagez doit estre demenés,
Miex ameroit avoir toz les menbres copés,
2574 Que s'amor n'ait entiere.

LXXVI.

Garins jut d'autre part qui ne pot someillier, [L8e
U il volsist u non, li covint a villier
2577 Et pense a la pucele que li doit ensegnier
Et mener a la cort et a li acointier.
En ceste n'a il pas pensee ne quidier; [R20c
2580 Car s'il le conneüst, por l'or de Monpellier
Ne se tenist il pas que ne l'alast baisier.
Mais il li voit les iex norcir et oscurier,
2583 Que il n'a pas en lui pensee ne quidier.
Or puet partot aler enquerre et encerkier;
Car devant li sont ore trestot si (grant) desirier.
2586 Tote la nuit vella, ne [se] set conseillier
Dusques devant le jor que il dut esclairier,
Lors s'endormi Garins, si ot grant destorbier;

2564 q. si est a. **L** — 2565 Qui est preus et courtois et b. e. **L** — 2566 = **L**; et sages et e. (!) **R** — 2567 Et frainz (?) et a. et frès et c. **L**; frès et encolorez **R** — 2568-71 = **R** — 2568 p. li s'e. p. **L** — 2569 = **L** — 2570 Li fu du tout son cors **L** — 2571 Q. se il la r. ja ne s. v. **L** — 2572-80 = **L** — 2572 = **R** — 2753 *fehlt* **R** — 2574 = **R** —

LXXIV. 2575 = **R** — 2576 ne le c. v. (!) **R** — 2577-79 = **R** — 2580 Se il **R** — 2581 t. il mie qu'il ne **L**; Se t. il a painnes **R** — 2582 M. si (il) li vit (v.) le vis obscur et nerçoier **LR** — 2583 *vgl.* 2579; Qu'en li n'a il panseie pas ne q. (!) **R**; n'a énvers l. **L** — 2584 et e. et cerchier **LR** — 2585 C. par d. li s. t. **L**; Que d. lui s. tuit si trés g. d. **R** — 2586 = **LR** — 2587 = **R**; Jusques au matinet **L** — 2588 a son g. encombrier **L**; si a g. d. **R**

2589 Car li mals chevaliers qui ne l'avoit pas chier
S'est vestus et cauchiez; ne se valt atargier
Et a fait au vallet tost troser lor somier,
2592 Puis a mise la main au brant forbi d'achier,
22d] A Garin est venus u il le vit couchier.
Il jura dameldeu qui tot a a baillier
2595 Que du cors li fera ja la teste eslongier.
La pucele l'oï jurer et affichier,
2596a *De la paour qu'ele ot se prist a merveillier,*
Tot[e] vestue saust de son lit sans targier
2598 Et vint au chevalier qui se vaut erragier.
2598a *„Sire, pour dieu merci qui tout a a jugier*
2598b (*Ne fetes tel mesfet, ne si grant destourbier!*)
2598c *Trop [te] seroit tenus a vilain reprouvier,*
Se tu ansi ocis cest jantil chevalier
Qui se dort en son lit et ne se puet aidier.
2601 Il ne voit, n[e] il n'ot, n'il ne se se[t] gaitier;
Se tu ensi l'ocis sans autre manechier,
Toz jors [mès] dira on: 'V(e)és le la le murdrier
2604 Qui en dormant ochist le joule chevalier!'
Jamais en bone cort n'oseras repairier;
Car ce sera droiture." [R20d

2589 Et li m. c. q. ne l'ot mie c. **L**; q. p. ne l'a. c. **R** — 2590 S'e. c. et v. **R**; que ne v. detrïer **L** — 2591 Et fist a son v. tost t. son s. **L**; Le v. fist leveir et trouseir le s. **R** — 2592 = **LR** — 2593 que il v. sommellier **L**; la ou le v. c. **R** — 2594 Et jure d. q. t. a a jugier **LR** — 2595 l'ame toute voidier **L**; l[]ignier **R** — 2596 = **L**; menassier **R** — 2596a = **L**; qu'e. a commence a fremillier **R**; *fehlt* **P** — 2597 T. dechause s. **R**; du l. s. atargier **L** — 2598 Et courut maintenant i celui embracier **L**; Le courut maintenant embrassier **R** — 2598a-c = **L**; *fehlen* **P** — 2598a S. m. p. d. le vrai justricïer **R** — 2598b *fehlt* **R** — 2598c T. vous, **L**, se **R** — 2599 = **R**; Et li dist ensi veus tu ocirre cest c.(!) **P**; Se a. occïez ce josne c. **L** — 2600 = **R**; ne ne se p. a. **L** — 2601 N'il ne v. ne ne sent ne il voit conseillier **L**; Ne il n'ot ne ne v. ne ne se s. g. **R** — 2602 = **LR** — 2603 d. l'en v. ci le m. **L**; T. j. d. on m. **R** — 2604-06 = **L** — 2604 *fehlt* **R** — 2605 n'osereis r. **R** — 2606 seroit **R** —

LXXV.

2607 Sire,“ dist Mabilete ,,por sainte carité
,,Et por icel segnor qui maint en trinité
Ne faire de cestui si grant desloiauté!
2610 Se l'avoiez ochis, quant ne l'as deffïé,
Toz les jors de ta vie te sera reprové;
Se il remest o moi outre ta volenté,
2613 Je te creant que bien te sera amendé.“
Tant l'a la damoisele castoié et blasmé,
Qu'il a son brant el fuerre arriere rebouté.
2616 La pucele a son cors vestu et acesmé,
Son palefroi li a li vallez amené,
Et ele monta sus, n'ot onques tant osé,
2619 Que Garin esveillast par nule pöesté,
Ains le laisa dormant doucement et soëf
Dedens le rice lit qui ert a or parés.
2622 Ensi se sont tot ·III· errant acheminé,
23a] ·Mab· sospire au gent cors honoré,
Dez beax iex de son chief a tenrement ploré,
2625 Molt a sovent Garin et plaint et regreté. [L8f
,,Haï,“ fait ele ,,amis, con mar je vos vi né,
Vostre grant cors plaisant et vostre grant beauté!
2627a (*Et vostre grant proësce et vostre grant fierté*!)
2628 Jamais ne vos verrai a jor de mon aé.
Et je comment le laisse, quant *je ne l'a*[*i*] *bouté*,

LXXV. 2607 S. fet **LR** — 2608 = **LR** — 2609 = **R**; Ne fetes **L** — 2610 = **L**; Se l'aviez ja o. **R** — 2611 te seroit remprouvé (!) **L**; te seroit r. **R** — 2612 = **R**; Se il remaint **L** — 2613 **R**; c. trés bien vers roi ert a. **L** — 2614 = **L**; monstré **R** — 2615 Que il a le sien b. el f. r. **L**; Que il a s. bon b. an son f. bouté **R** — 2616 = **L**; et v. et paré **R** — 2617 = **R**; Le p. **L** — 2618 n'ot le cuer si o. **L**; onques n'ot t. d'o. **R** — 2619 ne n'en ot p. **L**; por (!) n. p. **R** — 2620 = **R**; dedenz le lit paré **L** (*vgl.* 2621) — 2621 *fehlt* **L** (*vgl.* 2620); **R** — 2622 Et ceus se s. t. ·III· tantost a. **L**; Tot maintenant se s. t. trois a. **R** — 2623 pour Garin le sené **L**, que tant l'ot anamé **R** — 2624 = **R**; de s. vis **L** — 2625 M. le plaint et regrete **LR**; adez y a penssé **L**, sovant en son pansé **R** — 2626 He biax a. f. e. m. vi vostre biauté **L**; Ahi a. f. e. **R** — 2627 V. gent c. p. qui tant est bien formé **L**; V. bel c. p. **R** — 2627a = **L**; *fehlt* **PR** — 2628 = **R**; nul j. **L** — 2629 = **R**; c. vous l. qu'en moi n'a tant bonté **L**; q. ne l'ai esvillé (!) **P**

Je ne l'ai esvillié *ne ne l'a*[*i*] *apellé,*
2631 Li miens trés dols amis, se diex me doinst santé.
Ne remest fors por ce que je *n'o*[*i*] *tant* osé,
Car Hernaus li traïtres qui tant a crualté
2633a (*Qu'il n'*[*en*] *a plus pansant (?) en ville n'en cité*)
2634 M'eüst ausi tost morte, com il eüst (en) pensé,
Qu'il ne m'espargnast mie." [R21a

LXXVI.

Lasse," fait Mabilete „caitive, que ferai?
2637 Onques mais chevalier en ma vie n'amai.
Car por coi remest ce? Car ainc mais n'esgardai
Si trés bel chevalier que er soir herbergai,
2640 Bien sui maleüree qu'avoec moi nel couçai,
Toz le[s] jors de ma vi[e] si m'en repentirai.
Bien me doit repentir; car mais nel *reverrai,*
2643 *N'o si bel* en ma vie *jamais* ne *coucherai.*
Maleoite soit l'eure que je m'en esquivai!
S[e] il eüst veüe la grant beauté que j'ai
2646 Et seüst, qui je sui, ensi con li celai,
Avoec [moi] se coucast, tot vraiement le sai,
Ne fust or(e) pas a faire dont je sui en esmai,
2648a *Mès par ice seignor qui fet flourir le glai*
2649 Toz les jor[s] de ma vie pucele me tenrai,

2630 Que vous aie e. neïz p. a. **L**; Ne ne l'a e. **R**; ne je ne l'ai bouté **P** (*vgl.* 2629) — 2631 = **LR** — 2632 en ce q. fere ne l'osé (?) **L**; d'o. **R** (*vgl.* 2628); q. je ai o. (?) **P** — 2633 = **LR** — 2633a = **R**; *fehlt* **PL** — 2634 c. il l'e. p. **LR** — 2635. 36 = **LR**

LXXVI. 2637 O.'m. en ma'v. c. tant n'a. **L**; en [ ] v. **R** — 2638 P. quoi r. ce donques c'onques mais ne trouvai **L**; Et p. que r. ce que home ne trova (!) **R** — 2639 Si plaisant c. **L**; com ar s. h. **LR** — 2640 maleürose **R**; quant je ne l'esveillai **L**, quant o. m. n. c. **R** — 2641 mès m'en r. **LR** — 2642 B. m'en d. r. quar jamez n. verrai **L**; recovrai **P**; quant m. ne le verra **R** — 2643 Ne mès avec si b. j. ne coucherai **L**; Ne jamais en ma v. nul si b. ne verrai **P**; *fehlt* **R** — 2644 q. je (mais) me mascurai **LR** — 2645 = **L**; la b. q. je a **R** — 2646 = **R**; c. je le sai **L** — 2647 = **R**; A. m. fust couchiez maintenant sans delay **L** — 2648 Ne f. p. ore **L**; ce d. s. en e. **LR** — 2648a-51 = **L** — 2648a = **R**; *fehlt* **P** — 2649 p. l'atendra **R**

Se ne l'ai a espous, jamais autre n'avrai.
Tot en autre maniere mon cors *desguiserai*
2652 Et de jor et de nuit mon douç ami querrai.
23b] Molt a alé por moi, et je por li irai
Et se *nel* puis trover, por s'amor m'ochirai,
2655 N'en escaperai mie."

LXXVII.

Tot ensi ·Mab· s'est par li dementee,
Por Garin *se complaint*, mainte larme a ploree.
2657a *Et Garins* [*se*] *dormi toute la matinee,*
2658 Et quant il fu beax jors par tote la contree,
Li solaus fu levés, si abat la rousee,
Dont s'esvella Garins, s'a la teste crollee,
2661 Ne vit *environ* lui home (ne feme) de mere nee,
La mere dameldeu a sovent reclamee: [R21b
,,Sainte Marie dame roïne coronee,
2664 U est dont ·Mab· la pucele honoree
Qui me devoit mener, tant qu'eüsse trovee
La plus bele pucele qui onques fust formee
2667 Que j'avoie m̃'amor otroïe et donee?
Las, se [je] ne le truis, ma vie est ore alee,
A morir me covient en iceste jornee.
2669a (*Las, or ne sera mais en mon vivant troveie,*
2669b *Quant perdue a*[*i*] *seli qui li m'eüst menee*
2669c *Et mon brochet ausi qui la m'eüst monstree.*
2669d *Deu, que porra je faire? Si a pesme jornee.*)
2670 Haï, fel chevaliers, vos le m'avés emblee;

2650 Et se je n'a son cors **R** — 2651 T. autrement m. c. par deu d. **R**; degerpirai (!) **P** — 2652 = **R**; Et de jours et de nuis **L** — 2653 = **LR** — 2654 ne le (!) **P**; Se ne le p. **R**; me morrai **L** — 2655 = **R**; Ne n'an e. m. (!) **L**

LXXVII. 2656 = **R**; se s'estoit d. **L** — 2657.58 = **L** — 2657 fremist (!) **P**; Plaint et plort et sospire **R** — 2657a = **R**; *fehlt* **P** — 2658 = **R** — 2659 Que li s. leva qui a. **L**; *fehlt* **R** — 2660 G. c'est esvilliés **R**; levee **LR** — 2661 = **L**; entor (!) **P**; h. ne f. n. **R** — 2662 L'amor de d. **L**; La m. ·Jhu Crist· **R** — 2663 D. s. M. **LR** — 2664 celle p. alee **LR** — 2665-67 = **R** — 2665 = **L** — 2666 q. fust o. mès nee **L** — 2667 = **L** — 2668 Hélas s'or **L**; or (ce) e. ma v. a. **LR** — 2669 = **LR** — 2669a-d = **R**; *fehlt* **PL** — 2670. 71 = **LR**

Mais ne vos remanra par la virge honoree."
2671a (*Ançois vous cercheroie jusqu'a la mer betee."*)
Tantost s'est atornez sans nule demoree,
2673 Il a vestu l'auberc, si a chainte l'espee,
Puis a sor le cheval la sele d'or getee [L9a
2674a (*Et a la fort estraint d'une seurcengle lee*)
Et monta vistement, s'a la lance cobree,
2676 Si s'est acheminés par une grant valee.
Les escloz a trové a la premiere entree,
La mere deu en a molt sovent aouree,
2679 Molt manache Hernaut a la fiere pensee
Qui la bele pucele a de li desevree
Et dist que, se diex garde et son cors et s'espee,
2682 Que ceste vilonie sera chier conperee:
2685 Bien quide contre lui maintenir la mellee. —
23c] 2683 Et Hernaus chevaucha le resne abandonee
2684 Et ot l'escu au col et la broigne endosee,
2686 La pucele après lui qu'est plus bele que fee
Qui en Garin avoit son cuer et sa pensee.
2688 En une grant forest qui est et grans et lee
S'en vont ensi errant, mar fust ele ꝑlantee; [R21c
Car sans [trop] grant annui ne sera ja passee.
2691 Quant il orent ensi alé une loëe,
·IIII· larron saillirent de la bruelle ramee,
A la pucele vinrent, ains ne l'ont saluëe,
2694 Ains l'ont tot maintenant a le regne cobree,

2671a-73 = **L** — 2671a *fehlt* **PR** — 2672 s. plus de d. **R** — 2673 Il vesti son habert **R** — 2674 P. a la s. a or suz le c. posee **L**; s. son c. la s. a or jetee **R** — 2674a = **L**; *fehlt* **PR** — 2675 prist la l. ferree **L**, s'a sa l. c. **R** — 2676 Puis **L**; El chamin est antreis **R** — 2677 = **R**; Et a t. la trace en la p. e. **L** — 2678 La m. damedieu en a m. a. **LR** — 2679 M. par m. H. a (et) la (sa) f. posnee **LR** — 2680 = **L**; Quant **R** — 2681 = **LR** — 2682 = **R**; Q. sa grant v. **L** — 2685 = **L**; Osi (!) **R** — 2683. 84 = **LR** — 2686 = **R**; La p. est lez l. qu'e. p. blanche q. f. **L** — 2687 = **LR** — 2688 = **L**; q. estoit g. et l. **R** — 2689 En sont andui entrez **L**; Sont ancui entré (!) **R** — 2690 = **R**; Que **L** — 2691 Q. il furent el bois bien une lieue lee **L**; o. parmi une grant lieue alee **R** — 2692 ·IIII· l. lor saillent de la selve r. **L**; s. d'une b. r. **R** — 2693 vi[]rent **R**; v. ne l'o. pas s. **L** — 2694 par la r. c. **L**; *fehlt* **R**

Si l'ont tot entravers parmi le bos tornee.
Et la pucele s'est a grant vois escrïee,
,,Sire conpains," fait ele ,,trop m'avés oblïee,
Se ne me secorés, trop serai mal mene[e]."
Et li larron l'en mainent qui bien l'ont escoutee.
,,Tasiez (vos), dame!" font il ,,Tote en serez menee.
Sore avés le ciere et noire et mascuree,
Vos serïez molt bele, se estïez *lavee;*
De nos ·IIII· serés anque nuit estrinee,
Sovent vos ploierons cele graile eskinee."
Quant la bele l'entent, a tere chiet pasmee,
Por poi que de dolor ne s'en est l'ame alee.
Et quant ele revint, a vois s'est escrïee:
,,Dame sainte Marie roïne coronee,
Secor moi, que ici ne soie vergondee!
Haï, beau sire Hernaus, con m'avés oblïee!
Ja aviez vos mes freres vostre foi creante[e]
Que vos me garderiez de tote meseree.
23d] Se ne me secorés, vostre vie est alee;
Se jamais revenés en la nostre contree,
A keue de ceval ert ta char traïnee."
Hernaus a molt trés bien la parole escoutee,
A lui meesme dist: ,,Trop estes emparlee.
Maldehait ait Hernaus, se ja i trait espee!
Vostre amor m'avez hui par ·II· fois devee[e]

— 2695 t. a travers **LR**; par la forest menee **L**; menee **R** — 2696 = **R**; s'e. hautement e. **L** — 2697 Hé s. Hernaut **LR** — 2698 = **LR** — 2699 adestree **L**, bastonnee **R** — 2700 = **LR** — 2701 Se vous a. (?) **LR**; et tainte et m. **L** — 2702 = **L**; V. s. ja m. b. se vos e. l. **R**; mariee (?) **P** — 2703 = **R**; ·IIII· seroiz encor n. e. **L** — 2704 = **R**; le piz et l'e. **L** — 2705-07 *fehlen* **R** — 2705 = **L** — 2706 P. ·I· p. q. de duel n'est ileuques dervee **L** — 2707 si s'e. haut e. **L** — 2708 = **R**; S. M. d. **L** — 2709 Secourez m. i. **L**, Cecorreis m. q. si **R** — 2710 = **LR** — 2711 = **R**; v. sire v. f. affiee **L**; *folgt* **L**: A mes freres quant fui par eulz a vous livree — 2712 Q. me g. **L**; vos suis je delivree **R** — 2713 = **LR** — 2714 Se vous j. venez **LR** — 2715 = **L**; *fehlt* **R** — 2716 H. si a m. b. **L**; sa p. e. **R** — 2717 = **R**; Dame dist li traïtres **L** — 2718 s'il en t. ja e. **L**; se ja [ ] t. e. **L** — 2719 Vous m'a. p. ·II· f. v. a. refusee **L**; m'a. bien vilainement veeie **R**

Si m'avez par le vis donee grant paumee;
Mais vos fustes er soir molt tost abandonee
A ·I· grant pautonier qui molt tost vos agree,
Sovent vos a a nuit desous lui defoulee. [R21d
Cavisiez vos a nuit, j'ai a non Faus-i-bee.
De moi n'arez aïe." [L9b

LXXVIII.

Or s'en vont li larron par le bos a bandon,
La pucele en menerent a la clere fachon.
Lez mains derier(e) le doz com ·I· autre larron
Loierent au vallet qui Gerart ot a non
Et lui et le somier loiierent a ·I· tron,
Et dist li maistres d'aus: ,,Segnor, que le feron?
Ochïons cest ribaut! Car bien sanble felon
Et de ceste pucele ait cascun livrison,
Puis le tranchons la geule! Et si nos en iron."
Et respondent li autre: ,,Ce nos sanble raison."
Q̃uant la pucele l'ot, si s'escrie a haut ton:
,,Secor moi, sire diex, par ton saintisme non!
Lasse, n'arai je ja autre confession?"
,,Dame," dist li uns d'aus ,,nos vos confesseron.
Se vos ne vos tassiez, d'un grandisme baston
Arés par les espaulez."

2720- 22 = **R** — 2720 Et si m'a. el v. bone buffe d. **L** — 2721 = **L** — 2722 q. v. plest et a. **L** — 2723 S. v. ait en n. baisie et acollee **R**; sourfoulee **L** — 2724 C. (Garissiés) v. par vous **LR**; quar j'ai n. F.-i-b. **L**, [ ] j'a n. F. -i-b. **R** — 2725 = **L**; Par m. n'avrei[ ] a. **R** —

LXXVIII. 2726 = **R**; Or s'en v. par le b. tout courrant li l. **L** — 2727 La damoisele en mainent **L**; La p. en menoient **R** — 2728 = **L**; bricon **R** — 2729 q. G. a a (avoit) n. **LR** — 2730 getent en ·I· buisson **L**, ataiche[ ]t a un t. **R** — 2731 Puis **L**; Li m. d'a. a dit **R**; quel la f. **LR** — 2732 qui b. s. f. **L**, que resamble f. **R** — 2733 = **R**; fesons tout nostre bon **L** — 2734 P. li copons la teste **L**; t. la gorge **R**; si n. acheminon **LR** — 2735 Et li a. r. **L**; vos dites bien r. **R** — 2736 si taint comme charbon **L**; si criait a h. t. **R**; *folgt* **L**: Si s'escrie si haut et dist en sa raison — 2737 = **R**; qui souffri passion **L** — 2738 n'a. je donques **L**; n'a. de gent **R** — 2739 Et respont **L**; D. fait **R** — 2740 = **LR** — 2741 Trés parmi l. e. (!) **LR** —

LXXIX.

2742 Li uns vers le vallet tot maintemant ala
24a] Et a trait le coutel qui a son chaint porta,
Vers Gerardin se traist, fierement l'esgarda.
2745 Quant cil le vit venir, molt fort s'espoënta;
2745a (*De la paor qu'il ot por pou ne forsena,*)
2745b *Car hons qui voit sa mort ja seür ne sera.*
2745c *Quant il fu devant lui, moult bel l'arraisonna,*
,,Di moi,“ fait il, ,,vallet, nel me *celes tu ja*!
Qui est ceste pucele et qui l'amena cha?
2748 Par le mien escïent, je quit que *il l'embla.*
(Et cil grans chevaliers qui la devant s'en va.)
U que [il] l'ait trovee, molt petit le prisa, [R22a
2751 Quant ore li tolimes, et il ne retorna,
Onques n'i mist calenge, nonques ne nos cacha,
Fors que tant seulement, que il s'esvertua
2754 De li a ramprosner; mais toz cois nos laissa.
Trop par fist que malvais. Mal ait qui l'engendra
Et la vielle putain qui tel enfant porta!
2757 Car mar fu la pucele; que nos l'ocirons ja
Et toi a cest coutel qui ·XX· sous me cousta.“
Quant Gerardin l'entent, de la paor tranla.
2760 Et cil li vient devant, le coutel enpuigna;
Devant parmi le pis que bouter le quida.
Quant ·G· vit le cop, si trés fort s'espoigna,
2763 Que la corde ronpi de coi on le loia,

LXXIX. 2742 = **LR** — 2743 Il **R**; ·I· c. **L**; qu'il en (a) s. sain p. **LR** — 2744 = **R**; V. G. ala **L** — 2745 le voit v. **R**; m. s'en e. **LR** — 2745a-c *fehlen* **P** — 2745a = **R**; *fehlt* **L** — 2745b = **LR** — 2745c = **L**; tantost l'a. **R** — 2746 celer mia (!) **P**; li v. (!) **R**; ne me c. tu ja **LR** — 2747 = **R**; q. l'a conduit ça **L** — 2748 = **LR**; tu l'enblaz (!) **P** — 2749 *fehlt* **LR** — 2750 = **L**; l'a t. gaires ne s'aproicha **R** — 2751 Q. nous or (or nos) li t. **LR**; qu'il ne s'en r. **L**, que il ne nos toucha **R** — 2752 Nonques n'i m. c. ne il ne retorna **R** (*vgl.* 2751); n'espee n'i sacha **L** — 2753. 54 *fehlen* **R** — 2753 F. sanz plus s. **L** — 2754 De r. la dame et t. c. n. l. **L** — 2755 = **LR** — 2756 Et la v. puant **R**; fet a **L** — 2757 = **R**; Et m. fu la p. quar **L** — 2758 Et t. de ce c. **L**; ·V· **LR** — 2759 = **R**; Et q. Gerart l'e. **L** — 2760 = **LR** — 2761 P. outre le p. bien b. le q. **L**; b. bien le cuida **R** — 2762 s'effrea **L**, s'escrïa **R** — 2763 r. a quoi **L**; de c. on l'on l. **R**

Bongré la mere deu les glotons escapa,
En la forest espese maintenant se ficha,
2766 Molt sovent en son cuer ·Mab· regreta.
Chil fu molt correchiez, ariere retorna,
A la pucele vint, par le main le conbra:
2769 „Venés ent, damoisele, en cest buisson decha!
Quant vos m'arés servie, ·I· autre vos ara,
Ne serés pas pucele, quant il anuitera.
2772 Puis si ferons de vos ce qu'a jor aferra:
24b] Remanra nos la robe que mes conpains vendra
Et li beax palefrois qui maint denier costa."
2775 Lors l'en quide mener, et ele s'escrïa,
Si que trestos li bos aval en resona.
Quant li glous l'a veü, ·I· grant baston cobra, [L9c
2787 Derier(e) par les espaulez si grant cop li dona,
Que trestote sovine a tere le rua.
Par les cavex la prist et si le destricha,
2781 Aval parmi le bos vilment le traïna, [R22b
Quant il fu loins des autres, efforchier le quida;
Mais si fort se deffent, que tot le dekira;
2784 Brait et pleure et sospire et grant duel demena,
Li bos en retentist qui molt grant son porta.
Mais li lerres malvais si trés fort l'atorna,
2787 Que plus *que* en ·C· lius la char li deskira.

2764 li vallés e. **L** (*nach* 2765); li glouton e. **R** — 2765 Parmi le bos fuï gaires ne reposa **R**; se bouta **L** (*vor* 2764) — 2766 M. s. et de c. **L**; sa dame **LR** — 2767 vers la dame s'en va **L**; arrier se r. **R** — 2768 p. va **L**; p. le poing la c. **LR** — 2769 V. ça **L**; en ce bois par d. **LR** — 2770 ravra **L**; v. a. revaura **R** — 2771 = **L**; avespera **R** — 2772 tout ce qu'il nous plaira **L**; apandra **R** — 2773 = **L**; porta **R** — 2774 = **R**; Et li bon p. **L** — 2775 L. la cuida saisir **L**; L. la cuide **R** — 2776 antor en r. **R**; *fehlt* **L** — 2777 si g. cop li dona **L** (*vgl.* 2778); leva **R** — 2778 = **R**; Par d. l. e. d'un baston que il a **L** (*vgl.* 2777) — 2779 porta **L**, jeta **R** — 2780 = **L**; la prant après lui la tira **R** — 2781 = **R**; Adont p. le b. li glous la t. **L** — 2782 = **LR** — 2783 M. elle se d. et t. le d. **R**; M. si bien **L** — 2784 B. et crie et s. et tel noise mena **L**; Trait et crie et detort g. noise d. **R** — 2785 dona **L**; *fehlt* **R** — 2786 Cilz l'abat et desront **LR**; et si mal la mena **L**, tant f. la justisa **R** — 2787 Q. en (Qu[]en) p. de ·C· l. la c. li escorcha (an dam-[]a) **LR**; Q. p. en (!) **P**

Quant ·Mab· a veü que durer n'i porra,
Mains jointes a genox devant li se jeta
2790 Et li crie merci et tot adès plora,
Des larmez de ses iex tot le vis li moilla,
Si que li masqueron dont ele s'afaita
2793 *Destrampa* et kaï, quant ele se sua.
Oublïee s'estoit, onques n'i regarda;
Quant ele plus se tert et tant plus esmera.
2796 Blance fu et tenrete, li vis li escura,
D'une color vermeille le vis (li) enlumina,
Que rose n'est si fresque ne ja jor ne sera.
2799 Si cavel sont si blont *que eschaveleis a*
Si cler et si luisant qui verté en dira,
Que fin or esmeré si *grant biauté n'en a*.
2802 Graisle fu et tenrete, el ·XV· an ent(e)ra,
24c] Totes celes qui sont de grant beauté passa.
Cote ot d'un bogeran, a tere traïna.
2805 La chainture qu'ot cheinte ·XXX· livres *cousta*.
A genox fu la bele qui molt s'umilïa,
A tere s'est getee, le sauler li baisa:
2808 „Sire, por cel segnor qui le monde estora
2808a (*Qui fist et ciel et terre, quant qu'*[*en monde*] *i a*
2808b *Et por icelle virge qui le sien cors porta*
2808c *Et por icelle croix ou li siens cors pena,*
2808d *Quant Longis de la lance le costei li persa.*
2808e *Sire, por celle mort dont il resucita*) [R22c

2788 Q. M. voit **L**; q. anci n'i garira (!) **R** — 2789 = **R**; Devant li a g. maintenant se j. **L** — 2790 Si **LR**; mais t. a .p. **R** — 2791 = **LR** — 2792 = **L**; s'afaite a (!) **R** — 2793 = **R**; Destrompi (!) et cheï le vis li esclaira **L**; Destenpre (!) **P** — 2794 o. n'i s'en garda **L**; nonques **R** — 2795 se t. elle p. e. **L**; *fehlt* **R** — 2796 Blanchete fu et tendre le v. li escorcha **L** (*vgl.* 2793); esclara **R** — 2797 *vgl.* 2796 *u.* 2791; li blans e. **R**; *fehlt* **L** — 2798 = **LR** — 2799 = **R**; Les cheveus a si b. que cil li destreça **L**; Li c. s. si b. qui el cief li esta (!) **P** — 2800 = **L**; *fehlt* **R** — 2801 = **LR**; si grande b. a (?) **P** — 2802 Grellete fu et longue ·XIIII· anz avoit ja **L**; G. fu et jonete en ·XIII· a. en entra **R** — 2803 = **R**; de b. trespassa **L** — 2804 de b. **R**; par t. t. **LR** — 2805 cosfa(!) **P**; ·IIII· l. c. **LR** — 2806 m. par s'u. **L**, m. par [ ]humilïa **R** — 2807 = **R**; la jambe li b. **L** — 2808-09 *fehlen* **L** — 2808 forma **R** — 2808a-e = **R**; *fehlen* **P** — 2808a q. que il i a (!) **R**

Aiez de moi merci, si en toi pité a!“
„Par foi, pute,“ fait il „ja ne vos i vaura;
Trop savez de barat, apris l’avez piéch’a.
Ne me faitez pas noise, mais traiez vos en cha!
Voz ferés mon voloir, ou vos i morrés ja.“
Lors le fiert si du pié, qu’a tere le versa,
Por ·I· poi que li cuers el ventre *ne* creva,
Tant par ot grant angoisse.

LXXX.

„Sire,“ dist la pucele „por cel segner merci
Qui de la *sainte virge* en Bethleem nasqui
Et por icele mort que li siens cors soffri,
Quant Longis par le cors de glaive le feri,
Par le precïex sanc qui de la plaie issi
Et por le saint espir qui du cors departi
Aiez de ceste lasse et pitié et merci!
Car je sui gentix feme, en verté le vos di,
Li bons quens de Limoges m’engenra et norri
Et le conte Auvergnas me dona a mari;
Mais onques en ma vie ne me donai a li.
Et il le me met sus, et je respont a li
Qu’avoir doi ·I· vassal corragos et hardi
Qui mostera ver lui en ·I· canp arrami
Que ains ne me dona[i] *ne* ne me consenti.
Devant le duc Gaufroi nos somes mis ensi
24d] Qui est dus de ·Borg· et d’Aginois ausi [L9d
Et sirez de ·Mongl· le bon castel garni.

— 2809 = **R** — 2810 P. f. f. il putain **L**, Ahi p. f. il **R**; ja ce ne te (vos) v. **LR** — 2811 = **L**; l’avez a. p. **R** — 2812 = **LR** — 2813 m. talent **LR**; v. [ ] m. ja **R** — 2814 f. [ ] du p., que outre la v. **R**; qu’arrieres la v. **L** — 2815 = **R**; el v. li c. (!) **P**; el cors ne li c. **L** — 2816 = **R**; Tous **L** —

LXXX. 2817 S. fet **LR** — 2818 = **L**; Q. de v. pucelle en B. n. **R**; virgene (!) **P** — 2819 = **L**; q. por ton c. s. **R** — 2820 Q. L. de la lance el costé le f. **L**; del g. le f. **R** — 2821 = **R**; q. de son cors i. **L** — 2822 q. du c. li parti **L**, q. li du c. parti **R** — 2823 = **LR** — 2824 par v. (loalment) le v. di **LR** — 2825-27 = **R** — 2825 = **L** — 2826 Et le c. d’Auvergne **L** — 2827 = **L** — 2828 ainsi **LR** — 2829 = **L**; Et a. d. (!) **R** — 2830 = **L**; un grant c. a. **R** — 2831 = **R**; Qu’a lui ne me d. **L**; a li ne me c. (!) **P** — 2832 = **LR** — 2833 Sires e. de Bigorre **LR** — 2834 = **R**; Et est dus de M. le c. seignori **L**

2835 Un chevalier menoie qui bien m'avoit plevi
Que feroit la bataille, or *m'a* du tot failli;
Mi ami et mi frere mi refalent ausi; [R22d
2838 Car ne croi lor consel de prendre cel mari.
Or te requier por deu, a jointez mains te pri
Que me laisez aler, ansi con je sui chi,
2841 Mon cheval et ma robe te claim quite et otri."
„Haï, pute," dist il „n'en irés mie ensi.
La vostre grant beauté m'a si le cuer saisi,
2844 Que n'en prendroie pas le conté de Berri,
2844a *Que ne faciez de moi comme de vostre ami.*"
Lors le quide baisier et ele li guenchi,
Et il par les cavex maintenant le saisi,
2847 Que plus de ·CCCC· del chief li desronpi
Et a tere a sez piez devant li l'abati
Et de poins et de piés laidement le feri.
2850 Un espinal a pris qu'il trova delé li,
Lez flans et les costez li roëlla issi,
2851a (*As espinas poingnans, que la char li rompi*),
Que plus *qu*'en ·CC· lius li cler sanc en sailli.
2852a (*Elle s'escrie en haut, si que le bois tenti,*)
2853 „Dame sainte Marie" fait ele a molt haut cri
„Qui [as] le sauveor de cest monde norri
Qui en la sainte crois por nos le mort soffri,

2835 ·I· c. m'a. et juré et p. **L**; ·I· c. avoie q. m'a. b. p. **R** — 2836 Qu'il f. ma b. **LR**; or ai **P** — 2837 = **R**; faillirent **L** — 2838 Por ce que ne voil p. l'Auvergnat a m. **L**; Que ne c. cel c. **R** — 2839 qui onques ne menti **L**; j. m. et depri **R** — 2840 Q. m'en **L**; Q. tu m'i laisse a. **R** — 2841 = **R**; bonement v. o. **L** — 2842 Ahi putain (p.) fet il **LR**; n'en i. pas e. **R** — 2843 m'a si tiré a li **L**, a si mon c. s. **R** — 2844 Q. n'en p. mie **LR** — 2844a = **LR**; *fehlt* **P** — 2845 cuida **LR** — 2846 si forment la s. **L**, a ·II· mains la s. **R** — 2847 Si fort l'a trait a lui toz ces las li rompi **R**; du cuir l'en d. **L** — 2848 Si trés honteusement a t. a flati **L**; A la t. a ces p. maintenant l'a. **R** — 2849 Et de piez et de poins durement l'abati **L** (*vgl.* 2848); Et de son pié senestre la pila et f. **R** — 2850 devant li **L**; que selonc lui choisi **R** — 2851 li roilla tout (tant) i. **LR** — 2851a = **R**; *fehlt* **PL** — 2852 Qu'en p. de ·II·C· l. li c. s. en issi **L**; Q. en p. de ·C· l. li c. s. li chaï **R** — 2852a = **L**; *fehlt* **PR** — 2853 = **R**; S. M. dame avez de moi merci **L** — 2854 = **LR** — 2855 p. n. tous m. s. **L**; painnes s. **R**

Secor moi hui cest jor par la toie merci!"
Lors se pasme la bele, li cuer li defali,
La force et li pooirs de tot li dementi.
Et li glous le saisi, la bele s'esperi,
Si forment se deffent et tant se conbati,
Que force ne pooir ne puet avoir en li
Fors de batre et ocirre a force et a estri;
25a] Molt par fu angoisseuse.

LXXXI.

Li traïtres li saut que li cors deu maldie; [R23a
Et cele se deffent qui pooir n'i a mie,
Tant le bat du cinglant, que la car li norcie.
Ele s'escrie en haut: „Dame sainte Marie,
Secor moi hui cest jor, que ne soie honie!
Car encor aim je miex, cil traïtrez m'ocie,
Que me toille m'onor, que ne soie(i) efforchie."
La mere damedeu a sa proiere oïe;
Que ja ara secors maintenant et aïe;
Car Garins chevauchoit par la forest antie
Tot le ferré chemin, si con ·Jh'us· le guie.
Quant il oï la vois de la bele qui crie,
Molt par s'en (es)mervella et ne set que il die;
Mais bien pense en son cuer: c'est ·Mab· s'amie
Que Hernaus li traïtrez avoit ja asailie.

2856 = **L**; S. m. en c. j. **R** — 2857 L. se p. souvent **LR**; desmenti **L**; et li c. li failli **R** — 2858 Le p. et la f. **L**; et le cors (cuers) li failli **LR** — 2859 et elle s'e. **L**, si forment resperi **R** — 2860 = **LR** — 2861 Q. f. puisse a. ne d'avenir a li **L**; ne pot a. en li **R** — 2862 F. de lui desirrer et de b. autressi **L**; et d'o. **R** — 2863 = **R**; Trop en est a. **L** —

LXXXI. 2864 l'assaut **LR**; q. ·Jh'us· maleïe **L** — 2865 q. moult fu esbahie **L**, q. p. ne n'a m. **R** — 2668 du sanglant (?) q. sa c. li n. **L**, d'un si[ ]glant (?) q. la c. li esmie **R** — 2867 = **R**; E. s'est escrïee **L** — 2868 = **L**; S. m. en c. j. **R** — 2869 Ne que ce traïteur par force ne m'o. **L**; t. m'escrie (?) **R** — 2870 ne q. s. e. **R**; *fehlt* **L** — 2871 La m. ·Jh'u Crist· **L**; a sa parole o. **LR** — 2872 = **R**; assez tost et a. **L** — 2873 = **L**; chevacha p. la f. ramie **R** — 2874 T. le c. f. **L**; ainsi com diex le g. **LR** — 2875 = **R**; de celle q. si c. **L** — 2876 si ne s. **L**; qu'il ne s. qu'il d. (!) **R** — 2877 = **LR** — 2878 a par force a. **L**, a el bois a. **R**

Damedieu a juré que sa grant felonie
2880 Abatra maintenant, se diex ne l'entr'oblie.
Lors broce le cheval, qu'il n'i demora mie
La ou oï la vois de cele qui si crie.
2883 Tant ala par le bos, que la bele a coisie
Que li fel desloiax avoit si mal baillie. [L9e
Garins baise la lance dont li a(r)chiers burnie,
2886 Le larron vait ferir qui sa lance ot saisie,
Deffendre se quida par molt grant aramie;
(Mais ce ne li valut le monte d'une alie;)
2889 *Mès* ja n'i ara force.

LXXXII.

Li traïtres se trait desoz ·I· fau ramu,
Deffendre se quida a force et a vertu;
2892 Mais Garins droit el pis del glaive l'a feru,
25b] Si que au fer tranchant li a l'auberc cosu.
Au resachier qu'il fist l'a jus mort abatu, [R23b
2895 Et l'ame en ont portee *cil* a qui ele fu.
Li autre ·III· larron ont le brait entendu,
Tost et isnelement sont cele part venu.
2897a *Quant il voient Garin suz le cheval cremu,*
2898 Li doi ont son cheval parmi le cors feru,
Si que demi *le ventre* li ont tot enbatu.
Li chevax caï jus; car mervelles ne fu, —

2879 le fil sainte Marie **L**, par (?) sa g. f. **R**; *folgt* **L**: Que trestout maintenant se diex le beneïe — 2880 = **R**; A. son orguel et sa grant vilennie **L** — 2881 brocha **R**; que ne s'atarge (demore) m. **LR** — 2882 La ou il ot la noise (v.) **LR** — 2883 = **L**; q. la voix a c. **R** — 2884 ot ainsi (a si trés) m. b. **LR** — 2885 G. abaisse la l. (!) **R**; d. tout li fer b. **LR** — 2886 = **R**; q. la l. a s. **L** — 2887 Qui se voloit d. **L**; aatie **LR** — 2888 *fehlt* **LR** — 2889 M. il n'en a. f. **LR**; Que **P** —

LXXXII. 2890 = **R**; souz ·I· arbre r. **L** — 2891 = **R**; par f. et par v. **L** — 2892 M. G. par le p. **LR**; l'a du g. f. **L** — 2893 Si q. parmi le cors li a mis et c. **L**; l'ait a la tere c. (!) **R** — 2894 = **L**; l'a a terre a. **R** — 2895 = **R**; Si emporterent l'a. **L**; celi (!) **P** — 2896 o. le cri (brui) e. **LR** — 2897-98 = **L** — 2897 Tuit vinrent c. p. dolant et irascu **R** — 2897a sore li sont corru **R**; *fehlt* **P** — 2898 = **R** — 2899 d. outre (!) **P**; li o. jus espandu (abatu) **LR** — 2900 j. (mors) qui a mort fu feru **LR**

2901 Et Garins saut em piez, ne fu pa[s] esperdus,
Ains a mise la main au brant d'acier molu,
Le premier qui li vint a trestout porfendu.
2904 Et l'autres vint après bien l'a aconseü,
Que la teste li a dessevree del bu.
Et li quars s'enfuï, ne l'a pas atendu;
2907 Mais Garins fu isniax, tost l'a aconseü.
Et quant li lerres a Garin sor lui veü,
En crois se met a tere, s'a le cors estendu:
2910 „Sire, por cel segnor qui en (le) sainte crois fu
Enten ·I· poi a moi, ains que m'aiez feru!
Tu es ici a pié, ton cheval as perdu;
2913 Se me laissez aler, je t'afi sor ·Jh'u·,
Je te donrai cheval fort et grant et crenu,
C'ainc hom de ton lignage n'ot nul si bel eü
2915a *Tant fier ne si isnel si haut ne si corsu.*"
2916 Quant Garins l'entendi, ainc si joians ne fu;
Car le cheval desire.

LXXXIII.

Quant Garins l'entendi que il ara destrier,
2919 Nel feïst on si lié por l'or de Monpellier,
A *son* cavestre cort le larron atachier, [R23c
A ·Mab· vint sans autre delaier.
2921a *Se il seüst qu'en li fussent si desirrier,*
2922 Il ne se tenist pas que ne l'alast baisier.

2901 ne fu mie e. **L**, ne l'ont p. e. **R** — 2902 Et a m. sa (la) m. **LR** — 2903 qu'il ataint **L**, qu'il i vit **R** — 2904 Li a. **R**; si l'a a. **LR** — 2905 = **LR**; La t. li desevra en brief terme d. b. (!) **P** — 2906 = **L**; qui n'a plus a. **R** — 2907 t. l'ot a. **L**, molt a petit corru **R**; *folgt* **R**: Que le gloton rataint par desous ·I· seü — 2908 = **R**; li traÿtour l'a derrier l. v. **L** — 2909 se jete **L**; s'a son c. e. **LR** — 2910 = **R**; q. en la c. mis fu **L** — 2911. 12 = **LR** — 2913 Se m'en lessés **L**, Se me laisse[] **R** — 2914 onques si bel ne fu **L**, g. et f. et c. **R** — 2915 Qu'omme de t. aage aussi b. n'a v. **L**; Qu'en a. h. de t. l. (!) si b. ne n'a eü **R** — 2915a = **R**; T. fort ne tant i. si fort (!) ne si c. **L**; *fehlt* **P** — 2916 = **R**; diex si j. en fu **L** — 2917 = **L**; Que **R** —

LXXXIII. 2918 Q. G. e. **LR**; qu'il avroit le d. **R** — 2919 Ne fust mie **L**; Non **R** — 2920-21a = **R** — 2920 = **L**; A ·I· **P** — 2921 A M. s'en vient **L** — 2921a = **L**; *fehlt* **P** — 2922 Ne se t. il mie **L**; qu'il ne **LR**

25c] Atant es vos venu Gerardin l'escuier!
La pucele le voit, n'i ot qu'esleechier,
2924a (*Bien cuidoit en son cuer que li larron murdrier*
2924b *Eüssent fait son cors a dolor martirier.*)
2925 ,,Pucele," fait Garins ,,vos n'avez qu'atargier.
Montez isnelement, sivés vo chevalier,
Que ne vos soit tenu a vilain reprovier!
2928 Alés vostre bataille et vo droit calengier!
Se Hernaus vos *deffaut*, ne vos caut d'esmaier;
2929a *Aprez vos me verrez maintenaut chevauchier.*
Se je ne vos secor, diex ne me puist aidier!
2931 N'i ara si hardi, s'il vos veut calengier,
9931a (*Se dex garde mon cors de mort et d'ancombrier,*)
Que je ne fende [tot] a m'espee d'acier.
Et s(e)'Hernaus vos defaut et vos ne voelle aidier,
2934 Et *jel* puis encontrer en voie n'en sentier, [L9f
Rendrai li sa deserte comme malvais lanier.
Mais par amors vos voil et rover et proier,
2937 Ou je vos troverai, se ja puis repairier."
,,Sire," dist la pucele ,,a celer ne vos quier:
A ·Mongl· le fort qui siet sor le rochier.
2940 N'a si riche castel dessi a Monpellier."
,,E, diex" ce dist Garins ,,qui tot as a jugier,
Ja est celi castiax que tant puis covoitier.
2942a (*Que ·Kl· me dona, quant m'en parti l'autrier*).
2943 Se dameldex me veut et secorre et aidier,

2923 = **L**; venir **R** — 2924 = **LR** — 2924a. b = **R**; *fehlen* **LR** — 2925 P. dist **L**; que targier **LR** — 2926 = **R**; vostre escuier — 2927 = **L**; Qu'il ne v. s. t. a v. reprochier **R** — 2928 Si a. v. d. maintenant deraisnier **L**; et [ ] d. deranier **R** — 2929 S'Ernault ne v. deffent **L**; deffent (!) **P**; ne v. chaille e. **R** — 2929a = **LR**; *fehlt* **P** — 2930 d. me doint encombrier **LR** — 2931-32 = **R** — 2931 = **L** — 2931a *fehlt* **PL** — 2932 Q. je ne vos deffende **L** — 2933 Et s'Ernault le traytre vos veut de rien boisier **L**; qui v. weule boisier **R** — 2934 = **L**; Et je le (!) **P**; Se le p. **R** — 2935 Sa teste me laira foy que doi saint Richier **L**; R. li la d. com a m. l. **R** — 2936 demander et p. **LR** — 2937 = **L**; esploitier **R** — 2938 S. d. Mabilete **L**; S. fait **R** — 2939 = **LR** — 2940 N'i a si fort c. **L**; d. qu'a M. **R** — 2941 Ahi d. fait G. q. tant pués concillier **R**; baillier **L** — 2942 = **LR** — 2942a = **L**; *fehlt* **PR** — 2943 = **R**; Se d. m'aïde qui tout a a baillier **L**

Je quit avoir le tor dedens ·I· an entier; [R23d
2944a (*Et se le puis avoir, par le cors saint Richier,*
2944b *De ·Sarr· fera*[*i*] *maintes celles veudier*;)
Ou *je ferai trestout par terre* tresbuchier,
2946 Ou il kerront en deu le pere droiturier."
Certes, se il le dist, bien le fist averier,
Ensi con vos orés en la canchon arier.
2948a (*La pucele s'en tourne, ne volt plus detrïer.*)
2949 Garins le commanda a deu le droiturier,
Et ·Mab· entra tantost en son sentier,
Et Girardins devant qui cachoit le somier.
2952 Tant esploitent d'errer sans autre delaier,
25d] Que Hernaut ont ataint, le traïtor murdrier.
Quant il voit la pucele, si commence a huchier:
2955 ,,Or cha, ma damoisele, trop poëz dosnoier,
A l'ostel vos convient anque nuit a baignier."
La pucele se taist qui douta l'aversier. —
2958 D'aus ne dirons or plus, ains vos volrai nonchier,
Con li lerres s'en vait parmi le bos plenier.
Et Garins vait après qui ne le valt laissier,
2961 Ja verra maintenant son bon ceval corsier
Que li ribaus puans li avoit enblé ier
Et verra son braket que il avoit tant chier;
2964 Mais *ançois que il* l'ait, le conparra molt chier,
C'un des iex de la teste se laiseroit sachier,

2944 Le chastel et la t. avrai en mon dangier **L**; J'an cuit **R** — 2944a. b = **R**; *fehlen* **PL** — 2945 = **L**; Ou on me fera a tere caïr et t. (!) **P**; Et maint riches chastés cheoir et t. **R** — 2946 qui tout puet justicier **L**, le vrai justicïer **R** — 2947 C. com **R**; n'en fu pas mençongier **L** — 2948 dire et anoncier **L**; noncier **R** — 2948a-50 = **L** — 2948a *fehlt* **PR** — 2949 G. les c. a d. qui est en ciel (!) **R** — 2950 Et M. se met **R** — 2951 Et G. d. li **L**; q. mainne (mena) le s. **LR** — 2952-57 = **R** — 2952 = **L** — 2953 Qu'il ataignent H. **L** — 2954 Q. le v. **L** — 2955 vous []avez que targier **L** — 2956 encore n. herbergier **L** — 2957 q. doute l'a. **L** — 2958 dirai **L**; a. voudra reparier **R** — 2959 = **R**; A l. qui s'en v. **L** — 2960-62 = **R** — 2960 G. le suit de près **L** — 2961 Ja v. assez tost Abrivé son destrier **L** — 2962 a. e. des hier **L** — 2963 = **L**; qu'il (!) **R** — 2964 = **L**; M. ains qu'il a. (!) **P**; le c. si chier **R** — 2965 Bien s'en lairoit ·I· oeil de la t. s. **L**; Que l'un oil **R**

Mais k'on le delivrast de son grant destorbier.
2967 Tant en ara grant paine.

LXXXIV.

Desor s'en va Garins parmi le bos ramé,
Le larron avoec li qu'il ot enprisoné;
2970 Mais se diex nel secort li rois de majesté,
Il sera ains la nuit malement ostelé. [R24a
Tant a parmi le bos ens el parfont alé,
2973 Que il out le braket et le ceval trové.
Et quant Garins le voit, deu en a aoré.
„Haï, braket," fait il „con vos ai desiré!
2976 Encore arai celi por qui ai tant pené
La plus bele pucele de la crestïenté
Qui bel vos a norri doucement et soé."
2979 Lors laise le larron et si l'a delivré,
Et li lerres l'en a molt de fois mercïé.
Lors a dedens son cuer ·I· grant barat pensé
2982 Une grant traïson une grant crualté,
26a] Ja se vengera bien de Garin le menbré,
Ensi con vos orrés, se je sui escouté. [L10a
2985 Il [l]'a parmi le main tot maintenan[t] cobré:
„Sire, je sui vos hom, tot m'avés conquesté,
Faire poëz de moi a vostre volenté.
2988 Por ce que je vos voi plain de si grant bonté
Franc et douç et gentil et plain de carité

2966 M. qu'en le d. de s. g. encombrier **L**; Que on **R** — 2967 T. par **L**; T. en a. destresce **R** —

LXXIV. 2968 = **R**; par le grant b. r. **L** — 2969 A. lui le l. qu'il ait e. **R**; Et le l. o lui **L** — 2970 par la soie bonté (pité) **LR** — 2971 Ainz qu'il en parte mais l'avra mal o. **R**; Il avra **L** — 2972 T. out **LR**; et venu et a. **L**, bien en p. a. **R**; *folgt* **L**: Le lierre a leur recet y a Garin mené — 2973-75 = **R** — 2973 La li a le c. et le b. moustré **L** — 2974 mercïé **L** — 2975 dist il **L** — 2976 E. a. je cele p. cui j'ai t. p. **L**; erré **R** — 2977-79 = **R** — 2977 = **L** — 2978 Qui tant v. a n. richement et gardé **L** — 2979 congié li a donné **L** — 2980 a bonement m. **LR** — 2981 = **R**; ·I· b. porpensé **L** — 2982 Et fiere t. et g. desloiauté **L**; fauseté **R** — 2983 = **R**; sené **L** — 2984 ainz qu'il (que) soit avespré **LR** — 2985-88 = **R** — 2985 p. le braz **L** — 2986 = **L** — 2987 tout a vo v. **L** — 2988 = **L** — 2989 g. et de grant noblece (!) **L**; *fehlt* **R** —

.Et por ce que je croi que bien sera celé,
Vos dirai d'un afaire tote la verité;
Nos avons ·I· François pris et encaené,
Ne sai u conte u duc, de grant nobilité.
·CCC· mars de fin or nos a ja presenté,
Mais que nos le laisons aler a sauveté.
Je le vos mosterrai, se il vos vient a gré,
Se ce est aucuns hom qui vos ait fait bonté,
U qu'il soit de vo tere u de vo parenté,
Il s'en ira toz quites a vostre volenté.
Chi a malvais mestier, trop lonc tans l'ai mené,
Dieu voel ore servir qu'ensi sui escapé." [R24b
Et respondi Garins: ,,Le cuer avez sené.
Mostrez moi le baron que m'avez devisé!
Se il est nés de France ne de tot le regné,
Je l[e] connoistrai bien, quant l'ara[i] avisé."
Lors l'a a une fosse li traïtres mené
[Qui] ·*XXX*· piez avoit contreval *de* cavé,
Si n'en avoit que ·VI· par deseure de lé.
Lor prisons i metoient li traïtor prové.
Puis qu[e] *un i* avoient et lancié et rüé,
Jamais ne s'en issist a jor de son aé,
Devant que l'en [l']eüst a grant cordes jeté.
26b] Et quant li glous fu près, s'a Garin apelé:
,,Sire, venés veoir por sainte carité,

2990-92 = **LR** — 2993 de moult g. parenté (poësté) **LR** — 2994 = **L**; ·IIII· C· m. d'argent **R** — 2995 = **R**; Par si que l'en l. **L** — 2996 ainz qu'il soit avespré **L**; an g. **R** — 2997 = **LR** — 2998 S. de vostre païs ou de vostre regné **L**; Onques s. de vos t. et de vos p. **R** — 2999 = **LR** — 3000 = **L**; je l'a t. demené **R** — 3001 Et servirai ·Jh'u· qui si m'a delivré **L**; D. wel or mais s. quant il m'ait eschapei **R** — 3002. 03 = **LR** — 3004 S'il e. estrèt de F. ne d'entour le r. **L**; n. en F. ne an t. le r. **R** — 3005 Je le conquistera (?) b. **R**; ainz qu'il soit avespré **L** — 3006 = **LR** — 3007 = **R**; ·XX· (!) p. a. c. le c. **P**; de lonc et tant de lé **L** — 3008 ·X· **R**; *fehlt* **L** — 3009 = **R**; Les homes i getoient li larron parjuré **L** — 3010 P. q. il les a. occis et desmembrez **L**; Et p. q. l'i a. et l. et bouté **R**; P. qu'il l'i a. (!) **P** — 3011 = **R**; nul j. **L** — 3012 Tant con (!) **PR**; tiré **L** — 3013 Et q. Garins fu p. li glous l'a a. **LR** — 3014-16 = **R** — 3014 = **L** —

3015 Se onques mais veïstes home de tel beauté!"
Et Garins a aval maintenant regardé,
Laienz vise en parfont; mais riens n'i a trové.
3018 Et li glous fu deriere, si l'a aval bouté,
Et Garins fiert au fons par si trés grant fierté,
Por poi qu'il n'ot le cuer ens el ventre crevé.
3021 Et quant le glous le voit, si l'a araisoné:
,,Par foi, fel chevaliers, mal vos est encontré,
Jamais ne finerai, saciez par verité,
3024 Si vos arai des pierez la aval craventé;
Quant de mes conpaignons m'avez hui desevré,
Jamais ne serai liez, si sera amendé."
3027 Lors l'a d'un grant perron si de droit asené,
Tot l'eüst porfendu, c'est fine verité;
Mais Garins son escu a sor son chief posé.
3030 Et cil le porfendi com un rosel pelé,
3030a *Si trés roidement a le baron assené,*
3030b *Tout estendu l'a jus a la terre versé;*
Se li escus ne fust, mort l'eüst et tüé.
Li traïtres le voit aval gesir pasmé, [R24c
3033 Bien le quide avoir mort et du tot afolé,
Por ce que il le vit a la tere versé.
Puis prist robes et dras qu'il avoient emblé,
3036 Or et argent en plate, maint denier moneé

3015 Se vous v. h. nul de si grant b. **L** — 3016 ≈ **L** — 3017 L. v. [ ] p. m. n'i a r. t. **L**; m. r. n'a avisé **R** — 3018 qui l'a a. geté **L**; qui a. l'a b. **R** — 3019 Et G. est cheuez (!) p. si t. g. durté **L**; G. feri as f. p. si t. g. bonté **R** — 3020 P. un p. que le c. n'a el v. c. **R**; Qu'a p. qu'il n'a **L** — 3021 si li a escrïé **LR** — 3022 ≈ **L**; An f. **R** — 3023 J. n'istrez deci foy que doi saint Amé **L**; J. n'istereis fors a jor de vostre aé **R** — 3024-26 *fehlen* **R** — 3025 a. de p. occis et afolé **L** — 3025 delivré **L** — 3026 si l'avez comparé **L** — 3027 Es vous d'un g. p. l'a suz le chief hurté **L**; bien de d. a. **R** — 3028 l'e. esmïé **L**; *fehlt* **R** — 3029 M. G. a (ot) l'e. dessuz (desor) s. c. rué (p.) **LR** — 3030 Tot parmi le porfant **R**; c. ·I· rainsel p. **LR** — 3030a-31 ≈ **L** — 3030a a le boin duc a. **R**; *fehlt* **P** — 3030b ≈ **R**; *fehlt* **P** — 3031 tout l'e. asoumé **R** — 3032 ≈ **R**; *fehlt* **L** — 3033 Le traÿteur le cuide bien a. assené **L**; afiné **R** — 3034 enversé **L**; *fehlt* **R** — 3035 P. prant r. et d. que il avoi[]amblé **R**; et deniers an plenté **L** (*vgl.* 3036) — 3036 Qu'il ot a bonne gent et tolu et emblé **L** (*vgl.* 3035); Et prins par le chamin et tolu et robé **R**

Et le pain et le vin dont il i ot plenté, [L10b
Tot a en le fossé avoec Garin geté.
3039 Puis monta el cheval, quant il l'ot enselé,
En sa besoigne vait, ou il li vint a gré,
Si en a le braket ensamble o li mené.
3042 Et Garins demora qui paumés ot esté;
26c] Quant il se desperi, grant duel a demené,
Des beax iex de son chief a tenrement ploré
3045 Trop grant dolor demaine.

LXXXV.

,,Ahi, las,“ fait Garins ,,que porrai devenir?
Car por pooir que j'aie deci ne puis issir,
3047a *De fain et de lasté me convendra mourir;*
3047b *Car ci ne vendra nus qui ja me puisse oïr*
3048 Ne qui de ceste mort me puisse garantir.
Se cil traïtres vient qui tant me puet haïr
Et il me voie ci en vie maintenir,
3050a (*Il me lapidera a ce ne puis faillir,*)
3051 Las, je ne me porrai deffendre ne fuïr,
Ne decha, ne dela reponre ne garir.
Ne mi valra proëce que g'i sace ichir,
3054 Que ici ne me face de male mort morir.
·Kl· li rois de France que diex puist beneïr
Se puet or bien de moi gaber et escarnir.
3057 Devant li me vantai, quant je ci duc venir,
Que ·Mongl· le fort m'en iroie asaillir

3037 = **L**; ait p. **R** — 3038 Trestout a en la fosse **L**; T. ait dedans la fosse **R** — 3039 = **R**; qui estoit e. **L** — 3040 an v. ou il li v. an g. **R**; *fehlt* **L** — 3041 = **R**; Et le b. en a aveuques soi m. **L** — 3042 Et G. resperi **R**; si com vous ai conté **L** — 3043 Si a dedenz la fosse **L**, Sovant se dementa **R**; moult g. d. d. (amena!) **LR** — 3044-50 = **R** — 3044 = **L** — 3045 Et t. g. duel d. **L**
LXXXV. 3046 Las las ce dist G. **L** — 3047 Quant p. p. q. j'ai ne plus (!) d. partir **L** — 3047a. b = **L**; *fehlen* **P** — 3048 = **L** — 3049 Se ce larron i v. q. m'i a fet cheïr **L** — 3050 voit ici **L** — 3050a = **L**; *fehlt* **PR** — 3051 = **R**; garir **L** — 3052 ne aler ne fouïr **L**; guanchir **R** — 3053 v. priere q. (tant) li s. jehir (?) **LR** — 3054 = **R**; Qu'il ne me f. ci **L** — 3055 = **L**; q. me p. b. **R** — 3056 = **LR** — 3057 q. je m'en d. partir (v.) **LR** — 3058 = **L** m'e[] i. a. **R**

Et conquerre par force et as felons tolir
Qui de dieu ne d'autrui ne voloient tenir. [R24d
Las, or me puet on bien par force desmentir;
Car par ma grant folie et par mon grant desir
N'i ara ja provoire a mon cors sevelir,
Vilment et a grant honte me covient ci morir.
Diex ait merci de m'ame, s'il li vient a plaisir!
Car li cors est alés, riens ne m'i puet garir,
Fors li plaisirs de dieu qui tot a a baillir."
Lors se pasme Garins ne se puet astenir,
Et quant il [s']esperi, si jeta ·I· sospir,
Ses poins prent a detordre.

LXXXVI.

Quant Garins fu venus de ceste pamison,
Contremont vers le ciel a levé le menton,
26d] Damedeu reclama et son saintisme non:
„Diex qui por nos soffris et mort et passion
Et a la Maselaine fesis le vrai(e) pardon
Et suscitas de mort le cors Saint Lazaron
Et qui garis Jonas el ventre du poison
Et sauvas Danïel en la fosse au lïon,
Jete moi de cest lieu ou je sui en prison
Et me garde des mains au traïtor larron
Qui ici m'a jeté par mortel traïson!
Car s'il revient ici, ja n'arai raenchon
Que tantost ne m'ocie com ·I· autre gaignon;

3059 = **R**; et a Gauffroy t. **L** — 3060 ne veut tere t. **L**, ne daigne (!) rienz t. **R** — 3061 p. [] b. gaber et foleïr **L**; a f. d. **R** — 3062 = **R**; p. m. fol taisir **L** — 3063 N'i venra ja p. [ ] moi ensevelir **L**; N'a il ja p. a m. [ ] s. **R** — 3064 A duel et a hontage **L**; me conviendra m. **LR** — 3065 = **L**; si li v. **R** — 3066 et prez sui de fenir **L**; me **R** — 3067 = **R**; *fehlt* **L** — 3068 L. se p. de duel plus ne s'en (se) p. tenir **LR** — 3069 = **L**; il resperi si j. maint s. **R** — 3070-74 = **R** — 3070 prist **L** — **LXXXVI.** 3071 fu levez de celle p. **L** — 3072 a drecié le m. **L** — 3073 = **L** — 3074 *fehlt* **L** — 3075 feïstes le p. **L** (*nach* 3076); feïstes v. p. **R** — 3076 Qui (Et) de m. suscita (s.) **L** (*vor* 3075) **R** — 3077 = **R**; gari **L** — 3078 Saint D. s. **L**; as lions (!) **R** — 3079 = **R**; Jetez m. hors deci **L** — 3080 gardez d. [ ] au t. felon **L**; Et g. moi **R** — 3081 me jeta en m. t. **R**; *fehlt* **L** — 3082 garison **LR** — 3083 Q. ici ne m'o. ensi c. ·I· g. **R**; de pierre ou de baston **L**

3084 Car je ne puis fuïr a nule garison
Ne ne me puis deffendre de fust ne de baston.
Tant me getera pierez et cailleus a fuison,
3087 Que heaumez ne escus n'i valra ·I· bouton.
Tel cop m'a ja doné sor le chief d'un baston,
Que del sanc de la bouce me salent li caillon; [R25a
3090 Ne mi ara mestier mescine ne puison.
Las, ici morrai jou *et sans confession,* [L10c
Li prestres n'en dira ne messe n'orison.
3093 Quant le saront en France li prince et li baron
Que je sui ensi mors par tele mesproison
Par une damoisele dont je ne sai le non,
3096 Ne ne sai qui ele est ne de quel region,
Tot m'en tenront a fol chevalier et garçon.
Las, ce m'a fait amors, n'i a autre ocoison.
3099 Quant recor en mon cuer son cors et sa fachon,
Si me fremist li car pardesoz mon pliçon,
Que je ne puis penser toz jors se a li non
3102 Et morrai ci a honte."

LXXXVII.

27a] Garins plore et sospire et se pasme sovent,
Ses poins tort et debat molt angoiseusement,
3105 Dez beax iex de son chief plora molt tenrement.
,,Haï, las," fait Garins ,,perdu ai mon jovent,
Quant ici me covient morir si faitement.

3084 Ne **R.** (*nach* 3085); raençon **L** — 3085 Ne [ ] me p. **L**; Je **R** (*vor* 3084) — 3086 = **R**; a bandon **L** — 3087 = **R**; Q. pas ne m'i v. mon e. ·I· b. **L** — 3088 Telle m'a **R**; perron **LR** — 3089 Q. parmi le cuir outre ist le sanc a bandon **L**; De s. parmi la b. me s. li gloton (?) **R** — 3090 = **L**; *fehlt* **R** — 3091 L. i. me m. **LR**; s. nule c. (!) **P**, a grant confusion **L**, s. saint c. **R** — 3092 Ja p. n'en d. m. ne o. **L**; Ja p. n'i d. **R** — 3093 = **R**; li per et li b. **L** — 3094 a tel confusion **L**; traïson **R** — 3095 Por **LR**; d. je n'ai fors le n. (!) **L** — 3096 = **LR** — 3097 T. me t. a f. ci avront bien raison **R**; s'aront droit et reson **L** — 3098 L. ce me font a. **LR** — 3099 = **R**; s. vis et sa f. **L** — 3100 desouz m. peliçon **LR** — 3101 ailleurs se a li n. **LR** — 3102 Or **LR**

LXXXVII. 3103-06 = **L** — 3103 G. plaint et s. molt se p. s. **R** — 3104 S. p. bat et detort **R** — 3105 = **R** — 3106 Ahi chetis f. il **R** — 3107 povrement **LR**

3108 Las, que diront mi oncle mi home et mi parent
Qui a moi s'atendoient de vivre longement
Et que je les creüsse par mon avancement
3110a *Qui fiuz le duc estoie d'Aquitaine la grant?*
3111 La duceés ert moie a trestot mon vivant;
Mais je par mon orgoil et par mon fier talent,
Quant mes peres fu mors, *le* donai quitement
3114 A mon frere Gerin qui n'i avoit noient
Et dis que ge iroie sor sarrasine gent
Et que je conquerroie *païs et bel et gent.*
3117 ·Kl· m'avoit doné ·Mongl· et Montirant
U onques rois de France n'ot ·I· denier vaillant, [R25b
En cez païs venoie toz seus sanz autre gent
3120 Por veoir le païs et le gent mescreant.
Molt en estoie entrés en bon commencement,
Quant amors m'ont souspris *molt angousousement,*
3123 Que je morrai ici molt trés vilainement
Ici en ceste fosse en grant escarnement
A[n] guise de mendi[s] molt trés vilainement.
3126 Ja par home vivant n'en arai tensement.
(Se ·Jh's· ne m'en gete par son digne commant.)
Haï, ma douce mere, tant m'aimiez vos forment,
3129 Si m'avés vos norri et bel et doucement.
Quant vos [ne] me veïstes devant vos en present,

— 3108 mi h. et mi autre p. **L**, mi h. mi o. et mi p. **R** — 3109 = **L**; se tenoient **R** — 3110 Et de pourchacier lor preu et leur a. (!) **L**; Q. je l. acreüsse **R** — 3110a = **LR**; *fehlt* **P** — 3111 Li duchames fu miens en t. m. jovent **R**; Le roiaume fust miens **L** — 3112 M. p. m. fier o. **L**; semblant **LR** — 3113 li (!) **P**; l'a[] donné q. **L**; d. le q. **R** — 3114 = **LR** — 3115 Je d. q. j'en i. **L**; Je **R** — 3116 = **L**; sor· sarr· gent **P** (*vgl.* 3115), jusqu'a pors quitement **R** — 3117 = **R**; Li rois m'a. **L** — 3118 = **R**; Ou o. en sa vie **L** — 3119 = **L**; venoien(!) **R** — 3120 et le contenement **L**; *fehlt* **R** — 3121 = **L**; M. estoie e. **R** — 3122 = **R**; Q. a. me sorpristrent qui m'o. grevé forment **L**; m'o. s. de cencement (?) **P** — 3123 Q. j'en m. i. assez v. **L**; Q. si m. si las si t. v. **R** — 3124. 25 *fehlen* **L** — 3124 J. en une f. en g. escharsement (!) **R** — 3125 sanz nul secorrement **R** — 3126 h. de char n'a. aïdement **L**; *fehlt* **R** — 3127 *fehlt* **LR** — 3128 ja m'a. v. tant **LR** — 3129 Si m'avïez n. **LR**; b. et cortoizement **R** — 3130 veiez **L**; v. [ ] me voiez (!) **R**

Toz li biens de cest mont vous resa[n]bla noient;
Jamais ne me verrés dont j'ai le cuer dolant.
27b] El palais d'E[n]golesme u vostre cors m'atent,
Quant vos sarez *de moi la mort* si faitement,
De vostre fil Garin que vos amïez tant,
Molt sera grant merveille, se li cuer ne vos ment."
Lors se pasme Garins, a la tere s'estent.
Qui le veïst sovin, bien quidast vraiement
Que il fust trespassez et mors a escïent.
Et quant il s'esperi et vint de pasmement,
Un si grant brait jeta et cler et hautement,
Que tot en retentist le tertre et le pendant.
Souz ciel n'a si dur cuer ne de si fier talent,
Se il oïst son plor et son dolousement,
Que de pitié de li ne plorast tenrement,
Tant maine dure vie.

3131 de c. ciecle **R**; v. sambloit fin n. **LR** — 3132 a jor de vo vivant **L**, d. le c. a d. **R** — 3133 = **L**; *fehlt* **R** (*vgl.* 3135) — 3134 = **R**; le mort et de moi (!) **P**; s. ma m. ensi faitierement **L** — 3135 De v. enfant G. ou vostre cors l'aitant (? *vgl.* 3133) **R**; *fehlt* **L** — 3136 M. par avrez le c. enz el ventre dolant **L**; fant **R** — 3137 = **LR** — 3138 v. a terre **L**; b. cuida v. **R** — 3139 = **R**; certainement **L** — 3140 il resperi **R**; si se mist en seänt **L** — 3141 cri **L**; et haut et clairement **R** — 3142 le bois et le p. **LR** — 3143 S. (Sor!) c. n'a si fier (fort) home **LR**; semblant **L** — 3144 = **L**; demenement **R** — 3145 Q. de la grant dolor **L**; doucement **R** — 3146 = **LR**

Anmerkungen.

1611f. An sich wäre, was Sinn und Reim betrifft, gegen **P** nichts einzuwenden. Mir scheint aber, daß der Kopist aus Versehen in den nächsten Vers hineingeraten ist. Hier hat er dann, um die Wiederholung zu vermeiden, ein anderes Reimwort eingeführt. Späterhin hat der Verfasser der Hs. **P**, um die kleine Ungenauigkeit zu beseitigen, einige Zusatzverse hinzugedichtet (vgl. v. 3135ff.), wo der gefesselte Räuber diese Einzelheit noch nachträglich dem Leser berichten muß.

1613. Die Vorwegnahme eines Objektes durch ein Pronomen noch sonst in unserer Chanson (vgl. 2176f. **LR**).

1644. Der Name des Ritters lautet in allen drei Handschriften verschieden (vgl. Namenverzeichnis). Es scheint jedoch, daß **R** allein die richtige Lesart überliefert. Einmal nämlich verzeichnet Langlois (Table des noms propres dans les chansons de geste) unter diesem Namen eine Reihe Sarazenen der Lothringer-Geste, andrerseits wird zweimal in **L** (v. 1880 und 1886) der Ritter Braré genannt, während er sonst Brahé heißt. In diesen Fällen hat wohl die Reminiscens an den ursprünglichen Namen Barré den Schreiber zu der Änderung veranlaßt. Bei **P** aber ist der Übergang in Harré insofern leicht zu verstehen, als ein B mit einem H leicht verwechselt werden konnte.

1665. Ursprünglich stand im Original die Zahl ·III· **P** hat indessen durch genaues Nachprüfen gefunden, daß Barré unbedingt vier Begleiter gehabt haben müsse, und hat infolgedessen im vorliegenden Verse und in den Versen 1789 und 1834 geändert. Die Beobachtung des Kopisten ist vollkommen richtig. Beim Kampfe Garins mit Barré flieht der eine der Knappen mit Namen Regibant (v. 1917). Nach der

Angabe von **L** und **R** dürften dann nur noch zwei bei ihrem verwundeten Herrn folgerichtig zurückbleiben. Trotzdem stehen dem Ritter nach wie vor, diesmal nach allen drei Versionen, drei Kämpfer gegenüber. Daß hier wirklich ein Versehen des Dichters und nicht etwa ein gemeinsamer Fehler zwischen **LR** vorliegt, ergibt sich daraus, daß durch die Änderung in obigen drei Versen in **P** jedesmal eine überzählige Silbe entsteht.

1695. Dieser Vers bietet ein Beispiel dafür, daß **P** manchmal von seinen pikardischen Dialekteigentümlichkeiten abweicht. Die Imperfektendung *iez* ist im Pikardischen sonst stets einsilbig (vgl. Suchier in der Einleitung zu seiner Textausgabe des Aucassin et Nicolette). Hier indessen, wie auch in den Versen: 1705, 1716, 1726, 2357, 2702 hat sie den Wert von zwei Silben.

1700. Die Hss. **P** und **L** weisen hier „la brace (**L** la brache) = Die Arme" auf. Tatsächlich hat U. im Kampfe mit G. nur einen Arm verloren. Ein Grund zu der Annahme, daß **PL** gegenüber **R** eine gemeinschaftliche Vorlage benutzt hätten, ist aber dadurch nicht gegeben, da ein zweiter Fall für eine solche Combination in meinem Textteil nicht vorliegt. Vielmehr handelt es sich hier um ein altes Versehen im Original.

1765. So wie **P** den Vers bietet, ist er vollkommen unverständlich. content ist indessen wohl nur eine schlechte Schreibung für contant (= **R**), die auf der Neigung des Copisten beruht, en und an zu vertauschen (vgl. Anm. zu v. 2329).

1768. **R** hat hier eine Kette von Schreibfehlern vereinigt. Zu deuten ist: se[ns] vos du v(i)[a]s[s]al.

1773. Von **LR** mußte der Name des Sprechenden: Barré übernommen werden, da sonst leicht Mißverständnisse entstehen konnten.

1929. **P**: nev[ot]?

1938. 'Faus ne crient, tant qu'il pert.' wahrscheinlich sprichwörtlich gebraucht.

1954. Wohl ein alter Fehler, denn **P** und **R** haben, trotzdem sie von einander abweichen, gemeinsam eine überzählige

Silbe, während sich **L** unter engem Anschluß an v. 1951 mit einer Phrase durchgeholfen hat.

2012. **R**: onse für n'ose.

2025—26. Diese Verse sind in unmittelbarer Folge auf v. 2024 nicht zu verstehen. Vielmehr haben sie nur Sinn, wenn sie hinter v. 2058 gestellt werden. Es handelt sich in diesem Falle um eine falsche Anordnung im Original, da alle drei Handschriften die Verse an der verkehrten Stelle haben.

2046. repairier = umkehren. Es ist wohl an das Wenden der Rosse beim Turnier gedacht.

2066. nicht ganz klar. Vielleicht ist der Vers auf Barré zu beziehen.

2141. Um die Entsetzlichkeit zu steigern., läßt **P** dem Räuber durch die Fliegen beide Augen ausfressen, in derselben Absicht unterschlägt er auch v. 2142a. Dadurch entsteht aber ein Widerspruch zum weiteren Verlauf der Dinge (vgl. 2148).

2200. Der Versausgang in **P** könnte den Anschein erwecken, daß hier eine ehemalige Assonanz erhalten ist, und **LR** gemeinsam geändert haben, um den Reim wiederherzustellen. Diese Ansicht vertritt Rudolph (a. a. O. pag. 51f.). Indessen ist wohl das Umgekehrte der Fall gewesen. **P** fand die Ausdrucksweise des Originals ungewöhnlich und veraltet und suchte dem Sprachgebrauch seiner Zeit durch die Umstellung besser gerecht zu werden, ohne zu beachten, daß der Reim dadurch verletzt wurde.

2225. Vgl. dazu die entsprechenden Stellen im Durmart v. 1891: Sor. ·I· blanc palefroi seoit und im Perceval v. 1879: Sour ·I· blanc palefroi morois.

2247. Hier wird dieselbe Situation geschildert wie in v. 2225, eine Wiederholung, die auf der Geflogenheit der Ependichter beruht, zu Beginn einer neuen Laisse auf die vorhergehende mit kurzen Worten zurückzugreifen. Die oben angegebenen correspondierenden Stellen im Durmart und Perceval lassen sich infolgedessen auchauf diese Verse beziehen.

2248. Vgl. dazu Perceval v. 18790: Ainz miudre n'ot ne quens ne rois.

2249. Vgl. dazu Perceval v. 18732: Le poitral ne la fautréure, Ne péust nus hom acater.

2253. Vgl. Anm. zu v. 2256.

2254. Vgl. dazu Durmart v. 1899: Estincelé d'or arrabi.

2256. Zu den Versen 2253 und 2256 bieten Durmart v. 1893f. die Entsprechung: Sanbue ot d'un vermel samis Et archons dorés et brunis.

2273. Vgl. dazu Durmart v. 1931f.: Vairs ot les iex et ameroz Et simples et rians et doz.

2285. Der Dichter hat vermutlich das Tempus der Vergangenheit gewählt, um auszudrücken, daß der Vater der Mabilete gestorben sei.

2298f. Vgl. dazu Durmart v. 2045ff.: Car ju amain I chevalier Tot le plus grant et le plus fier Que l'on puist el siecle trover.

2311. In Aquintaine (vgl. auch v. 2313) liegt eine volksetymolische Umbildung des Namens Aquitaine vor. Die lautliche Verwandschaft verführte ja leicht dazu, das Wort mit „quintaine" (nach Godefroy ein Ritterspiel, wobei nacn Scheiben oder menschenähnlichen Holzpuppen mit der Lanze gestochen wurde) in Verbindung zu bringen. Diese Namenumänderung scheint ziemlich verbreitet gewesen zu sein. Wo es überall der Fall ist, läßt sich schwer feststellen, da Langlois (a. a. O.) zwar die Namensvarianten verzeichnet, aber nicht angibt, wie die Namen in den einzelnen Epen sich schreiben. Beispielsweise konnte ich ermitteln, daß sich dieselbe Schreibung für unseren Namen in Jean Bodels Sachsenlied v. 4863 findet, aber nur in **L**, nicht in **T** (s. Ausg. von Prof. E. Stengel, Ausg. u. Abhdl. a. d. Geb. der rom. Phil. No. XCIX Marburg 1906).

2377. Gemeint ist der Begleiter der Mabilete, der allgemein mit „chevalier" bezeichnet wird, während der „escuier" (s. 2376) als Bedienter fungiert.

2418. **LR** ändern hier, weil sie sich senglement (= singlement, allein, einzeln) nicht recht zu deuten wußten.

2423. fraim mit auffälligem m. Vgl. auch 2490 und 2548 faim für fain.

2427ff. Vgl. dazu Durmart v. 2226ff.: La pucele dist bien por droit Qu'ainc mais ne vit en son vivant Si bel home ne si plaisant.

2456. Vgl. dazu Durmart v. 2169ff.: La pucele rist de cest mot Et li grans chevaliers qui l'ot Mais li nains en est si irés.

2482. Picard. le für la. Vgl. Einleitung von Schuppe über das Auftreten pikardischer Formen in **LR**.

2493. Vgl. dazu Durmart v. 2187: Sor la nape mist II coteaz.

2495. Vgl. dazu Durmart v. 2194: Si fait les chevaliers laver.

2502. Vgl. dazu Durmart v. 2257: Après lor done II pastés De faisans tenres et lardés.

2528. Vgl. dazu Durmart v. 2197f. Lors s'asïent et li nains sert Qui molt se fait viste et apert.

2632. **R** bietet hier analog zum v. 2618, wo eine gleiche Wendung vorkommt, den Teilungsartikel nach „tant", was bei **P** indessen dort nicht der Fall ist. Infolgedessen glaubte ich bei der Aufnahme in den Text die in **R** angewandte Konstruktion ändern zu müssen.

2685. Dieser Vers steht meiner Ansicht nach an falscher Stelle. Denn Hernaut, auf den sich hinter v. 2684 der Inhalt nur beziehen könnte, ist vom Dichter als Feigling dargestellt worden und hat noch dazu einen Zweikampf mit Garin abgelehnt. Durch die Umstellung hinter v. 2682 wird aber diese Schwierigkeit vollkommen beseitigt, da sich jetzt das Subjekt des Satzes auf Garin bezieht, und der Sinn in die ganze Situation vortrefflich hineinpaßt.

2724. Faus-i-bee, ironischer Name, der bereits im Alexiuslied vorkommt (278).

2731. Alle drei Handschriften bieten eine ungewöhnliche Konstruktion. Da sich aber weder die Lesart von **P** noch die gemeinsame Ausdrucksweise von **LR** meines Wissens sonst noch in der Chanson findet, mußte ich bei **P** bleiben.

2787. Auffällig ist, daß hier und auch im v. 2852 in **P** das „que" nach dem Komparativ fehlt.

2862. Abweichend vom Nfrz. ist in **P** die Präposition „de" vor dem zweiten Infinitiv nicht wiederholt, während

R sich dem modernen Sprachgebrauch anschließt und auch „de“ zum zweiten Infinitiv hinzusetzt.

2893. cosu „genäht“: Das Schwert als Nadel gedacht.

2929. **P** und **L** haben anscheinend den Sinn des Verses nicht erkannt. Statt „deffaut“ lasen beide „deffant“, ein Fehler, der leicht zu verstehen ist, da **n** und **u** in Handschriften nicht recht zu unterscheiden sind. Da nun aber in unserem Epos en und an oft verwechselt werden, so schrieb der Kopist von **P** vielleicht gedankenlos „deffent“, vielleicht glaubte er sogar recht korrekt gewesen zu sein, da „deffendre“ orthographisch richtiger war als „deffandre“. Dazu kam, daß „deffendre“ ein viel gebräuchlicheres Wort war als „deffaillir“. **L** hat sich indessen insofern zu helfen gewußt, als es ein „ne“ eingeführt hat, wodurch sich wenigstens ein glatter Sinn ergab (vgl. auch Anm. zu 3125 und 1765).

2987. Merkwürdig ist, daß **L** an dieser Stelle und im v. 3122 eine rein pikardische Form „vo“ hat, während **P** das in diesem Dialekt geschrieben ist, das schriftsprachliche „vostre“ aufweist.

3004. „France“, das Stammland, ist in **PR** dem übrigen Besitz Karls des Großen gegenübergestellt, der als „regné“ bezeichnet wird.

3091. Voraussichtlich ein alter Fehler, den **R** nur notdürftig, **L** durch völlige Aufgabe der Vorlage verbessert hat.

3135. Der zweite Halbvers von **R** ist sinnlos, vielleicht eine Reminiscens an den ausgelassenen v. 3133(?).

Namenverzeichnis.

(Sämtliche Namen sind, soweit sie der Text bietet, im Obliquus angeführt.)

Saint-Jehan 2312a **L**, *Kloster und Ortschaft im S. Frankreichs.*

Jhesu 2913 **L**; ·Jh'u· 1784, 1795 **L**, 1906 **P**, 2184 **L**, 2508, 2521, 2864 **L**, 2874 **P**, 2913 **PR**, 3001 **L**, 3127 **P**; ·Jh'u·Crist 2092 **PR**, 2186 **L**, 2662 **R**, 2871 **L**.

Jonas 3077.

Jor[g]es, s. G. 2028 **P**; saint Gorge 2028 **LR**.

·Kl· 1818 **PL**, 2202 **P**, 2942a **L**, 3055 **PL**, 3117 **P**; ·Klm· 2313 **L**; ·K· 1818 **R**, 3055 **R**, 3117 **R**: *Kaiser Karl der Große.*

Lazaron, s. L. 3076.

Limoge 2284, 2825 **PR**; Lymoges 2825 **L**, *Heimat der Mabilete.*

Longis 2808d **R**, 2820, *Centurio, der Jesus am Kreuze mit seiner Lanze durchbohrte.*

Longné 1643 **P**; Longnei 1643 **R**, *Schloß im Besitze Barrés.*

Mabilete 2487 **P**, 2607, 2623 **L**, 2636, 2788 **L**, 2921 **R**, 2938 **L**, 2950 **L**; Mabilette 2487 **L**; Mabile 2788 **R**, 2877 **R**, 2950 **R**; ·Mab· 2603 **P**, 2656 **P**, 2664 **PR**, 2766 **P**, 2788 **P**, 2877 **P**, 2921 **P**, 2950 **P**; ·Mabil· 2623 **R**, 2656 **LR**, 2664 **L**; ·M· 2877 **L**, 2921 **L**, *Gemahlin Garins de Monglene.*

Marie, s. M. 2663, 2708, 2853, 2867, 2879 **L**.

Marsilez 2192 **P**; Marsilles 2192 **L**; Marcille 2192 **R**.

Maselaine 3075 **P**; Magdelaine 3075 **L**; Madelainne 3075 **R**, *Maria von Magdala, Heilige.*

Miles 2203 **P**; Milles 2203 **L**; Mille 2203 **R**, *Millon de Pouille, Sohn Garins de Monglene.*

Monglenne 2313 **L**, 2834 **L**; Monglanne 1817 **R**, 2834 **R**, 2939 **R**, 3117 **R**; Monglane 3058 **R**; ·Mongl· 1817 **PL**, 2834 **P**, 2939 **PL**, 3058 **PL**, 3117 **PL**, *Schloß und Grafschaft, die sich Garin erobert.*

Monpellier 1679 **L**, 2026 **L**, 2057, 2580, 2919, 2940.

Montirant 3117, *Schloß, das zur Grafschaft Monglene gehört.*

Nerbone 2197 **P**, *Narbonne, Stadt an der Aude, im Süden Frankreichs gelegen.* (*Über die Lage und Bedeutung der Stadt im Mittelalter vgl. Demaison a. a. O. pag. CLXIII der Einleitung*).

noraiz 1572 **L**, *norwegisch.*

Oliviers 2191, *Enkel Garins de Monglene, Sohn Reniers de Gennes.*

Orenge 2199 **LR**.

Orïent 1998 **L**, 2408 **PL**; Orïant 1998 **R**, 2408 **R**.

Noiron, pré N. 1575 **L**: *Die Gärten Neros* (*prata Neronis*) *in Rom, wo sich heute die St. Peterskirche erhebt.*

Puille 2203, *Apulien, Provinz in Süditalien.*

Quaïnz 2267 **R**, *Kain.*

Renier 2189, *Renier de Gennes, Sohn Garins de Monglene.*

Regibant 1917 **PL**; *Regnant* 1917 **R**, *einer der Knappen Urarts.*

Rencevax 2192 **P**; Rainchevaux 2192 **L**; Ranceval 2192 **R**, *Ronceval.*

Richier, s. R. 1674 **L**, 2065 **L**, 2935 **L**, 2944a **R**.

Glossar.

Die mit einem Stern * versehenen Wörter finden sich nicht im Godefroy, Dictionaire de l'ancienne langue française (Paris, 1881—1902).

abeer (abait) *abwarten* 2409 **P**.

alie *Elsbeere, Frucht des Elsbeerbaumes* 2888 **P**.

***amuër** *wechseln, verändern* 2233 **PR**.

***aseier,** s' ~ *sich setzen* 2483 **R**. *Auffällige Umbildung von* asseoir (*s. a.* seer).

***astenement** *Zurückhaltung* 2461 **PR**.

aviere *Meinung, Ansicht* 2358 **P**.

bougerant, bogeran (bouquerant **LR**), *nfrz.* bougran *Streifleinewand:* 2256, 2804.

***caillon** *der Fladen* 3089 **P**.

cavir (chevir **L**) *sich zu helfen suchen* 2724 **PL**.

chaint *Gürtel* 2743 **P**.

***cinglant** (sanglant **L**, si[n]glant **R**) *Geißel* (?), *das Wort gehört zu nfrz.* cingler = *geißeln, peitschen* (*bes. vom Sturme*) 2866 **PLR**.

contrare (contraire **LR**), par ~ *spottend, im Spott* 1997.

cousdre *nähen* 2893. *Über die merkwürdige Verwendung des Wortes vgl. Anm. zu obigem v.*

covrir (couvrir **L**), se ~ (*sich verdecken vor*) *sich zurückziehen von* 2488 **PLR**.

defouler (= sourfouler, *s. d.*) *mißbrauchen* 2723 **P**.

delivrement *sofort* 1964 **R**.

***desperir,** se ~ *ohnmächtig werden* 3043 **P**.

destenprer (destramper **R**) *mischen, zubereiten* 2289 **P**; *sich mischen, zerfließen* 2793 **PR**.

destrichier (destrecier **L**) *auflösen* (*vom Haar*) 2780 **PL**, 2799 **L**.

engrever *bedrängen, beunruhigen* 1961 **P**.

***enquarrément** *„Vierschrötigkeit“, Stärke* 2459 **R**.

enverré *toll, tollwütig* 1626 **R**.

escergaitier (essargatier) **R** *auflauern* (*F. Godefroy gibt diesen Vers als Beleg des Wortes in dieser Bdtg. an*).

***espinal,** plur. espinas *Dornbusch* 2850, 2851f. **R**.

estriner (estrainner **R**) *beschenken* (*in ironischem Sinne*) 1636, 2703.

faintis *Feigling* 2207 **P**.

fin, en ~ *für immer* 2469 **L**.

frepillier *nachforschen* 2232 **L**.

***gaitement** *Haltung* 2459 **L**.

garnir, se ~ *sich verteidigen* 2455 **R**.

genglement *Geschwätz* 1740 **L.**

gignement, moustrer ~ arg*listig etwas im Schilde führen* (*nfrz.* guigner *verstohlen seitswärts blicken*) 2453 **L.**

***gramis** *betrübt* 2555 **P.** *Vielleicht liegt eine willkürliche Änderung des Suffixes von* gramié *vor.*

guige (guiche **LR**) *Riemen* (*an dem der Schild befestigt wird*) 2075.

lanier *Feigling* 2239.

livrison (livreson **R**), avoir ~ *auf seine Rechnung kommen* 2733**PR.**

***loiemier** *besondere Art Hund* 2327.

lorain *Zügel* 2261.

malostru *Scheusal* 1782 **P.**

***masqueron** (macheron **L**, masseron **R**) *Maske* 2792.

mettre, ~ sus *beschuldigen* 2292 **PR.**

***monter** (monteir **R**) *das Hinaufsteigen* 2165 **LR.**

***oscurier** *schwärzen* 2582 **P.**

pelé *vergangen* 2154 **L.**

pesant *Gewicht* (*bestimmter Größe*) 1910 **L.**

***petit,** estre a ~ *von geringer Bedeutung sein, gleichgültig sein* 1863.

piler (= *nfrz.*) *prügeln* 2849 **R.**

placeïs (plesseïs **L**) *umfriedigter Platz* = *Wald* 2213.

poit[ral] *Teil des Pferdegeschirrs: Brustschild des Pferdes* 2249.

pygment *Honiggetränk, Met* 2439 **L.**

***quartial** *Gewichtsbezeichnung* (*bestimmter Größe*) 1910 **R.**

quintail *Gewicht von hundert Pfund, Zentner* 1910 **P.**

***rami** *dicht belaubt. Vielleicht mit willkürlicher Änderung des Suffixes von* ramé *od.* ramu *abgeleitet*

rebouler *zurückstoßen* 1860 **P.**

refuiement *Zufluchtsort* 1721 **P.**

repairemenrt *Aufenthaltsort* 1721 **L.**

resconsement *Versteck* 1718 **PR.**

sachier *schwingen* 2044 **PL** (*vgl.* God.: ~ de l'espee a deux mains = faire le moulinet à droite et à gauche)

sambüe *Pferdedecke* (*bes. für Damensattel*). 2256.

***seer,** se ~ *sich setzen* 2483 **P.** *Auffällige Umbildung von* seoir (*s. a.* asseier).

seü *Holunder* 2907f. **R.**

seurcengle *Gurt* 2674a **L.**

sourfouler (= defouler, *s. d.*) *mißbrauchen* 2723 **L.**

temprement *bald, sofort* 1703 **R.**

vaiselement *Gefäß* 2439 **P.**

***van** (= *nfrz.*) *Getreideschwinge, Futterkrippe* (*in ironischem Sinne gebraucht*) 1786 **PR.**

vergier *zeichnen* (*mit dem Schwerte*) 1685 **R.**

veudier *fortnehmen, entfernen* 1673 **R.**

Lebenslauf.

Am 29. Mai 1890 wurde ich, Max Müller, als der Sohn des Kaufmanns Emil Müller und seiner Ehefrau Clara, geb. Illge zu Berlin geboren. Ich bin preußischer Staatsangehöriger und protestantischer Konfession. Meinen ersten Schulunterricht empfing ich in dem Luisenstädtischen Gymnasium zu Berlin, das ich Ostern 1903 verließ, um in das Luisenstädtische Realgymnasium ebendaselbst überzusiedeln. Nach bestandenem Abiturientenexamen (Oktober 1909) widmete ich mich an den Universitäten Berlin und Greifswald dem Studium der neueren Philologie.

Meine akademischen Lehrer waren die Herren Professoren und Dozenten:

in Berlin: Brandl, Delmer, Dessoir, Ebeling, Fabricius, Fleischer, Groll, Haguenin, Harnack, Harsley, Heusler, Lasson, Morf, Pariselle, Penck, Riehl, Roethe, Smith, Spies;

in Greifswald: Hosius, Konrath, Macpherson, Plessis, Rehmke, Schwarz, Stengel, Thurau.

Ihnen allen, besonders aber Herrn Prof. Stengel, der mir die Anregung zu dieser Arbeit gab und mir stets bereitwillig mit seinem Rate zur Seite stand, sei an dieser Stelle mein tiefempfundener Dank erstattet.
